

# ***BAND EINS***

***Direction for Our Times  
Orientierung für unsere Zeit  
gegeben an Anne, eine Laienapostelin***

---

***GEDANKEN ÜBER DIE SPIRITUALITÄT***

\*\*\*\*\*

# ÜBERSETZUNG DER IMPRIMATUR

## DIÖZESE KILMORE

Tel. : 049 4331496  
Fax: 049 4361796  
Email: [bishop@kilmorediocese.ie](mailto:bishop@kilmorediocese.ie)  
Website: [www.kilmorediocese.ie](http://www.kilmorediocese.ie)

Bishop's House  
Cullies  
Cavan  
Co.Cavan

---

### **Bestätigung**

Hiermit gewähre ich eine Imprimatur für die nachfolgend angeführten Schriften von Anne, einer Laienapostelin, für welche das Nihil Obstat of Censor Deputatus Very Rev. John Canon Murphy, PP, VF, Bailieborough verliehen wurde:

#### **Bände**

- Band 1 Gedanken über die Spiritualität*  
*Band 2 Gespräche mit dem Eucharistischen Herzen Jesu*  
*Band 3 Gott Vater spricht zu Seinen Kindern*  
*Die Gottesmutter spricht zu ihren Bischöfen und Priestern*  
*Band 4 Jesus der König*  
*Der Himmel spricht zu den Priestern*  
*Jesus spricht zu den Sündern*  
*Band 5 Jesus der Erlöser*  
*Band 6 Der Himmel spricht zu den Familien*  
*Band 7 Grüße vom Himmel*  
*Band 8 Ruhen im Herzen des Erlösers*  
*Band 9 Engel*  
*Band 10 Jesus spricht zu Seinen Aposteln*

#### **Der Himmel spricht – Heftchen**

PS: Die Serie der Heftchen „Der Himmel spricht ...“ sind in den größeren Werken „Aufstieg auf den Berg“ und „Lektionen der Liebe“ enthalten und daher in dieser Liste der Schriften enthalten. Die nachfolgenden Heftchen sind separat erschienen:

- Der Himmel spricht zu jenen, die das Fegefeuer fürchten*  
*Der Himmel spricht zu jenen, die Gott zurückgewiesen haben*  
*Der Himmel spricht zu jenen, die Schwierigkeiten haben zu vergeben*  
*Der Himmel spricht zu jenen, die unter finanziellen Problemen leiden*  
*Der Himmel spricht zu jenen, die sich um die Rettung ihrer Kinder sorgen*

## **Bücher**

*Aufstieg auf den Berg*

*Nebel der Barmherzigkeit*

*In Klarheit dienen*

*Lektionen der Liebe*

*Leise Worte vom Kreuz*

*Verwandelnde Gnade*

*Buch der Monatsbotschaften*

*Zusammenfassung der Hefchen „Der Himmel spricht ...“*

*Buch: Gehorsam/Priesteramt (aus dem Buch „In Klarheit dienen“)*

*Hefchen „Jesus spricht zu dir“ (aus Band 4)*

*Jesus spricht zu den Kindern (aus Band 6)*

*Die Gottesmutter Maria spricht zu den Kindern (aus Band 6)*

*Die Karte*

Gezeichnet in Cullies, Cavan am 12. November 2013

Leo O'Reilly, Bischof von Kilmore

Siegel der Diözese Kilmore

## **BAND EINS**

# **GEDANKEN ÜBER DIE SPIRITUALITÄT**

### ***Orientierung für unsere Zeit***

*(Direction for Our Times)*

*gegeben an Anne, eine Laienapostelin*

---

#### ***Einleitung***

Liebe Leser!

Ich bin eine verheiratete Frau, Mutter von sechs Kindern und eine Secular-Franziskanerin (dritter Orden des Hl. Franziskus).

Im Alter von 20 Jahren wurde meine Ehe aus schwerwiegenden Gründen geschieden. Diese Entscheidung traf ich mit pastoraler Unterstützung. In den Mittzwanzigern war ich eine berufstätige Alleinerzieherin für meine Tochter. Als tägliche Messbesucherin und den dazugehörigen Kommunionempfang sah ich meinen Glauben als eine Stütze und begann meinen Weg hin zu Jesus (begleitet vom Dritten Orden der Franziskaner).

Meine Schwester reiste nach Medjugorje und kam voll des Heiligen Geistes nach Hause zurück. Nachdem ich von ihrer schönen Pilgerfahrt erfahren hatte, erfuhr ich eine noch tiefere Bekehrung. Im folgenden Jahr erlebte ich verschiedene Ebenen des tiefen Gebetes und hatte einen Traum, in dem mich die Gottesmutter fragte, ob ich für Christus arbeiten würde. In diesem Traum zeigte sie mir, dass diese besondere geistliche Arbeit gleichzeitig bedeutete, dass ich von anderen in der Welt getrennt sein würde. Sie zeigte mir tatsächlich meine erweiterte Familie und wie ich von ihr getrennt sein würde. Ich sagte ihr, dass mir das nichts ausmachte. Ich würde alles tun, was von mir verlangt wird.

Kurz danach erkrankte ich an Endometriose (Verdickung der Gebärmutter Schleimhaut). Seither bin ich immer wieder krank, habe diese oder jene Beschwerden. Meine Krankheiten sind immer von der Art, die die Ärzte anfangs verblüffen. Das ist Teil meines Kreuzes, und ich erwähne es deshalb, weil so viele Menschen auf diese Weise leiden. Mein Arzt sagte mir, dass ich nie wieder Kinder bekommen würde. Als Alleinerzieherin störte mich dies nicht, und ich nahm es als Gottes Willen an. Bald danach traf ich einen wunderbaren Mann. Meine erste Ehe war annulliert, und wir heirateten und haben nun zusammen fünf Kinder.

In geistlicher Hinsicht hatte ich viele Erfahrungen einschließlich „innere Einsprechungen“, wie ich nun weiß. Diese Momente waren schön, und die Worte heben sich in meinem Herzen deutlich ab, aber ich war deswegen nicht aufgeregt, denn ich war zu sehr damit beschäftigt, meine Krankheiten und die Erschöpfung aufzuopfern. Es war für mich selbstverständlich, dass Jesus zu tun hatte, mich zu stützen, da Er mir eine Menge zumutete. Wenn ich zurückblicke, sehe ich, dass Er mich vorbereitete, Seine Arbeit zu tun. Meine Vorbereitungszeit war lang, schwierig und nicht sehr aufregend. Ich denke, von aussen betrachtet dachten die Menschen: Mann, diese Frau hat aber Pech! Von innen betrachtet, sah ich, dass trotz meiner schmerzlichen und langanhaltenden Leiden meine kleine Familie in Liebe, in Größe und in Weisheit zunahm, und dass mein Mann und ich sicherlich erkannten, was wichtig und was unwichtig war. Unsere ständigen Kreuze trugen dazu bei.

Verschiedene Umstände zwangen meinen Mann und mich mit unseren Kindern von meinen Lieben weit wegzuziehen. Ich opferte dies auf und muss sagen, dass dies die schwierigste Sache war, mit der ich zu ringen hatte. In der Fremde zu leben bringt viele schöne Gelegenheiten sich nach Christi Willen auszurichten, man muss sich jedoch ständig selbst daran erinnern, dies zu tun. Ansonsten fühlt man sich traurig. Nach mehreren Jahren im „Exil“ bekam ich schließlich die Eingebung nach Medjugorje zu reisen. Eigentlich war es ein Geschenk von meinem Mann zu meinem vierzigsten Geburtstag. Ich hatte schon zuvor versucht, zu reisen, aber gewisse Umstände verhinderten die Reise, und ich verstand, dass es Gottes Wille war. Schließlich war es Zeit, und meine älteste Tochter und ich standen vor der Jakobuskirche. Für sie war es die zweite Reise nach Medjugorje.

Ich erwartete nicht, dass ich etwas Ausserordentliches erleben würde. Meine Tochter, der es auf ihrer ersten Reise gut gefallen hatte, machte viele Witze über die Menschen, die nach Wundern Ausschau hielten. Sie nennt Medjugorje liebevoll einen Karneval für religiöse Leute. Auch sagt sie, dass dies der glücklichste Platz auf Erden ist. Diese junge Frau reiste ursprünglich als rebellische Vierzehnjährige nach Medjugorje, die die Gelegenheit wahrnahm, mit ihrer Tante ins Ausland zu reisen. Sie kehrte ruhig und höflich wieder, was meinen Mann zur Aussage veranlasste, dass wir alle unsere Teenager auf Pilgerfahrt schicken sollten.

Auf jeden Fall hatten wir schöne fünf Tage. Ich erfuhr eine spirituelle Heilung auf dem Berg. Meine Tochter ruhte und betete. Ich machte eine stille, aber bedeutsame Erfahrung: Während jeder Kommunion unterhielt ich mich mit Jesus. Ich fand dies schön, aber ich hatte diese Erfahrung schon zuvor manchmal gemacht, somit war ich nicht überwältigt oder erstaunt. Ich erinnere mich, anderen erzählt zu haben, dass die Kommunion in Medjugorje kraftvoll ist. In tiefer Dankbarkeit zu Unserer Lieben Frau für diese Reise kam ich nach Hause.

Die Gespräche mit Jesus setzten sich den ganzen Winter fort. Irgendwann in den sechs Monaten nach unserer Reise sickerte das Gespräch in mein Leben und kam dann und wann während des Tages. Jesus begann, mich bei Entscheidungen zu führen, und ich fand es immer schwieriger, mich zu weigern, wenn Er mich bat, dies oder jenes zu tun. Ich erzählte niemandem davon.

In dieser Zeit begann ich auch Weisungen von der Gottesmutter zu erhalten. Ihre Stimmen sind nicht schwer zu unterscheiden. Ich höre sie nicht in hörbarer Weise, sondern in meiner Seele oder im Geist. Zu dieser Zeit erkannte ich, dass sich etwas Bemerkenswertes ereignete und Jesus sagte mir, dass Er, neben meiner hauptsächlichen Berufung als Frau und Mutter, besondere Arbeit für mich hatte. Er gab mir den Auftrag, die Botschaften niederzuschreiben und sagte, Er würde es einrichten, dass diese veröffentlicht und verbreitet würden. Rückblickend kann ich sagen, dass es eine lange Zeit dauerte, bevor Er mich so weit hatte, dass ich mich wohlfühlte und bereit war, Ihm zu vertrauen. Nun vertraue ich Seiner Stimme und werde weiterhin mein Bestes geben, Ihm zu dienen trotz meiner ständigen Kämpfe mit Schwäche, Fehlern und dem Einfluss der Welt.

Bitte betet für mich in meinem Bestreben Ihm zu dienen. Bitte gebt Ihm euer Ja, denn Er braucht uns so dringend und Er ist so gütig! Wenn ihr es erlaubt, wird Er euch direkt in Sein Herz nehmen. Ich bete für euch, und ich bin so dankbar, dass Gott euch diese Worte schenkt. Jeder, der Ihn kennt, muss sich auf Grund Seiner Güte in Ihn verlieben. Wenn ihr zu kämpfen habt, ist dies die Antwort. Er kommt durch diese Worte und die Gnaden, die durch diese fließen, in besonderer Weise zu euch.

Bitte tappt nicht in die Falle, zu denken, dass Er unmöglich euch meinen kann, einen hohen Grad an Heiligkeit zu erlangen. Wie ich irgendwo in meinen Schriften erwähne, ist das größte Zeichen der Zeit, dass Jesus mit jemandem wie mich als Seine Sekretärin auskommen muss. Ich betrachte mich als das B-Team, liebe Freunde. Schließt euch mir an, und zusammen werden wir unser kleines bisschen für Ihn tun.

Die folgende Botschaft von Jesus erhielt ich unmittelbar nach Beendigung meiner obigen biografischen Information:

*Du siehst, mein Kind dass wir, du und Ich seit langer Zeit zusammen sind. Jahrelang arbeitete Ich ruhig in deinem Leben, bevor du diese Arbeit begannst. Anne, wie Ich dich liebe! Du kannst auf dein Leben zurückblicken, und du wirst so viele Ja-Antworten für Mich sehen. Bist du darüber nicht erfreut und macht es dich nicht glücklich? Du fingst an, „Ja“ zu Mir zu sagen, lange bevor du ausserordentliche Gnaden erfuhst. Hättest du dies nicht getan, Meine Liebste, hätte Ich dir niemals die Gnaden geben oder dir diese Mission übertragen können. Erkennst du, wie wichtig es war, dass du in deinem normalen Leben täglich aufstandest und zu deinem Gott ja sagtest trotz Schwierigkeiten, Versuchung und Bedrängnis? Du konntest den großen Plan nicht sehen, so wie Ich ihn sah. Du musstest dich auf deinen Glauben verlassen. Anne, Ich sage dir heute, dass es noch immer so ist. Du kannst Meinen Plan nicht sehen, der größer ist, als dein menschlicher Verstand dies annehmen kann. Bitte, fahre fort, dich auf deinen Glauben zu verlassen, denn dies bringt mir so große Ehre. Schau, wie viel Ich mit dir machen konnte, ganz einfach, weil du eine ruhige und demütige Entscheidung für Mich getroffen hast. Entscheide dich wieder ruhig und demütig an diesem Tag und an jedem Tag, indem du sagst: „Ich will Gott dienen“. Letzte Nacht dientest du Mir, als du einer leidenden Seele Trost gespendet hast. Durch deinen Dienst an ihm hast du dich gegen dich und für Mich entschieden. Darüber hat sich der Himmel gefreut, Anne. Du gehörst Mir. Ich gehöre dir. Bleibe bei Mir, Mein Kind! Bleibe bei Mir!*

## **Das Treueversprechen für alle Laienapostel**

Lieber Gott im Himmel ich gelobe Dir meine Treue. Ich gebe Dir mein Leben, meine Arbeit und mein Herz. Gib Du mir dafür die Gnade, jede Deiner Weisungen im größtmöglichen Ausmaß zu befolgen. Amen.

## **Gedanken über die Spiritualität**

**-1-**

## **Gedanken über die Spiritualität**

*Jesus sagte: "Ich kam nicht zu dir, weil du würdig warst. Ich werde dich nicht verlassen, weil du es nicht bist."*

*Heute morgen ging ich zur Messe. Es war eine besonders schwierige Zeit, hervorgerufen durch Hetzerei, stressige geschäftliche Angelegenheiten und erbitterte Diskussionen zwischen meinem Mann und mir. Das alles im Anschluss an eine enorm schwere Fastenzeit. Ich ging in die Kirche und richtete meinen Blick auf die erste Station des Kreuzweges. Ich dachte an die Fastenzeit, die ich gerade durchlitten hatte und merkte Jesus gegenüber sarkastisch an, dass es zu früh war, den Kreuzweg wegzulassen. Die Antwort war eine friedliche Stille. Ich brachte verschiedene andere "ich tu mir selbst so leid" - Kommentare hervor. Keine Kommentare kamen zurück.*

*Als ich begann, mich wie eine Nörglerin zu fühlen, die ich ja war, empfing ich die Kommunion. Jesus begann zu sprechen. Er sagte mir, dass ich wie ein Kind sei, dass zum ersten Mal Fahrrad fährt. Er, wie alle guten Väter oder Mütter, lief hinterher. Er ließ mich für eine Minute los. In Wirklichkeit waren es eineinhalb Tage. Das war zu meinem Nutzen, denn es war eine Übung, mein spirituelles Gleichgewicht zu halten. Er hatte mich niemals verlassen und hätte es nicht zugelassen, dass ich in einen gefährlichen Bereich gefahren wäre. Er war die ganze Zeit bei mir. Dieser Gedanke löste in mir eine Gänsehaut aus, wenn ich an die letzten eineinhalb Tage und meine nicht so friedlichen Antworten auf verschiedene Stressauslöser und Schwierigkeiten dachte. Ja, Er hatte die Kraftausdrücke gehört!*

*Zurück zum Fahrrad. Er hätte mich nicht fallen lassen, obwohl ich mich fühlte, als würde ich stürzen. Ich begann hinzufallen, dachte ich, und Er fing mich auf. Das Gefühl, mein Gleichgewicht zu verlieren und das Gefühl der Gefahr hatten mich erschreckt. So wie jedes wackelige Kleinkind möchte ich nicht losgelassen werden. Nicht einmal für einen Augenblick. Er versicherte mir, dass ich geliebt, ja sogar geschätzt sei und dass Er mich für eine geraume Zeit nicht wieder mir selbst überlassen würde. Ungehobelt sagte ich: "Ich habe den Test also nicht bestanden." Er erwiderte: "Es war kein Test. Es war eine Übung. Und du bist*

**nicht durchgefallen. Du hast geübt. Ich bin bei dir. Ich lehre dich. Und du lernst. Freue dich. Ich werde dich niemals verlassen."**

**"Bleibe an Meiner Seite, der Seite des Friedens!"**

Mein Herz tut mir weh. Ich liebe Jesus so sehr, dass es schwierig für mich ist, nur auf diese Weise mit Ihm zu kommunizieren. Ich möchte bei Ihm sein. Das Leiden kann schrecklich sein. Ich mag es nicht. Ich bin nicht jemand, der das Leiden mag. Aber die Sehnsucht nach Jesus würde ich, obwohl sie ein Schmerz ist, für nichts eintauschen. Ich möchte sogar, dass sie noch intensiver wird. Ich kann es nicht ganz verstehen, was passiert. Oder warum es passiert. Ich verbrachte fast ein Jahr in Angst, weil ich so unwürdig war. Er versicherte mir, dass Er keine Fehler begeht und Er mich kennt und aus guten Gründen entschieden hatte, in dieser Weise zu mir zu kommen, um mich vor allem vorzubereiten, Sein Werk zu tun. Ich kann meine Unwürdigkeit annehmen, so lange ich mein Bestes gebe. Nun, dies scheint einfach und ein einfacher Gedanke zu sein. Erst der Priester befreite mich aus diesem schrecklichen Gefühl der Bestürzung. Ich fürchtete, dass das alles eine Einbildung oder noch schlimmer, z.B. eine Art von dämonischer Beeinflussung, war. Ich vertraute auf Jesus die ganze Zeit und glaubte daran, dass mich die Gottesmutter beschützt. Lasst mich hinzufügen, dass ich zu keiner Zeit ganz große Angst fühlte. Ich fühlte mich friedlich, aber verwirrt.

Der Priester sagte zu mir, nachdem er für mich gebetet hatte: "Deine Gabe ist keine Einbildung. Jesus ist bei Dir. Er hat Dich berufen das innere Leben als Mutter und Ehefrau zu führen. Er möchte auch, dass Du etwas mit deinen Händen für Ihn tust. Was machst Du mit Deinen Händen?" Ich sagte ihm, dass ich schreibe. Er nickte und lächelte. "Das ist es, natürlich! Ich sollte es wissen. Er möchte, dass Du mit Ihm und für Ihn schreibst." Das erfüllte mich mit unsagbarer Freude und Erleichterung, denn das war es, was ich von Jesus erhielt und in aller Offenheit muss ich sagen, dass ich glücklich war, weil ich erkannte, dass ich mir nicht Dinge einbildete. Er wies mich an, mich an jedem Morgen in die Heilige Schrift, u.zw. in einer vorbestimmten Folge von Lesungen, zu vertiefen. Er sagte mir, dass meine Verwirrung entstand, weil ich in dem Versuch auf diese besondere Gabe zu antworten, über verschiedene Heilige gelesen hatte, so wie immer, aber viel ernster seit diese Kommunikation begonnen hatte. Er sagte mir, dass die Heiligen, denen ich nachzueifern versuchte, in Klöstern für Mönche und Nonnen gelebt hatten, während ich berufen war, in der Welt und in einer Familie zu leben. Daher die Verwirrung. Ich war vierundzwanzig Stunden pro Tag herumgegangen und hatte mich schuldig gefühlt, weil ich dachte, dass ich versagt hatte, während ich meinem Jesus durch meinen Dienst in Verbindung mit Ihm in Wirklichkeit gemäß Seinem heiligen Willen diene. Mein Priester führte mich auf einen schönen, heiligen und zuversichtlichen Weg. Mein Gebet nach der Heiligen Schrift ist kraftvoll, reich und aufschlussreich. Jesus überlässt bei mir nichts dem Zufall. Er sagt mir, wann ich an meinem Buch arbeiten soll, nämlich nachdem der Haushalt versorgt ist und meine täglichen Gebete absolviert sind.

Eines Tages begann ich zu arbeiten und hatte vergessen zu beten. Er hielt mich an und sagte: "**Bete.**"

Ich versuchte, Ihn abzuschütteln, weil ich ohnehin verspätet war. Das Wort erging wieder an mich: "**Bete! Deine Arbeit muss Mir gehören. Um das zu tun, musst du mit Mir beginnen.**"

Natürlich tat ich das und erhielt so große Freude und Trost, dass ich mit einem leichten und glücklichen Herzen zu schreiben begann. Auf diese Weise unterweist Er mich und sagt mir oft, wann ich ruhig sein oder einen Anruf tätigen soll. Ich wünschte, Er würde mir sagen, wann ich mit dem Schimpfen aufhören soll, aber ich nehme an, es ist unbestreitbar, dass Er Seine Finger in die Ohren steckt und versucht, nicht die Augen zu verdrehen. Heute Morgen fühlte ich Seine Entrüstung als ich sagte: "Ich habe also versagt." Wenn Er nicht Jesus wäre, hätte Er sicher die Augen verdreht. Aber Seine Geduld ist grenzenlos, Dank sei Gott, dem Vater, dafür. Ich verlasse mich auf Seine Geduld. Ich verlasse mich auf sie und missbrauche sie täglich.

An dem von Ihm gewählten Zeitpunkt beendete ich eine Rohfassung an dem Morgen als die Kinder ihre Osterferien begannen. Er teilte mir mit, dass ich erst daran arbeiten sollte, wenn sie wieder zurück in der Schule wären. Mein Dienst für diese zehn Tage sollte den Kindern gelten. Ich legte das Manuskript zur Seite, aber irgendwann erwog ich, es aufzunehmen und durchzulesen. "**Nein,**" war die Antwort, "**diese kleine Sache ist eine Kränkung. Lass es, bis es Zeit dafür ist.**" Ich erkannte, dass Gehorsam wichtig ist und tat, wie mir gesagt wurde. Ich versuche in anderen Dingen gehorsam zu sein.

Wenn mein Mann und ich streiten, sagt Er oft zu mir: "**Überlass ihn Mir.**" In diesem Fall bin ich nicht so gehorsam, denn Er arbeitet ein wenig langsamer als ich es möchte, um ihn herumzukriegen. Und wie kann ich sicher sein, dass mein Mann zuhört, wenn Jesus spricht? Vielleicht ist er nicht genau so aufmerksam wie ich. Daher sage ich meinem Mann sehr laut - für den Fall, dass er nicht zuhört - was ich glaube, dass Gott möchte, das er wissen soll. Das freut Gott überhaupt nicht und ich muss daran arbeiten.

Gott möchte nicht, dass ich wieder rauche. Meine Liebesaffäre mit den Zigaretten endete vor sieben Jahren, aber ich greife doch gelegentlich danach. Während meiner letzten leg-sie-weg-und-geh-weiter-Entscheidung betete ich vor dem Tabernakel.

Jesus sagte: **Würdest du den Rauch in diesen Tabernakel blasen? Ich bin bei dir, in Dir drinnen. Du trägst Mich in dir. Rauche nicht!"**

Das war eine eindeutige Botschaft und ich rauchte danach nicht mehr, obwohl ich jeden Tag daran denke.

Oft möchte Jesus, dass ich Ihn nicht behindere, damit Er mit jemandem arbeiten kann, vielleicht mit jemandem, mit dem ich gerade spreche. Ich verstehe, dass dies zeitweise passiert und versuche, meine Seele zu beruhigen, damit Er mich dazu einsetzen kann, mit einer Person zu sprechen, die vielleicht zu kämpfen hat. Ich liebe das Schreiben mit Christus. Es passiert und fließt einfach. Es fließt jetzt und ich empfinde es nicht als Arbeit. Ich liebe Jesus und während der schwierigsten Zeiten in der Fastenzeit fühlte ich in nahezu physischem Sinn die Neuausrichtung meines Willens an Seinen Willen trotz der schrecklichsten spirituellen Heimsuchungen und der Angst. Es gibt für mich nichts anderes mehr. Die Welt bietet wenig Trost. Oft findet man keinerlei Trost mehr auf dieser Erde. Kein Mensch kann mich trösten. Nichts! Kein Essen, kein Zuspruch. Ich bin allein in einer Menschenmenge, selbst in einer Gruppe von gleichgesinnten Seelen. Es ist eine schreckliche Erfahrung, aber die Frucht davon ist eine spirituelle Führung, dich sozusagen zu überwinden oder im Glauben in die Dunkelheit hinauszutreten. Es macht dich zäher, das kann ich jetzt sehen. Ich hasse es, sei dir da ganz gewiss. Die Leute um mich herum müssen jedoch von dieser meiner Nähe zu Christus Vorteile haben. Es tut mir leid, dass ich durch mein Leiden manchmal nicht fähig sein werde, meine Pflichten beizeiten fertig zu stellen. Aber nein, Er gibt mir das! Er beachtet alle Details in der bemerkenswertesten Weise, ich kann Ihn nicht die Schuld geben, und wie ich sagte: Es gibt nichts anderes als Ihn! In allem verlasse Ich mich auf Ihn.

Noch einen Gedanken für heute: Die geistliche Schwester hat mir oft gesagt, ich sollte einige der Gedanken und Erfahrungen aufschreiben. Die Schwester lebt in einer Gemeinschaft in der Nähe und ist eine liebe Freundin und Beraterin für mich. Das Schreiben, das meine Arbeit ist, fällt mir leicht, aber da war ein kleiner Teil von mir, der dachte: O, nun möchtest Du, dass ich das zusätzlich zu allem anderen mache? (Wie kann Er mich aushalten?) Sozusagen im Geist der Erwartung einer persönlichen Einladung, lehnte ich es ab, zu schreiben.

Einmal fragte ich Ihn direkt und Er sagt: **"Die Zeit wird kommen. Sie ist noch nicht da."** Nach einer entzückenden Erfahrung sagte ich: "Gott, vielleicht sollte ich das niederschreiben." Er lächelte und gab mir ohne Worte zu verstehen, dass dies gewöhnlich die Art ist, wie Er Seinen Willen in uns vollbringt. Er wollte nicht, dass ich ein spirituelles Tagebuch mit einer schlechten Einstellung beginne. Daher gab Er mir den brennenden Wunsch, es zu tun. Er gab mir das starke Bedürfnis diese Wechselwirkungen aufzuschreiben. Mit anderen Worten: Warum sich widersetzen? Er wird Seinen Willen durchsetzen und ich lebe für Seinen Willen, daher sollte ich aufhören mich zu beklagen. Doch ich zögerte, weil ich in meine andere Arbeit vertieft war. Die Schwester bat mich heute morgen, damit zu beginnen, die Erfahrungen aufzuzeichnen, und offen gesagt, wenn die Schwester spricht höre ich zu und behandle alles, was sie sagt als etwas, das ich befolgen muss. Auch sagte sie heute morgen, dass ich um einen geistlichen Begleiter beten soll.

Ich muss auch erwähnen, dass sie mir über ein Jahr lang zuredete, dass ich mich mit der Heiligen Schrift beschäftigen soll. Gewandt ignorierte ich sie, genau so, wie ich dazu neige die vielen Propheten, die Er in mein Leben brachte, zu ignorieren. Nach dem Priester betete auch sie am nächsten Morgen und Gott sagte ihr, dass ich mich im Gebet mehr auf die Heilige Schrift stützen müsse. Auch ich betete an jenem Morgen und dachte, ich sollte wirklich eine Art von Gebetsplan haben. Kurz danach läutete es an der Tür und die Schwester überreichte mir einen täglichen Gebetsplan zusammen mit zwei anderen Gebetbüchern. Anders als ich hört die Schwester zu, wenn Er etwas erbittet. Sie antwortet unverzüglich. Ich lerne!

## Samstag

Heute morgen betete ich den Rosenkranz im Bett. Ich war abgelenkt, denn es waren verschiedene Dinge, die mir durch den Kopf gingen, die ich hätte erledigen können. Aber ich fasste den Entschluss zu bleiben und fertig zu beten, ohne Rücksicht darauf, wie groß der Wunsch war, aufzustehen und diese Arbeiten zu tun. Die Schmerzhaften Geheimnisse hinkten entlang und ich entschuldigte mich bei Jesus, dass ich Sein Leiden so oberflächlich betrachtete. Beim fünften Geheimnis bekam ich den Impuls aus dem Bett aufzustehen und niederzuknien. Lasst es mich klarstellen: Heraus aus der warmen Steppdecke und in die kalte Luft des Morgens! Ich machte einen halbherzigen Versuch, den Impuls zu ignorieren, aber er ging nicht weg und so stand ich auf. Ich war besorgt bezüglich einer Freundin, die ein Problem hatte und ich wusste nicht, was ich tun sollte. Jesus bat mich, das fünfte Geheimnis für diese Freundin zu beten. Auf dem halben Weg durch dieses Rosenkranzgeheimnis sagte Er mir, dass Er mein Gebet erhören würde. Ich spüre nun Frieden in dieser Sache und werde tun, was immer Er mich bittet. Ich bin zuversichtlich, dass Er mich führen wird.

Oft ist Er still während ich bete, ob es der Rosenkranz ist oder ob ich nach der Heiligen Schrift oder sonstigen strukturierten Gebeten bete. Ich könnte sagen, das ist Er immer, aber es gibt auch Zeiten, wo Er sich schnell einbringt, so als würde Er sagen, dass Er mein Gebet erhört.

Am Karfreitag, z.B., befand ich mich in meinem eigenen spirituellen und persönlichen Schmerz und wollte nach einem langen, langen, grässlichen mit allen möglichen Leiden ausgefüllten Tag ein Bad nehmen. Ich ließ das Wasser einlaufen und hörte wie Er mich rief und aufforderte, den Schmerzhaften Rosenkranz zu beten. Ich versuchte, Ihn zu ignorieren. Ich denke, ich muss betonen, wie schrecklich dieser Tag gewesen war, den ich für meinen Jesus aufgeopfert hatte. Ich ging zurück in das Badezimmer und hörte innerlich, wie Er mich voll Schmerz und Qual rief, zu kommen und Ihn zu trösten. Es war der Schrei einer Seele, einer Person, eines Menschen im Todeskampf. Ich ging zurück in das Schlafzimmer, kniete nieder und betete den Rosenkranz so gut ich konnte angesichts meiner Erschöpfung. Danach ging ich zurück, um mein Bad zu nehmen und Er rief mich wieder. Wie eine überanstrengte Mutter schaute ich innerlich flüchtig auf zu Ihm, so als würde ich sagen: "Machst du Witze?"

Und Er sagte: **"Nun ist es an Mir, dich zu trösten. Du bist zu schnell weggegangen."**



Ich ging zurück, kniete nieder und wir unterhielten uns über das Leiden und seinen Wert. Danach hatte ich Frieden und vertraute darauf, dass Er meine Schwierigkeiten beseitigen würde, wenn Er es wünschte.

Der Kern dieser Geschichte ist der, dass Er die Gebete erhört, wie Er es in jener Nacht getan hat. Er hörte mein Rosenkranzgebet und erst dann bewegte Er sich, mit mir zu sprechen. Auf der Basis meiner Erfahrung mit Gottes Güte, kann ich sagen, dass Er mich nur trösten wollte und Sein Schrei des Schmerzes war der einzige Weg mich zu Ihm, zum Gebet, zurückzubringen. Hätte Er mich eher bewegt, indem er sagte: **"Ich möchte dich trösten,"** hätte ich geantwortet: "Vergiss es, Jesus. Es ist doch alles für dich," in Wirklichkeit war ich einfach zu müde und zu verzagt, um darauf einzugehen. Ich kann das nicht gut ausdrücken. Er benutzte Seinen Schmerz, um mich zu trösten. Das ist es, was Er tut.

In den vergangenen paar Tagen während ich sehr krank, aber funktionsfähig war, was eigentlich die Norm ist, kam Seine Stimme leise oder undeutlich und veranlasste mich zu fragen, ob Er es ist oder meine Einbildung. Zeitweise ist das ärgerlich für mich. Diese Stimme begann in Medjugorje, wo ich sagte, dass meine Kommunionen wie Gespräche mit Jesus waren, und das ist die beste Art das zu beschreiben. Heute morgen, nachdem ich den Rosenkranz gebetet hatte, kam Seine Stimme, aber leise und ich fragte mich: Ist Er es oder bin ich es? In der Vergangenheit war Seine Reaktion darauf, indem Er mich unterbrach und sagte: **"Hab keine Sorge. Ich werde Mich verständlich machen."**

Ich lachte darüber und dachte, wenn Er sich in meinem Haus mit unseren fünf Kindern verständlich machen will, dann ist das die richtige Herangehensweise.

Jedenfalls unterbrach ich heute morgen die unklare Stimme und mit einer Welle von Liebe sagte ich: "Jesus, es ist ganz gleich, ob das Deine Stimme ist oder nicht. Es ist ganz gleich, ob ich Dich höre oder nicht. Ich weiß, Du bist hier, ich weiß, Du hast mich nicht verlassen und es ist ganz gleich, was ich tue, so lange ich Dir diene. Komm also, geh und tu das, was aus mir Deine beste Dienerin macht. Ich möchte heute etwas Bestimmtes machen. Aber wenn Du es vorziehst, werde ich die Hauptstraße der Stadt fegen. Zugegeben, das würde Gesprächsstoff geben, aber ich bin Deine Dienerin, Christus, und ich weiß, dass Du mich liebst. Wenn ich Dich nicht in der Nähe spüre, ist es nur, weil du für einen Moment das Fahrrad losgelassen hast."

Ich fühlte eine so große Ausschüttung von Liebe, meine Seele war in Verlegenheit. Ich konnte es nicht ausdrücken oder die Sehnsucht, die ich fühlte, das zu tun, was Er von mir wollte. Meine tägliche Schinderei im Haushalt, mit den Kindern und die quälende Möglichkeit etwas schreiben zu müssen, zeichnete sich vor mir jetzt ab wie eine reizvolle Sache. Ich würde in meinen Aufgaben Christus dienen und das war alles, was ich brauchte und wünschte. In dieser Stimmung machte ich weiter. Und die Stimme kam zurück. Deutlich!

Er sagte: **"Du lernst. Siehst du jetzt, was Übung für Meine Kleine ausmacht? So reagiert eine wahre Nachfolgerin auf Meine Liebe. Du lernst, weil du übst. Ich bin hier. Ich liebe dich. Und Ich werde dich niemals verlassen. Wir werden heute gemeinsam arbeiten, so wie jeden Tag, und du wirst Mir gut dienen."**

Ich hatte keine klare Vorstellung, was dieser Tag bringen würde, somit überließ ich es Ihm. Meine Absicht, ein paar Stunden Arbeit vorbei an meinem Mann einzuschleusen wurde unterdrückt, als ich meinen Mann fragte, ob ich nicht gehen und ein wenig arbeiten sollte. Er sagte: "Nein, lass es bis Montag und starte dann frisch durch." Er musste auf der Farm Drähte spannen. Ich sah sofort die Hand von Jesus und sagte: "Fein, dann werde ich im Haus arbeiten." Jesus ist ziemlich klar und deutlich, wenn es darum geht, dass ich bei den Kindern bin, wenn sie nicht in der Schule sind. Seit unsere Beziehung so ausgeprägt ist, erstaunt mich Seine Zeiteinteilung. Große Aufgaben sind oft freitags fertiggestellt und Er macht es klar, dass mein Muttersein an erster Stelle steht. Ich mag es nicht mehr, meine Kinder der Arbeit wegen zu verlassen, und das wurde durch meine neuesten Aufgaben eingeschränkt.

Etwas, worüber ich besorgt war, wenn ich über verschiedene Heilige gelesen habe, war, dass sie alle an einem Punkt im Leben anlangten, wo sie nicht sterben, sondern hier bleiben wollten, um zur Ehre Gottes zu arbeiten, natürlich unter sagenhaftem persönlichen Aufwand, wie es so in ihrem Leben war. Ich hatte niemals diesen Wunsch. Ich fühlte, ich wollte sofort bei Gott sein, um den Schmerz zu beenden. In Zeiten der Erschöpfung sage ich oft: "Komm und hole mich jetzt, Herr. Jetzt! Ich möchte hier nicht mehr bleiben."

Einmal, als ich einem Vortrag von Ivan, einem Medjugorje-Seher und der Erscheinung der Gottesmutter beiwohnte, begann ich danach zu schluchzen. Mein Mann war bestürzt. Er fühlte sich sehr friedlich. Ich weinte, weil sie weggegangen war und mich zurückgelassen hatte. Ich fühlte mich als Leidtragende. Einmal, während eines Weinkrampfes, betete ich zur Gottesmutter und sie sagte: **"Wäre es nicht besser, hier zu bleiben und unserem Jesus zu dienen?"** Ich war damals untröstlich und antwortete schnippisch, wie ein übermüdetes Kind: "Nein. Ich kann diese schwere Arbeit nicht mehr tun. Nimm mich jetzt!"

Jedenfalls machte mir diese Abwesenheit des Wunsches nach Gottes größerer Ehre keine schlaflosen Nächte. Ich erkannte, dass ich meilenweit von diesen Menschen entfernt war und immer noch bin. Gestern, nach der Kommunion, als mein Baby meine betenden Brüder und Schwestern störte, sagte ich zu Jesus, dass es meine Sorge war, dass Er Arbeit für mich hatte und Arbeit, die Er erledigt sehen möchte und die durch meine Mittelmässigkeit nicht fertiggestellt werde oder unvollständig wäre. Das ist meine große Angst und würde mir schlaflose Nächte bereiten. Er sagte: **"Siehst du? Und wieder lernst du. Du drückst deinen Wunsch nach Meiner größeren Ehre aus. Du hast ihn. Du entwickelst dich gut. Ich bin bei dir. Du wirst Mir gut dienen."**

Ich versuchte einer Freundin zu helfen, jener, bei der Jesus gesagt hatte, Er würde sich um sie kümmern. Ich hatte das Gefühl, es ging ihr nicht gut. Sie war verstört, als ich sie auf diese kleine Sache hinwies. Ich tat

es, weil ich fühlte, dass Jesus es so wollte, aber es war nicht angenehm für mich. Danach ging ich zu Ihm und sagte: "Das ist nicht gut gelaufen, Herr. Hilf mir."

Er sagte: **"Du warst für sie ein weiteres Warnsignal. Sei jetzt nicht beunruhigt. Ich werde ihr helfen. Mach weiter mit deinem Tag."** Ich muss üben, dass die heilige Gelassenheit wirksamer wird, damit ich in der Gegenwart bleibe. Das ist schwierig, weil man versucht ist, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen, anstatt sie Christus zu übergeben, der kurzen Prozess damit machen würde.

Jesus hat Sein Kreuz willig angenommen. Das Einzige, was die Menschheit, jede Person, retten konnte, war das Kreuz. Dieser Teil ist komplett. Die Rettung ist für jede Seele verfügbar. Punkt!

Aber jede Seele muss ihre Sünden bekennen und sagen: "Es tut mir leid" und Christi Vergebung annehmen!

Beim Kreuzweg kam ich zur zweiten Station, wo Jesus das Kreuz aufgeladen wird. Er sagte mir das. Jesus nahm das Kreuz an in dem Wissen, dass die Mission bald beendet sein würde. Seine geliebten Kinder, ihre kostbaren Seelen, würden nun die Möglichkeit haben dort anzukommen, wo sie hingehören, nämlich mit ihrem Gott, der ganz Liebe ist, die Ewigkeit zu teilen. Ich war von so einem überwältigenden Gefühl ergriffen, dass nichts von diesem Opfer verschwendet werden dürfe. Gott möchte jede Seele zurück bei Ihm in unserer himmlischen Heimat. Ich betete, dass Gott das Herz einer jeden Seele erweichen würde, damit diese ihre Hand erheben und sagen würde: "Ja, ich tat alle diese bösen Dinge. Es tut mir leid! Bitte bringe mich zurück zum Guten." Ich fühlte das so stark, dass ich es nicht beschreiben kann und ich betete von ganzem Herzen.

Jesus sagte: **"Siehst du? Du lernst nun, Meinen Durst nach den Seelen zu teilen. Du bist immer besorgt, dass du diese heiligen Empfindungen nicht teilst, aber es wird besser. Ja, das ist unser Ziel, dass die Seelen deiner Brüder und Schwestern nicht verloren gehen. Nimm dein Kreuz heute so willig an, wie Ich es tat. Du merkst, dass du krank bist, aber nicht zu krank, um deine Pflicht zu erfüllen. Das ist so, weil Ich es wollte. Opfere deine Krankheit Mir auf. Es wird gewisse Tage geben, wo deine einzige Pflicht darin besteht, deine Krankheit anzunehmen. Noch einmal: Es ist Mein Wille! Sei fügsam, Kind, und du wirst den Frieden haben, den du dir wünschst."**

Er machte mir auch klar, dass Er wünschte, dass ich eine gewisse Pflicht erfüllte, welcher ich mit Entschlossenheit ausgewichen war. Ich werde heute einen Anruf tätigen. Er sagte mir auch, ich solle mich nicht wegen des geistlichen Tagebuchs quälen.

**"Ich werde Mich darum kümmern. Es ist Meine Angelegenheit."**

## **Ehre sei Gott**

Während der schlimmsten Leiden am Karfreitag richtete ich meinen Blick auf das Kreuz. Ich hörte in meiner Seele: **"Er verschonte Seinen eigenen Sohn nicht. Erwarte nicht, dass Er dich verschont."** Das bezog sich natürlich auf das Leiden und war für mich keine Art des Trostes. Es bestätigte, dass mein Leiden Verwendung fand und Teil eines größeren Etwas war; natürlich der Rettung von Seelen.

Ich betete inbrünstig für eine besondere Seele. Diese Person hatte mir in vielerlei Hinsicht Unrecht getan. Ich war wieder einmal verletzt und beklagte mich darüber. Jesus sagte zu mir mit so viel Ärger wie man jemals von Ihm sehen kann, dass ich eines Tages um die Bekehrung dieser Seele betteln würde und als nächstes war ich verärgert, weil ich eine kleine Demütigung aufzuopfern hatte. Ich fühlte, dass Seine Einstellung war: "Was ist es? Was möchtest du? Die Rettung dieser Seele? Du musst für ein kleines Opfer bereit sein." Das sollte wahrscheinlich nicht in Anführungszeichen stehen, weil ich mich nicht genau an den Wortlaut erinnere. Ich drücke das nicht gut aus, weil es mehr mein Gedanke ist als Seiner. Was ich damit sagen möchte ist, dass mir zu dieser Zeit verständlich gemacht wurde, dass dieses Rettungswerk ein Preisschild trägt. Es war für mich nicht angebracht, mich beim Himmel für jemanden einzusetzen und dann gewandt jedem Leiden auszuweichen, welches natürlich dazu verwendet wird, solche Seelen zu retten. Ich erinnere mich, dass mir etwas gesagt wurde, wie: "Du hast uns eine Woche lang gebeten, diese Seele zu bekehren. In dem Augenblick jedoch, in dem es dir etwas kostet, schreckst du von dieser Arbeit zurück." Ich hoffe, ich habe das Konzept klar dargestellt. Es ist der Unterschied, nach weltlichem Maßstab, zwischen einem wohlhabenden Mitglied der oberen Zehntausend, der sagt: "Ja, gebt den Hungrigen zu essen, gebt den Armen Wohnung" ohne selbst auch nur einen Termin für eine Maniküre zu versäumen. Dann schaue auf Mutter Teresa, wie sie Suppe in den Mund eines hungrigen Kindes löffelt. Ehrsamem Gefühlen ohne Taten fehlt es an Kraft.

Letzte Nacht als ich die Art, wie ich Jesus höre, hinterfragte, erklärte mir die Gottesmutter, dass dies ein Geschenk, eine Gabe, sei. So wie jeder weise Elternteil hat Gott mir die Gabe gegeben, die mir am meisten angemessen ist. Sie richtete meine Aufmerksamkeit auf das Fahrrad, das ich für meinen Sohn besorgt hatte und erklärte, dass ich meinem Dreijährigen kein Zweirad gegeben hätte, genau so wenig, wie ein Dreirad meinem Achtjährigen. Die Gaben, die uns gegeben sind, sind unserem Niveau und unserem Wachstum angemessen. Ich hatte Gott für alles, was immer Er entschied mir zu senden, zu danken und mich nicht zu beklagen und die anderen um ihre Gaben zu beneiden, wie die Kinder es tun. Ich denke, es war eine Versuchung meinerseits, die Echtheit dieser Stimme anzuzweifeln. Das bremst mich in spiritueller Hinsicht ein, wie jeder verstehen kann. (Gott spricht nicht mit dir. Du bist übergeschnappt.)

Zuvor, an diesem Tag, kritisierte ich eine andere Mutter. Jesus bemerkte, dass meine Pläne für den nächsten Tag, eine Babysitterin zu finden, um arbeiten zu können, nicht besser waren und dass ich sehr

schnell dabei war, über andere zu urteilen. Offensichtlich ist das keine gute Sache und ich muss mich auch selbst an solch hohe Standards halten. Er instruierte mich, dass ich heute nicht arbeiten würde, aber in mein geistliches Tagebuch schreiben könne. Das ist eine weitere Frustration für mich, weil ich das gerne die ganze Zeit machen möchte. Er sagte, ich müsse Geduld haben und sich die Dinge in Seiner Zeit entwickeln lassen. Meine Pflicht als Mutter steht an erster Stelle und das wird mir ständig eingedrillt. Da gibt es einen Konflikt, weil ich eine arbeitende Mutter bin, die von zu Hause aus arbeitet. In letzter Zeit strukturiert Jesus meine Zeit persönlich. Ich vermute, über kurz oder lang werde ich begreifen, dass ich nicht arbeiten soll, wenn die Kinder zu Hause sind. Vorerst muss Er es mir weiterhin sagen.

Eines Tages betete ich den Kreuzweg in der Kirche. Als ich bei der letzten Station, an der Jesus in das Grab gelegt wird, ankam, kniete ich nieder und betete zur Gottesmutter. Ich kämpfte mit der Entscheidung, ob ich zu einer Gruppe von Studenten über Spiritualität sprechen sollte. Ich wollte es nicht tun. Ich hatte andere Verpflichtungen eingeplant und fühlte mich eingerostet, nachdem ich mir Zeit genommen hatte zu schreiben. Ich sagte: "Mutter, was soll ich ihnen sagen?"

In meiner Seele sah ich, wie sie die Hand nach rechts ausstreckte. Ich fühlte, dass sie Schmerzen hatte. **"Sage ihnen folgendes"** sagte sie. Ich schaute wo sie bei der letzten Station, wo Jesus in das Grab gelegt wird, hinzeigte. Sie sagte: **"Sag ihnen, dass Jesus für sie gestorben ist."** Ich dachte zurück an den Tod eines geliebten Menschen und wie furchtbar es war, wegzugehen und den Körper wirklich zurückzulassen. Ich fragte sie, ob dies schwer für sie war.

**"Es war das Schwerste, das ich je tat"** sagte sie. Ich begriff, dass sie danach nie mehr dieselbe war. Sie sagte mir, dass ich in Zukunft, wenn ich jemanden verliere, zu ihr dorthin kommen sollte und sie würde mich trösten. Das geschah einige Tage später. Sie gab mir die Mittel, im voraus getröstet zu sein.

Jesus bittet uns, uns auf die Stärken und guten Eigenschaften der Menschen zu konzentrieren anstatt auf ihre Fehler. Ein Licht auf die guten Qualitäten eines Menschen zu werfen ist wie Sonnenschein für die Pflanzen. Es lässt sie wachsen. Wenn wir uns auf ihre Fehler oder die negativen Qualitäten konzentrieren, hat es die gleiche Wirkung in negativer Weise. Wir müssen üben, unterstützend und nicht kritisch zu sein, selbst angesichts der Fehler von anderen.

Letzte Nacht fragte ich Jesus im Gebet, ob ich Seine Stimme hören oder Sein Antlitz sehen würde, so lange ich auf der Erde bin. Er sagte: **"Nein."** Das erfüllte mich mit Bestürzung. Ich muss sagen, dass ich mich nach Ihm und Seiner Gegenwart sehne. Wie ich erwähnte, ist Seine Stimme manchmal undeutlich und mein Wunsch bei Ihm zu sein so groß, dass ich eine geistige hl. Kommunion empfangen. Er versteht das und ist mit mir geduldig. Anfänglich betrübt über diese Antwort tröstete mich die Gottesmutter und sagte, dass ich in ihrer Nähe wäre und sie sich selbst mir offenbaren würde, wenn die Zeit dafür reif wäre. Mit diesem Gedanken schlief ich ein. Im Licht des Tages denke ich, was macht es für mich aus? Was macht es für einen Unterschied ob Er kommt oder geht während ich auf der Erde bin, so lange Er seinen Willen in mir ausführen kann? Irdische Dinge verlieren weiterhin ihre Anziehungskraft, aber meine Arbeit gedeiht trotz der Begrenztheit der Stunden. Ich denke, Jesus segnet meinen Gehorsam.

Teilweise wurde diese Gabe für mich am Anfang in den Kommunionen augenscheinlich. Wenn ich mich dem Altar näherte, um die Kommunion zu empfangen, würde es beginnen, dass ich die Stimme hören konnte. Heute morgen hatte ich mit den Kindern zu kämpfen, mit dem ständigen Versuch, das Haus rein zu halten und mit dem Haushaltsfahrplan, der weiterlief und den ständigen hormonellen Herausforderungen. Es ging mir durch den Sinn, dass es Sonntag war und ich bald die Kommunion empfangen würde. Das heiterte meine Stimmung auf und es war mir möglich, friedlicher durch den Morgen und die Kinderschar zu gehen, die jede Arbeit, die ich fertig hatte, wieder zunichte machte.

Oft vergleiche ich meine Erziehungsarbeit meiner Kinder mit Gottes Erziehungsarbeit von uns auf Erden. Er hasst es, wenn wir streiten. Er liebt es, wenn wir nachgeben und Frieden machen, vergeben und einander trösten. Er muss so verärgert sein, wenn wir über Besitztümer streiten und denken: Ich habe euch das gegeben, es gehört Mir. Ich kann es euch leicht wegnehmen. Wenn du wissen möchtest, wie du unseren Gott erfreuen kannst, dann betrachte ein Kind und was dieses tun sollte, um seine Eltern zu erfreuen. Sei gut. Sei nett. Sei gehorsam. Nimm Führung an, wenn sie dir gegeben wird. Lache viel. Lächle. Und bringe deine Unordnung in Ordnung. Sei nicht gierig oder unfreundlich und was immer deine Aufgabe ist, tue sie fröhlich!

Als ich den Kreuzweg betete, der mir sehr viel gibt, kam ich zu Simon von Zyrene, der Jesus widerstrebend hilft. Das bricht mir das Herz. Wie grässlich, wenn einem widerwillig geholfen wird. Ich denke so oft daran, dass Jesus jenen liebt, der gerne gibt. Ich verbrachte eine Menge Zeit in diesem oder jenem Krankenhaus und wenn eine Krankenschwester in ihrem Dienst unwirsch oder ungeduldig war, tat mir das sehr weh. Als kranker Mensch hat man nicht viel Kraft und Ehre und ist dieser zusätzlichen Verletzung der Gefühle schutzlos ausgesetzt. Gleichzeitig denke ich an die große Freundlichkeit und Liebe, die ich in den Krankenhäusern erfahren habe und die überwältigend war. In diesen liebevollen Seelen ist Christus wirklich gegenwärtig und die Pflege und die Sorge für die Kranken und Alten ist tatsächlich ein gesegneter Beruf. Ich denke, wenn diese Leute, die für diese Berufszweige berufen sind Jesus um Liebe bitten würden, würde Er sie mit Gnaden überfluten. Ich bitte Ihn gerade jetzt, alle diese Seelen mit so viel Liebe zu überfluten, dass diese überfließt auf ihre Patienten und jene, die ihnen anvertraut sind und so dringend Trost brauchen.

Ich schaue auf meine täglichen Pflichten und bitte Jesus mich nicht so sein zu lassen wie Simon und die Dinge übellaunig und widerwillig zu tun. Welcher Verdienst wäre das? Weitere Teller sind rein, ja, und noch mehr Ablagen geputzt, aber es gibt keine Liebe in meiner Küche. Und keine Seelen werden gerettet oder bekehrt. Wir haben überall, bei jeder Aufgabe, Gelegenheiten, Seelen für Christus zu bergen, denselben Christus, der Sein Kreuz willig annahm.

So gesehen erlebten meine Kinder gestern eine lümmelhafte Situation. Nach einer Wasserschlacht, die sich hässlich entwickelte, wurde ein kleiner Junge attackiert. Voll gerechter Wut verließ ich das Haus, um die Missetäter zu suchen. Das Kind konnte das gerade jetzt nicht brauchen, weil es erst vor kurzem auf gleiche Weise drangsaliert worden war. Dieses Kind ist ein Ausländerkind, das erst kürzlich hier im Land angekommen ist. Und schließlich war das Kind an diesem Tag in meiner Obhut. Um eine lange Geschichte abzukürzen: Ich fand die Schuldigen. Eine meiner Töchter und eine Freundin versuchten Gerechtigkeit zu üben, indem sie diese Buben traten und eine schlimme Situation noch schlimmer machten. Ich stürmte heran und fiel über sie mündlich her, nachdem ich die Mädchen gescholten hatte. Im Zuge dieses Wortschwallis erwähnte ich, dass das Opfer erst kürzlich terrorisiert worden war. Das erweckte ihr Interesse. Ich erinnerte sie daran, dass dieses Kind hier neu war und besondere Unterstützung nötig hatte. Ich drohte, zur Polizei zu gehen. Bei dem Angriff war das Kind in den See gestoßen worden. Nun waren sie wirklich erschrocken und ein kleines Mädchen, das bei ihnen war, beobachtete mich mit großen runden Augen. Sie fragten, wer das Opfer in der Vergangenheit angegriffen hatte und ich sagte ihnen einen Namen. Er ist ihr Bruder, merkten sie an. Sie war offensichtlich daran gewöhnt, von den Missetaten ihres Bruders zu hören. Beschämt senkte das Mädchen ihren Kopf. Das erweichte mich derart, dass ich sprachlos war. "Hilf mir, Jesus!" betete ich.

Sofort änderte ich meine Taktik. Ich sagte, dass das, was ich nicht verstehen konnte, war, dass sie doch wie nette Jungen aussahen und dass ich mir sicher war, dass man damit rechnen konnte, dass Buben, so wie sie es sind, Fremden helfen und mit Kindern, die Freunde brauchten, spielen würden. Nun, der Unterschied war fühlbar. Einer, nahe den Tränen, sagte: "Bitte bringe ihn zurück und ich werde mich entschuldigen. Ich komme selbst aus einem fremden Land und war eingeschüchtert worden, als ich hierher kam." Ich sagte: "Was, um Himmels Willen, hast du dir dabei gedacht?" Ich sprach jetzt freundlich. Er sagte, er hatte sich hinreißen lassen. Somit willigte ich ein, zu gehen und den Buben zu holen. Ich sagte: "Ich wusste, als ich euch ansah, dass ihr Gentlemen seid und das richtige tun würdet." Sie nickten. "Das werden wir. Wir werden oben auf dem Hügel warten."

Ich ging zurück, um das Opfer zu holen, gab ihm trockene Kleidung und brachte ihn mit, während ich die blutrünstigen Mädchen zurückließ. Wir stiegen aus dem Auto aus und die drei Buben näherten sich ihm. Sie trugen ein Päckchen Kartoffelchips, das sie für ihn gekauft hatten. Sie hatten echte Gewissensbisse und sie brachten ihm so viel Freundlichkeit entgegen und luden ihn ein in der nächsten Woche mit ihnen Fußball zu spielen.

Jesus hatte das gut gemacht. Er schuf Frieden wo Zwietracht herrschte. Er machte für dieses Kind aus Feinden Freunde. Und Er ließ die Missetäter das eigene Gute erfahren, etwas, das sie selbst überraschte und wärmte. Ich erklärte am Abend meinen eigenen Kindern, dass das Opfer am Montag aus Angst nicht zur Schule hätte gehen wollen. Nun hatte er Freunde gewonnen, anstatt zusätzliche Feinde.

"Jesus war schikaniert worden" sagte ich zu den Kindern. "Ja", sagte einer, "sie haben Ihn getötet." Er hatte sich dafür entschieden, erläuterte ich ihnen, zusammen mit der Erklärung, warum Er das getan hatte. Heute haben wir im Evangelium gehört, dass Jesus sich entschieden hatte, Sein Leben aus freien Stücken hinzugeben und so wie er sich entschieden hatte, es hinzugeben, so hatte Er sich entschieden, es in der Auferstehung wieder aufzunehmen. Jesus übernahm die Verantwortung dafür. Das machte Sein Opfer noch machtvoller. ER ENTSCHIED SICH SELBST für uns zu leiden. Für die Kinder unterstrich das noch mehr die gestrigen Ereignisse, weil Jesus in jedem Opfer eines Angriffs gegenwärtig ist.

Eines Tages machte ich meinen Spaziergang, der sich durch die Hügel und durch wunderschöne Landschaft windet. Auf dem höchsten Punkt des größten Hügels flog ein Vogel über meinem Kopf. Ich war von seiner Anmut und mühelosen Bewegung, die ihn hoch oben schweben ließ, ergriffen. Dieser Vogel schwebte im Wind. Da ich ganz allein auf dem Hügel stand, war es, als ob sich ein Schleier hob. Gott erlaubte mir, Seine Schöpfung zu sehen oder genauer gesagt, zu sehen, wie sie Seine Schöpfung ist und wie alles Ihn verherrlicht und von Ihm kommt. Ich konnte mich nicht bewegen. Ich konnte nicht weitergehen. Ich konnte nichts tun als mit offenem Mund dastehen. Es erinnerte mich an den heiligen Franziskus, wenn er eine Blume oder ein Blatt untersuchte und sagte: "Höre auf zu rufen, Gott. Ich höre dich!" Erfahrungen wie diese lassen mich sprachlos. Es ist nicht wahrnehmbar. Kann man sagen, Er zeigte mir, wie das Gras wuchs? Nein, natürlich tat Er das nicht. Ich weiß nicht, wie das Gras wächst. Es hatte etwas damit zu tun, dass alles zusammenpasst - die leichte Brise, der Himmel, die Tiere, die Sonne und der Regen. Es war, als ob es mir für kurze Zeit erlaubt gewesen war, das ganze Puzzle, schön zusammengebaut, zu sehen. Danach ging ich meiner Beschäftigung nach, immer die Teile des Lebens zusammensetzend, aber für einen Moment hatte ich das Endresultat gesehen.

**"Die Natur ist nicht Gott. Ich bin Gott. Die Natur ist, so wie ihr alle, Meine Kinder, eine Offenbarung Meiner selbst als Schöpfer. Das ist ein großer Irrtum in der Welt. Die Menschen ersetzen Mich durch die Natur. In diesem Fall ist die Natur nichts anderes als alle anderen heidnischen Götter. Das missfällt Mir!"**

Ein neues Geschäft für gesunde Reformkost wurde in einer nahegelegenen Stadt eröffnet. Ich ging hinein und begann mich mit dem Eigentümer zu unterhalten. Stolz zeigte er mir seine verschiedenen Abteilungen für Gesundheit und Heilmittel. Er hatte einen umfassenden Buchtrakt. Jedes Buch beschrieb eine Sache oder eine Strategie, um ein ganzer und gesunder Mensch zu sein. Es fiel mir jedoch auf, dass das lächerlich war, denn ein jedes war wie ein Pfeil, der in dem einen Fall in eine Richtung und im nächsten Fall in eine komplett andere Richtung wies. Widerstreitende Pfeile, Ratgeber und Ideologien und jede behauptet, die Antwort zu haben. Es gab nichts über Spiritualität oder Gott oder Religion. Mein Herz war deshalb schwer als ich wegging, ich tröstete mich aber damit, dass Gott in diesen Tagen viele ruft zu leiten und wenn wir

zusammenarbeiten, auch nur ein klein wenig, kann Er immer mehr strategische Pfeile, die zu Ihm, unserem Gott, hinaufweisen, aufrichten.

Heute sagte mir Jesus, mit dem Schimpfen aufzuhören. Das war keine Bitte. Er sagte: **"Höre auf zu schimpfen. Das ist eine Lästerung gegen Mich. Ich bin bei dir. Ich gehe jede Straße entlang mit dir. Ich gehe in jedes Geschäft mit dir. Wenn du sprichst, spreche ich durch dich. Du darfst keine gemeinen Reden führen. Es macht dich schwach und es macht es schwer für dich, Mir zu dienen."**

Durch diese Schelte fühlte ich mich schrecklich. Ich werde jede Anstrengung unternehmen, den Fluss schlechter Reden zu hemmen. Es wird hier kulturell akzeptiert und somit muss diese Gewohnheit ausgehungert werden.

Ich versuchte nach der Messe den Kreuzweg zu beten, aber da waren kleine Gruppen von Leuten, die miteinander plauderten. Ich konnte mich nicht konzentrieren. Das irritierte mich ohne Ende. Ich opferte es auf und dachte, sie sollten hier in der Kirche eigentlich mit Christus reden. Ich dachte auch an die heilige Therese, wie sie ein Gebet um Ausdauer sprach, als sie das Klappern der Zähne einer anderen Nonne störte. Mein nächster Gedanke galt diesem gleichen ärgerlichen Verhalten, dem ich mich letzte Woche wahrscheinlich schuldig gemacht hatte. Wie kurz unsere Erinnerung doch ist, wenn es sich um unsere eigenen Verfehlungen handelt.

Ich war besorgt, dass mein Gebet durch meine Sorge darüber, was ich in meinem Tagebuch schreiben sollte, gestört sein würde. Die Gottesmutter sagte: **"Sorge dich nicht um dein Tagebuch. Wenn du etwas falsch machst, werden wir es dir sagen."**

Als ich eine fremde Kirche das erste Mal betrat, sah ich mich um und betrachtete die Architektur, etc. Sie wäre nicht meine Wahl gewesen und mir gefiel die Bauweise nicht. Ich stieß einen Seufzer aus und schaute zum Tabernakel mit dem Kreuz, das darüber hing. Nun gut, dachte ich, es geht gerade so. Es kam mir sofort in den Sinn, dass es auf eine Art wie ich war: unvollkommen, fehlerhaft und überhaupt nicht vorbildlich. Aber Jesus benützte mich, mit allen meinen Unvollkommenheiten, Seinen Plan weiterzubringen. Auf die Art und Weise, wie man ein altes Auto fährt. Du fährst möglicherweise nicht schnell. Du hast wahrscheinlich Verspätungen. Und oft hast du ihm vielleicht gut zuzureden und es aufzurütteln. Am Ende kommst du dann gewöhnlich doch an deinem Ziel an.

Je mehr spirituelle Arbeit wir machen, je mehr wir üben, Christus sogar in den kleinsten Details unseres Lebens nachzufolgen, desto schneller wird unser Auto für Jesus fahren. Ich nehme an, das ist die Bewegung unseren Willen mit Seinem zu vereinen. Wir alle müssen trachten, schnelle Autos zu sein. Welch eine lustige Parallele!

Während ich in der Schlange auf die Kommunion wartete, fühlte ich eine tiefe Sehnsucht oder ein Verlangen nach der Ausgießung des Heiligen Geistes. Einmal war ich sprichwörtlich "im Geist erschlagen" und ich denke daran, dass ich es gerne hätte, dass es wieder geschieht. Ich habe Hoffnung, dass Jesus das für mich eingeplant hat, weil es manchmal die Art ist, wie es geschieht. Der Wunsch kommt und im nächsten Augenblick - na also. Er sendet es. Bitte schicke es mir, Herr! Vielleicht ist es ein weiteres Zeichen meines Wunsches, bei Ihm zu sein. Wie ein Kind, das aus verschiedenen Richtungen versucht, einen Wunsch durchzusetzen, nachdem es ein "nein" erhalten hatte. (Das geschah bald danach).

Ich möchte mehr schreiben, aber Jesus möchte, dass ich an etwas anderem arbeite. Er sagt, ich muss mich selbst disziplinieren, aufzuhören, wenn mir das gesagt wird. Wie viel es doch zu lernen gibt und wie vielfältig die Gelegenheiten sind, Ihn zu erfreuen! Natürlich schreibe ich noch und spreche dabei darüber, das zu tun, was mir gesagt wird, tue es aber nicht wirklich. Okay, ich habe aufgehört.

Ich stellte einen Vortrag fertig und kniete vor dem Schlafengehen nieder und betete für die Zuhörer. Eine Frau war danach zu mir gekommen. Ich bemerkte sie während des Vortrags und dann im Gedränge der Leute neigte sie sich zu mir und machte eine Bemerkung bezüglich Selbstmord. Was in mir bohrte, als ich Zeit hatte, dort darüber betend nachzudenken, war der Schmerz in ihrem Gesicht. Ich konnte es kaum ertragen. Ich begann, Jesus darum zu bitten, den Schmerz weggehen zu lassen. Es war so ein schönes, gutes Gesicht, das Gesicht dieser Frau. Und es war das Gesicht von jemandem, der gelitten hatte. Ich konnte keine Worte finden, Jesus zu bitten, ausgenommen zu wiederholen: "Bitte, bitte Jesus!"

Jesus fragte mich: **Was? Was möchtest du für sie?"**

Ich konnte keine Worte finden. Ich stammelte herum und wiederholte: "Bitte, bitte."

Er sagte: **"Du möchtest, dass Ich sie heile. Oder nicht, Mein Kind? Du möchtest, dass dein Jesus diese arme Seele heilt."**

Ich sagte erleichtert "ja". Warum konnte ich die Worte nicht finden? "Ja, Jesus, ich möchte, dass Du sie heilst. Hier bin ich, ich tue Deinen Willen und versuche mein Bestes. Heile sie für mich."

Er sagte: **"Bist du bereit, für sie zu leiden, Meine Kleine?"**

Nun, alles kam zu einem Halt. Ich hasse es, zu leiden. Und ich bin eine professionelle Leidende, sehr zu meinem Leidwesen. Meine Stimme antwortete; "JA", noch bevor ich mein Hand vor den Mund legen konnte.

**"Sehr gut. Ich heile sie jetzt. Sie ist bereits geheilt."**

Ich widerstand dem inneren Drang nur einen ganz kleines Schimpfwort auszustoßen und fragte: "Werde ich sehr viel leiden?", indem ich mich natürlich wunderte, worauf ich mich eingelassen hatte.

**"Nein. Du leidest nun und wirst noch eine Weile leiden, aber ich werde durchgehend bei dir sein."**

*Ich habe viel gearbeitet und bin gereist und hatte aus verschiedenen Gründen Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen, Schwächeanfälle und fühlte mich scheußlich. Zusätzlich war das Bett in meinem Hotelzimmer feucht, was dazu führte, dass ich mich die ganze vergangene Nacht drehte und wendete und den ganzen Tag über steif war. Da ich eine weitere Nacht in diesem Zimmer zubringen würde, ließ ich den ganzen Tag über die Heizung eingeschaltet und lüftete die Leintücher. Zusätzlich hatte mich bei meinem Vortrag ein Mann mit einer Verbalattacke angegriffen. Das erschütterte mich, aber ich betete für ihn und konnte sehen, dass er viele Probleme hatte. Nun, ich legte mich hin um zu ruhen, nachdem ich zwei Aspirins genommen und eine weitere Stunde gearbeitet hatte. Ich lag im Bett und dachte: Es ist mir egal, wie feucht das Bett ist, ich bin so erschöpft, ich werde schlafen. Nun weiß ich es besser, aber das hatte ich vorher gedacht.*

*Plötzlich begann ein Kampf in dem Zimmer über mir. Mein erster Gedanke war: Großartig, da ist noch jemand in diesem gruseligen alten Gebäude. Mein zweiter Gedanke war: Ich hoffe, dass niemand verletzt wird und ich die Polizei rufen muss. Ich würde es sicher gerne tun, wenn jemand ernstlich Hilfe brauchte.*

*Nach weiteren zwei Stunden auf diese Weise, war ich bereit, die Streitenden selbst zu verletzen. Der Streit ging auf und ab. Die Situation war nahe daran belustigend zu sein, aber nicht ganz: Meine Gelenke taten weh, mein Kopf schmerzte, mein Rücken tat weh, mein Bett war feucht, es war kalt, an Schlaf war nicht zu denken und ich hatte einen zermürenden, anspruchsvollen 18-Stunden-Tag vor mir, an dem ich alle meine Fähigkeiten nötig hatte.*

*Am nächsten Morgen betrachtete ich mein Spiegelbild. Ein geschwollenes Gesicht und schielende Augen waren das Ergebnis. Wie sollte ich so arbeiten können? Er sagte: **"Du hast Recht. Du bist machtlos. Ohne Mich kannst du nichts tun. Aber mit Mir kannst du alles erreichen."***

*Wieder einmal würde ich auf Gott vertrauen müssen, Seine Arbeit zu erledigen. Ich war sicherlich nicht fähig dazu. Aber das war es, was nötig war, um jenen Blick von dem süßen Gesicht der Frau wegzunehmen. Gott ist gut und ich preise Ihn aus meinem ganzen Herzen. Das habe ich nie zuvor erlebt. Während verschiedener Novenen für Leute würde ich oft furchtbar leiden und verstehen, dass sie vielleicht sehr viele Gnaden nötig haben. Ich werde diese Frau wahrscheinlich nie wieder sehen. Das ist gut. Ich sehe ihr Gesicht, jetzt allerdings voll Frieden und Freude, und ich liebe Gott so sehr!*

*Er ist sehr gut zu uns!*

## **Gedanken über die Spiritualität**

**-2-**

### **Gedanken über Spiritualität - 2**

*Ich las ein großteils auf der Heiligen Schrift basierendes Schriftstück über den Überrest und die breiten Massen. Es war ein guter Aufsatz, aber ich fühlte mich traurig. Ich fragte Jesus und sagte: "Jesus, Du liebst doch sicher diese Massen. Sie sind alle deine Geschöpfe, gerade so wie der Überrest. Sie sind nicht aufmerksam, ich weiß. Aber was wird mit ihnen geschehen?" Seine Antwort lautete:*

***"Der Himmel ist voll mit den Massen. Die Ränge der großen Heiligen sind jedoch für den Überrest reserviert."***

*Die heilige Faustina sah einmal folgendes in einer Vision: Jesus war auf dem Kreuz gekreuzigt. Nach einem kurzen Blick sah sie drei Gruppen von Menschen. Die erste Gruppe war auch an Kreuzen festgemacht. Diese bestand hauptsächlich aus religiösen Menschen. Die zweite Gruppe war nicht an Kreuzen festgemacht, aber sie trug diese willig. Die dritte Gruppe schleppte ihre Kreuze unzufrieden und sich zweifellos beklagend hinter sich her.*

*Wir alle müssen sicherlich bestrebt sein zur ersten Gruppe zu gehören und unsere Kreuze willig anzunehmen. Aber ich glaube nicht, dass das immer über Nacht passiert. Vielleicht gibt es Bewegung zwischen diesen drei Ebenen, wenn sich eine Person der Perfektion nähert. Wenn wir also nicht in dieser ersten Gruppe sind, und ich weiß, dass ich es nicht bin, dann sollten wir nicht entmutigt sein und denken, wir seien nicht für solche Höhen bestimmt. Ich denke, selbst wenn wir in dieser dritten Gruppe sind und unser Kreuz hinter uns her schleppen und uns ständig beklagen, sollten wir sagen: "Nun, ich bin ohnehin in der Ballgesellschaft. Ich habe mein Kreuz und es kommt mit mir mit. Ich folge Jesus Christus nach und das macht mich eine/n Kandidat/in für Größe. Jesus wird mir weiterhelfen, wenn ich Ihm vertraue und vielleicht werde ich eines Tages mein Kreuz ein wenig bereitwilliger annehmen. Dann, an einem anderen Tag, werde*

ich bereit sein, mich meinen Brüdern und Schwestern zuliebe, die sich so verzweifelt nach Gnade und Liebe sehnen, am Kreuz festmachen zu lassen.

Es ist nicht leicht, diese unsere Brüder und Schwestern zu lieben, genau so wenig, wie wir selber immer liebenswert sind. Wir sollten uns keine Sorgen machen, wenn wir diese Gefühle nicht spüren. Die Liebe für die Seelen kam zumindest in meinem Fall weit hinter der Liebe für Christus. Und die Liebe für Christus? Gibt es etwas, das für uns, Seine Geschöpfe, natürlicher, instinktiver und durchdringender wäre? Nein! Wenn du keine starke Liebe für Jesus Christus, den Menschen und Gott hast, dann kennst du Ihn einfach nicht gut genug! Sei aufmerksamer während der Evangelien. Lies die Heilige Schrift. Du findest Ihn dort und wenn du Ihn sprechen hörst, sowohl zu den Aposteln als auch zu deiner Seele, wirst du die überwältigende Liebe, die Er für dich hat, spüren. Denke an die Himmelfahrt: **"Im Haus Meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte Ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn Ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu Mir holen, damit auch ihr dort seid, wo Ich bin."** (Joh 14,2-3) Nimm dir etwas Zeit für diese Verse. Er sagt: **"Ich bringe dich zu Mir. Ich kann ohne dich nicht sein, kleine Seele Meines Herzens."**

Er sagt auch immer wieder: **"Hab keine Angst. Fürchte dich nicht. Ich werde dich niemals verlassen."**

Jesus liebt dich! Bitte Ihn, dass Er Liebe für Ihn in dein Herz legt. Er wird dieses Gebet nicht ablehnen. Bitte Ihn den ganzen Tag lang bis du es spürst. Es wird geschehen. Und dann wirst du beginnen, Ihn zu kennen. Und dann wirst du beginnen, Ihn zu lieben. Kurz danach wirst du beginnen, deine Brüder und Schwestern zu lieben und es wird kein Ende der Weiterentwicklung deiner Seele geben. Du wirst dich selbst in kürzester Zeit in dieser ersten Gruppe finden.

Jemand fragte mich kürzlich über die Vereinigung unserer Leiden mit den Leiden Christi. Es ist ein wenig verschleiert bis man darüber nachdenkt. Die Hingabe Seines Lebens am Kreuz, um uns zu erlösen oder loszukaufen, ist ausreichend. Sie ist perfekt. Gott unser Vater würde voll Freude eine/n jede/n einzelne/n von uns erlösen, indem Er dieses Opfer allein annimmt, wenn wir gewillt wären gerettet zu werden. Nicht jede/ ist jedoch in jedem Augenblick ihres/seines Lebens bereit. Die Anziehungskraft der Welt kann stark sein.

Wenn wir sagen, dass wir unsere Leiden mit den Leiden Christi verbinden, dann bedeutet das, dass wir zustimmen, an unseren Kreuzen festgemacht zu werden. Für diese Zeit sind wir in jener ersten Gruppe. Nun, du fragst dich vielleicht: Was hat es für einen Sinn? Jesus erledigte diese Arbeit.

Das stimmt. Aber da muss man feinsinnig und differenziert unterscheiden. Unser Leiden kauft keine Seelen frei! Dieses Werk ist vollendet. Aber unser Leiden erwirbt kostbare Gnaden; Gnaden, die für leidende Seelen, sündige Seelen, verhärtete Seelen, sterbende Seelen, irrende Seelen, unwissende Seelen und Seelen, die zu Opfern und misshandelt werden, verwendet werden können. Seelen am Rande der Hölle können durch unsere Leiden zurückgebracht werden. Wir geben Gnaden in Zahlung für sie. Die Gottesmutter, die Mittlerin aller Gnaden, nimmt unsere kleinen Opfer und verwendet sie um Barmherzigkeit für Seelen zu erkaufen trotz unseres abscheulichen Benehmens in dieser modernen Welt.

Lasst es mich so sagen: Da ist ein Alkoholiker. Er befindet sich in einem Bad der Sünde, sowohl in Bezug auf seine Sucht als auch generell. Ehemalige Alkoholiker werden bestätigen, dass sie an einem gewissen Punkt einen Klaps auf ihrer Schulter verspürten und sich ihr Leben änderte. Sie erhielten Augen, die ihr Laster, ihre Selbstsucht, ihre Sündhaftigkeit sahen. Dann wurden sie nüchtern und einige der größten Diener Christi. Jetzt wirklich motiviert verpflichten sich diese demütigen Seelen anderen die Augen zu öffnen. Woher kam die Gnade, dass sie diesen Klaps auf die Schulter bekamen? Sie kam von unseren Leiden, die wir mit dem Leiden Jesu vereinigten.

Denkt an Saulus, als er von seinem Pferd stürzte. Denkt an eure eigene Bekehrung. Habt ihr je gesündigt? Lebtet ihr eine gewisse Zeit lang in einer Todsünde? Ich schon. Jemand litt für mich und die Gottesmutter kam und holte mich ab.

Ich sah einmal einen Mann sprechen. Er war ein wahrer Diener, aber laut und leidenschaftlich, was mich manchmal beunruhigt. Er donnerte von der Kanzel und schrie: "Wo wart ihr, als ich in Sünden versunken war? Wo wart ihr, als ich das Leben der Welt führte? Warum seid ihr nicht gekommen, um mich zu bekehren?" Nun, ich sah mich um unter den meist älteren Zuhörern. Die meisten waren tägliche Messbesucher und Kommunionempfänger, so wie ich, und ich wollte aufstehen und zurück schreien: "Höre auf, diese Leute anzubrüllen. Diese älteren Menschen haben für uns gebetet, ihre Leiden für uns aufgeopfert und ihre Rosenkränze ihr ganzes Leben lang für uns gebetet!" Meiner Meinung nach hätten wir dieser Gruppe von Menschen danken müssen, weil sie der Grund waren, warum er und ich zu Dienern Christi bekehrt wurden. Ohne sie würden wir vielleicht auf unseren Fehlern bestanden haben. Sie hatten ihre Leiden und ihre Gebete mit Jesus vereint.

Ein letzter Gedanke dazu: Denke an das Leiden Jesu als ein großes Geschenk. Ich meine, das größte, das du dir vorstellen kannst. So groß wie ein Haus. Es ist verpackt im kostbarsten Goldpapier und mit den auserlesensten Schleifen und Kränzen umwunden. Das Geschenk ist so schön; du brauchst die ganze Ewigkeit herumzugehen, es zu studieren und zu bewundern. Es gibt zahllose verschiedene Fassetten zu diesem Geschenk. Das Studium wird tatsächlich dein ganzen Leben lang und noch viel länger andauern.

Nun nehmen wir an, du möchtest dieses Geschenk nachmachen. Hast du die Macht, die Technologie, die Kreativität ihm nahe zu kommen. Natürlich nicht, nicht einmal an deinem besten Tag. Es war nicht beabsichtigt, dass du ein so glorreiches Geschenk schaffen könntest. Aber dieses große Geschenk ist für deinen Papa, daher möchtest du auch Glückwünsche einschließen. Du besorgst also ein kleines Geschenk und packst es in etwas, das dem Goldpapier am nächsten kommt, ein. Und du legst dein kleines Geschenk

zu Füßen des großen Geschenks. Das bedeutet, deine Leiden mit den Leiden Christi zu vereinen. Wenn dein Vater dieses Geschenk Seines geliebten Kindes sieht, wird Er dann sagen: "Was für ein kleines Geschenk. Wie winzig es neben diesem großen aussieht?" Kaum. Er lächelt, wie jeder Vater, und Sein Herz ist gerührt und aufgrund deiner Liebe und Mühe für jede Großzügigkeit bereit. Sein Herz ist erfreut. Das bedeutet, dein Leiden mit dem Leiden Christi zu vereinen.

Wenn wir alle das tun, gibt es zahllose kleine Geschenke rund um Jesu großes Geschenk. Wir helfen. Wir tun unseren Teil. Und das ist sicherlich von Nutzen für die Seelen unserer verletzten Brüder und Schwestern. Aber vergiss nicht für einen Augenblick, dass unser Gott großzügiger ist, als wir es uns jemals vorstellen können. Er wird uns für jedes kleine Geschenk in verschwenderischer Weise entschädigen. Das ist eine Situation, bei der es nur Gewinner gibt, könnte man sagen. Vereinige daher deine Leiden mit den Leiden Jesu in Seiner Passion. Es wird dich niemals reuen. Und falls dein Leiden der Grund für meine Bekehrung war, danke ich dir demütigst. Und ich werde dir danken und für dich die ganze Ewigkeit beten, meine liebe kameradschaftliche Seele.

Jesus möchte, dass ich um Gaben bitte, um die Gaben des Heiligen Geistes und die Gabe der Heilung. Ich begann zu bitten, nachdem mir der innere Drang dafür gegeben wurde, aber ich hielt mich zurück. Ich bin nicht würdig, diese Gaben zu empfangen und es macht mir Angst. Ich glaube, ich sagte: "Jesus, ich möchte nicht zu groß werden für meine spirituellen Fähigkeiten. Jesus erwiderte, dass Er beurteilt, wie groß meine spirituellen Fähigkeiten sein werden und dass mein innerer Drang und meine Wünsche von Ihm kommen. Ich muss ruhiger werden und darauf vertrauen, dass Er sich um diese Dinge kümmert. Er wird mich so schnell voranbringen, wie Er es möchte und ich muss das nur zulassen.

Gestern hatte ich den ganzen Tag über Sehnsucht nach Ihm. Es waren vier Tage vergangen seit ich das letzte Mal die Kommunion empfangen hatte. Viel zu lang! Meine geistigen Kommunionen gaben mir Kraft und geistige Nahrung und sicherlich auch allerlei Arten des Trostes und der Führung. Er ist so großzügig und freundlich zu mir. Nun, ich erinnerte mich, dass das Fest der hl. Erstkommunion stattfand, daher beeilte ich mich, alles im Haus zu organisieren, damit ich für dreißig Minuten abhauen konnte. Ich hatte es gut geplant und empfing die Kommunion. Erfrischt konnte ich mit meinem Tag weitermachen.

Später hatte ich Gelegenheit einen Spaziergang zu machen. Ich erinnerte mich, dass um 7,30 Uhr eine Messe stattfinden würde und der Wunsch, Ihn zu empfangen, zog an mir. Ich wollte gerade beginnen, Gott zu fragen, ob dies in Ordnung wäre, wenn ich wieder zur Messe ging und ob dies Sein Wille wäre, hatte aber aus unerklärlichem Grund das Gefühl, dass Er "nein" sagen würde und fragte daher nicht. Es war eine schöne Kommunion und es war mir möglich, danach den Kreuzweg zu beten. Während des Abendgebetes später des Nachts fragte ich Ihn, ob das für Ihn ärgerlich war. Er sagte: **"Wie könnte ich angesichts solcher Liebe ärgerlich sein? Ich bin bei dir, Mein Kind, und dein Wunsch mit Mir vereint zu sein kommt von Mir. Du tust nicht immer genau das, was Ich möchte, aber Ich wende die Dinge so, dass sie sowohl deiner Seele als auch Meinem Plan nützlich sind."**

Als wir einige persönliche Dinge besprachen, sagte Jesus: **"Ich respektiere deine Menschlichkeit und deine Berufung. Denke daran, dass beide von mir kommen. Sorge dich nie diesbezüglich."**

Ich bin in einer dieser Mordsängste, die mich an die Fastenzeit erinnern. Das ist schrecklich. Ich werde versuchen, sie zu beschreiben. Das Gehen hilft nicht, das Sitzen hilft nicht. Essen ist nicht gut. Gesellschaft ist eine Qual und das Alleinsein stinkt mich an. Ich bin, was man so bezeichnen kann, in einem Durcheinander. Ich bitte Gott jetzt ernstlich, mir jemanden zu schicken, mit der/m ich reden kann. Ich möchte nicht weinen, weil die Kinder noch nicht im Bett sind. Die Gottesmutter sagte mir nach meinem Rosenkranz am Nachmittag, dass ich Jesus um die Gaben des Heiligen Geistes bitten muss. Sie erinnerte mich daran, Ihn zu bitten, weil Er mir diese geben möchte. Ich sagte: "Mutter, ich kann mich nicht einmal genau erinnern, was sie sind. Ich muss erst gehen und sie heraussuchen." Sie sagte, ich würde sie kennen, wenn ich sie erhalten habe.

Warum dieses Widerstreben meinerseits? Ich nehme an, weil ich mich davor fürchte, was Jesus von mir womöglich verlangen wird und ob ich überhaupt fähig sein werde, das zu tun. Was, wenn ich versage? Nun ich weiß, intellektuell zumindest, dass dies nicht möglich ist, weil Er das für mich tun wird, was nötig ist. Und natürlich bat ich sofort darum. Ich weiß nicht, was nicht stimmt. Die Leute würden glauben, ich sei verrückt. Ich fühle mich nicht verrückt. Ich sehe klar. Ich denke, wenn ich ehrlich bin, dass ich unter einer Art von Angriff leide. Der Teufel stichelt und sagt: "Was glaubst du, wer du bist? Du glaubst, Gott würde mit dir sprechen? Wie kannst du denken, dass du an einem Plan für Ihn mitwirken kannst? Das ist lächerlich und du solltest sofort aufhören zu schreiben." Vielleicht sollte ich aufhören bis ich einen geistlichen Begleiter bekomme.

Gott würde sagen: **Habe Ich dir gesagt aufzuhören?"** Er ist der Chef. Aber ein geistlicher Begleiter würde vielleicht sagen: "Du bist hier in ziemlich großen Schwierigkeiten und solltest aufhören und davon ablassen." Es wäre eine Erleichterung, weil ich zumindest nichts falsch machen würde.

Das mag nachsichtig gegenüber mir selbst sein. Ich habe über etwas von heute gesprochen und erkannte, dass ich meilenweit davon entfernt bin, mich um weltliche Dinge zu kümmern. Das alles bedeutet nichts. Ich bin nur an dieser Arbeit interessiert und am Gebet und an Gesprächen mit Jesus und Maria. Das gilt natürlich für heute. Morgen werde ich an meinem anderen Projekt arbeiten und ich mache es sehr gerne. Ich liebe meine Arbeit. Alles davon. Ich möchte es nur nicht verpatzen. Ich denke, ich brauche vielleicht ein heißes Bad und dann früh zu Bett. Und natürlich das offensichtlichste: ich bleibe im Geiste des Gehorsams bei meinem Dienst und warte, was Gott mir zu tun sagt. Ich schreibe das mit der Erleichterung eines ertrinkenden Mannes, der einen Rettungsring umklammert. Aber natürlich werde ich gehen, um meine Hausarbeit fertigzumachen, die Kinder ins Bett zu bringen und zu beten, dass Gott mir jemanden schickt,



der/die mich ins rechte Gleis bringt. Morgen stehe ich auf und tue das gleiche. Mein Dienst bleibt gleich und ich habe keine Fragen darüber. So werde ich es also machen. Wie zur Fastenzeit werde ich weitermachen und auf Hilfe warten. Er kommt immer durch und nach diesen Phasen kommt der Friede. Aber da ist auch der Gedanke: Ist das der Anfang davon? Oder wird es kurzlebig sein? Sein Wille geschehe.

Gerade zu dieser Zeit läutete es an der Tür und die Schwester kam und brachte Trost.

Während der Kommunion heute Morgen sagte mir Jesus, dass ich mich nicht lange so fühlen würde. Bald würde ich eine Bestätigung meines Dienstes und Seines Willens haben. In der Zwischenzeit soll ich im Frieden weitermachen. Ich dachte bei mir selbst heute, dass ich weiterhin das tun werde, was ich tue, bis mir etwas anderes gesagt wird. Wirklich, was kann ich anderes machen?

Während des Kreuzwegs schaute ich auf den Mann, der Jesus ans Kreuz nagelt. Was für eine Art von Mensch ist das? Das einzige Wort an das ich denken konnte war elender Schuft. Lasst uns die Tatsache, dass es Gott war, was wir ja wissen, beiseite legen und uns davon ausgehen, dass dieser Mann die Identität des Opfers nicht kannte. Welche Art von Mensch tut so etwas einem Tier, geschweige denn einem Menschen an? Jesus antwortete, dass oft Menschen wie dieser keine Menschen mehr sind, weil sie ihre Seelen dem Bösen übergeben haben. Sie sind Dämonen. Aber wenn die Seele, selbst auf diesem Niveau der Verderbtheit, ein ganz klein wenig aufgewühlt und einen Hauch von Reue oder Schuld verspüren würde, könnte Jesus Seinen Weg in diese Seele finden und sie mit Licht füllen. Solche Seelen wollen das Licht nicht. Jesus sagte auch: **"Ich werde dich vor solchen Seelen beschützen."**

Noch ein Gedanke darüber: Es ist für mich einleuchtend, weil wir oft sagen, dass jemand ein/e lebende/r Heilige/r ist, wie z.B. Pater Pio oder Mutter Teresa. Wenn Menschen lebende Heilige sein können, dann nehme ich an, dass sie auch lebende Dämonen sein können. Ihr ewiger Weg steht bereits vor dem Tod fest. Die offensichtlichen ..... es steht mir nicht zu, darüber zu spekulieren.

Da kommen mir während des gleichen Kreuzwegs die Stationen, an denen Jesus unter dem Kreuz fällt, in den Sinn. Beim ersten Fall sagte mir Jesus wieder, dass es keine Frage war, wieder aufzustehen, trotz der Versuchung liegen zu bleiben und zu sterben, um das Leiden zu beenden. Er sagte, Seine Liebe für jeden von uns war so groß, dass Er niemals etwas anderes als das Durchhalten in Betracht zog. Beim zweiten Fall sagte Er: **"Wie sie sich um Mich drängten, um auf Mich auf dem Boden herunter zu sehen! Schaut euch das Ende dieses Heiligen an! Jetzt ist Er nicht mehr mächtig, oder? Die Menschen, die bösen Menschen, die es zuließen, dass sie von Dämonen gelehrt wurden, freuten sich hämisch über meine Stürze und weideten sich daran. Du hast es erfahren und es ist schwierig für dich. Schau auf Mich in Meiner Schwäche im Schmutz. Wie dein Herz von Mitleid gerührt ist für deinen armen Jesus! Stelle dir vor, wie Ich Mich fühle, wenn du fällst, manchmal dreimal an einem Tag. Ja, deine Feinde weiden sich daran und sagen: 'Sie ist nicht so heilig, wie sie zu sein glaubt.' Aber Ich, der Ich ganz Licht bin, was sage Ich? Ich sage: 'Sie ist eine demütige Seele. Tatsächlich ist diese Seele, die zum Himmel aufblickt und um Meine Hilfe bittet, Meine Dienerin. Sie soll alle Hilfe, die sie benötigt, bekommen und zahllose andere Gaben dazu.' Sorge dich nicht unnötig, dass andere dich verachten. Wir arbeiten gemeinsam an deiner Seele. Du entwickelst dich gut und Ich werde dich niemals verlassen. Der Friede sei mit dir, Meine Kleine."**

Heute Morgen sagte mir Jesus, dass Er über unsere Besprechung gestern am Abend nach dem Familienrosenkranz erfreut war. Mein Mann machte die Türen zum Wohnzimmer zu und sagte allen, dass wir etwas zu besprechen haben. Wir schufen gewisse Regeln und besprachen Dinge wie Geld beschaffen, das eigene Geld ohne Erlaubnis ausgeben, nicht schreien, nicht schlagen und generell das Verhalten in der Familie zu straffen. Es war ein wenig wild geworden.

Jesus sagte: **"Ich möchte diese Familie zu einer christlichen Modellfamilie machen. Das bedeutet nicht, dass die Mitglieder perfekt sind. Es bedeutet, dass jedes Mitglied den anderen hilft, näher zu Gott hin zu wachsen. Es muss Liebe geben, ja, aber auch Annahme. Ich werde euch helfen. Sorge dich nicht über die Einmischung, da Ich dieses Ziel als Mein eigenes beschützen werde. Das macht dich verlegen, weil du annimmst, dass das Gute von dir selbst kommen wird und deine Demut dieses Gefühl verbietet. Beginne zu verstehen, dass alles Gute von Mir kommt. Ich werde deine Demut beschützen."**

Jesus bat mich, nach jeder Gebetszeit die Gottesmutter zu grüßen. Er möchte nicht, dass ich von einer Gebetszeit weggehe ohne Seine Mutter zu grüßen, da sie immer bei Ihm ist und für mich Fürbitte leistet. Heute Morgen nachdem ich gebetet hatte, sagte ich noch ein "Gegrüßet seist du, Maria". Die Gottesmutter sagte auch, dass sie über den Familienrosenkranz von letzter Nacht erfreut war. Das ist gut, denn es war vorher und auch während dessen Krieg. Wir blieben standhaft, dass jede/r beten musste, trotz des Versuchs der Ältesten zu verschwinden. Ich weiß, dass es Widerstand geben kann, wenn sie älter werden und es ist wichtig, dass wir die Regel, dass niemand abwesend sein darf, beibehalten. Die Jüngeren beobachteten die Älteren genau, um zu sehen, was sie durchsetzen können. Bei der Besprechung erwähnte mein Mann ihr Beispiel und verwies darauf, dass die Kleinen sich schlecht benahmen, nachdem sie die älteren Kinder beobachtet hatten. Wir werden diese neuen Strategien jetzt durchsetzen müssen.

Ich bin dankbar, dass mein Mann die Kontrolle in die Hand genommen hatte, so wie er es tat, weil ich es nicht konnte, es aber notwendig war. Er machte es gut und ich sehe, dass Jesus in ihm arbeitet. Ich denke, dass mein Mann für Jesus ein leichtes Objekt ist, weil er ehrlich und freundlich ist und immer seine Pflicht tut. Danke, Jesus, für diesen liebevollen Mann, der ein so guter Vater ist und den man gerne um sich hat.

Jedenfalls waren meine Gedanken während des Gebetes mit der Gottesmutter überall und nirgends. Sie unterbrach meine Gedanken und sagte: **"Geh in das andere Zimmer, Kind, wenn du denkst, du kannst**

**dort besser beten."** Im anderen Zimmer ist das große Kruzifix und die große Statue der Gottesmutter. Das ist der Gebetsraum. Ich begann, sie zu ignorieren und weiter zu beten und sie sagte wieder: **Geh in den anderen Raum."** Mich ein bisschen dumm fühlend, stand ich auf und dachte, dass ich ohne Rücksicht darauf, was ich fühle, gehorchen muss. Ich ging aus der Küche hinaus und in den anderen Raum, als ich eine Frau draußen an der Tür sah. Sie ließ etwas an der Tür. Ich öffnete die Tür und grüßte sie. Sie ist eine Freundin, die unter starken Depressionen leidet. Sie erklärte, dass sie eine Kleinigkeit für mich hier lassen, mich aber nicht stören wollte, weil sie wusste, dass ich morgens arbeite. Ich lud sie ein hereinzukommen, aber sie hatte einen anderen Weg. Ich weiß, dass sie fühlt, dass sie eine Bürde ist. Ich lud sie mit ihren Kindern daher für den nächsten Abend ein. In diesem Haus geht es verrückt zu, aber ich wusste, dass ich es bald und konkret machen musste. Sie ging wieder und ich begab mich in den Gebetsraum. Es fiel mir auf, dass ich diese Frau versäumt hätte, wäre ich nicht aufgestanden. Bevor sie ging sagte sie mir, dass sie in "ziemlich schlechter Verfassung" sei. Die Gottesmutter hatte offensichtlich nicht gewollt, dass ich sie versäume. Ich begann für sie zu beten und die Gottesmutter fragte mich, ob ich wollte, dass Jesus sie heilt. Ich bejahte. Sie fragte mich, ob ich bereit wäre, für sie zu leiden. Natürlich sagte ich "ja" und war bedacht, meine Hände vor mir zu halten, damit sie nicht wieder an meinen Mund flogen um mich aufzuhalten. Ich verstehe, dass es mir leicht gemacht wird, dieses Leiden als Austausch für die Heilung anzunehmen. Die Gottesmutter versicherte mir dann, dass mein Leiden minimal sein würde und dass ich sowieso hätte leiden müssen. Weiters erklärte sie, dass mein Leiden den maximalen Wert erreichen würde.

Das macht mich ein wenig nervös. Ich gebe nicht vor, zu verstehen wie, warum oder in welchem Ausmaß sich diese neue Aufgabe entwickeln wird. Ich wiederhole: Ich vertraue auf Jesus, dass Er mich so einsetzt, wie Er es möchte und ich werde wiederholen: "Jesus, ich vertraue auf Dich!", denn unverblümt muss ich sagen, dass ich nicht glaube, dass dies etwas wäre, was ich wählen würde. Ich weiß, wie das klingt, aber ebenso gut kann ich ehrlich sein. Sein Wille soll jedoch geschehen!

Nun, das Leiden kam an diesem Tag. Es hielt bis um drei Uhr in der Früh an. Möge Gottes Wille getan werden und möge ich immer den Wert, den das Tun Seines Willens hat, verstehen, selbst wenn ich nicht verstehe, was Sein Wille vollbringt. Es ging am nächsten Morgen weiter und ich muss gestehen, das ich es als unerwartet und vielleicht sogar als unfair empfand. Wie schnell es mich verdross! Ich bin wirklich die versehentliche Apostelin! Am Nachmittag legte ich mich hin, um ein wenig zu ruhen und Jesus sagte: **"Wenn du aufwachst, wird es größtenteils vorbei sein."** Er hatte Recht. Ich wachte auf und fühlte mich leichter, besser, körperlich gestärkt und sagte Dank, dass es vorüber war.

Jesus möchte Entschlossenheit und Durchhalten, wenn es um unsere Kinder geht. Ich kann erkennen, dass viele der Fehler, die wir als Eltern machen, aus schierer Trägheit entstehen, weil es Energie kostet, wenn man die Kinder wegen allem bestraft. Wenn ich bestrafen sage, meine ich, dass du sagst: "Tu das!" Sie tun es nicht, haben aber eine gemurmelte Ausrede parat und eine Beschwerde wegen der Ungerechtigkeit der Bitte. Nun, dann musst du dich auf das Gefecht einlassen und Gehorsam erzwingen, es wäre denn, sie haben ein vernünftiges und faires Argument, warum deine Bitte unangebracht ist. Aber die Fälle, in denen die Eltern falsch liegen, sind selten, würde ich meinen.

Na also, nun musst du das Kind zwingen, das zu tun, was ihm gesagt wurde. Es ist leichter zu seufzen und es selbst zu tun oder wegzugehen und sich mit etwas anderem zu beschäftigen und zu vergessen, dass dein Kind gerade gelernt hat, dass es selbst die Regeln in der Familie vorgibt. Es braucht Energie. Ich wiederhole das, denn viele von uns Eltern heutzutage finden, dass unsere Energie ausgelaugt ist. Jesus würde sagen, dass wir die Energie an die falschen Dinge verschwenden. Wir verbrauchen unsere elterliche Energie an Dinge, die mit Elternschaft nichts zu tun haben.

**"Die Eltern sind viel zu sehr um ihre eigene Unterhaltung besorgt. Die Erziehung ihrer Kinder leidet darunter."**

Offensichtlich müssen unsere Kinder wieder unsere erste Priorität werden und nicht ihre materiellen Sorgen. Viele Kinder ertrinken heutzutage in materiellem Reichtum und hungern nach spiritueller Nahrung und Liebe. Sie brauchen Spaziergänge, Gespräche und dass man ihnen zuhört. Diese Aktivitäten sind kostenlos und es ist nicht nötig, dass ein Elternteil zusätzliche Stunden arbeitet, um es zu finanzieren.

Herr, hilf uns, bessere Eltern zu werden und schenke unseren Kindern den Glauben. Herr, hilf uns auch, unseren Glauben wieder zu finden, damit wir etwas haben, das wir mit diesen Kindern teilen können. Beschütze uns vor der Ablenkung dieser Neuen Zeit und seiner leeren Versprechungen. Bringe uns zurück, Jesus, auf den Weg, der zu Dir führt. Bringe uns zurück zum Guten, Gott. Ziehe die Schuppen von unseren Augen, damit wir wieder sehen können und nach und nach ein Beispiel dafür sind, dass Gott bei uns ist. Hilf uns, diese gegenwärtige Welt mit ihrer Dunkelheit und ihrer spirituellen Hungersnot zurückzuweisen. Sende uns Berufungen, Herr. Sende uns tapfere Seelen, die bereit sind, die Schlechtigkeit zurückzudrängen. Wir lieben dich, wir vertrauen auf Dich, wir verlassen uns auf Dich, Herr Jesus Christus, unser lieber Erlöser.

Heute, nachdem ich geschrieben hatte, saß ich da mit gekreuzten Armen. Ich fühlte Jesu Blick, und Er fragte mich, ob ich nicht froh bin, heute für Ihn geschrieben zu haben. Ich wollte nämlich nicht. Neun von zehn Mal habe ich das Gefühl, nichts zu sagen zu haben. Jesus erwiderte: **"Das ist gut. Du wirst auf Mich hören. Ich habe viel zu sagen."**

Jedenfalls saß ich heute da und sagte: "Jesus, ich fühle mich wie eine große Alleswisslerin. Er lachte und sagte: **"Mein liebes Kind, glaubst du wirklich immer noch, dass das alles von dir kommt? Erkennst du nicht, dass du ohne Mich nichts weißt? Fürchte dich nicht. Ich benütze oft Menschen, um durch sie zu sprechen. Ich werde dich schützen und Ich werde Mein Werk schützen. Sei nun glücklich, denn dein Jesus ist mir dir zufrieden."**

Wie kann Ihn jemand nicht lieben? Noch einmal: Die einzige Erklärung dafür ist, dass sie Ihn nicht kennen. Vielleicht wird sich dieses Werk verändern und alles und jedes nur über Jesus sein und ich kann es "Jesus offengelegt" nennen. Dann wird sich die Welt in Ihn verlieben und es wird keine Sünde, keine Wut, keine Verletzung und keine Ausbeutung von Kindern mehr geben. Welch ein Traum! Bitte Gott, lasse es geschehen! Ich möchte es so gerne.

Jesus sagte darauf: **"Du lernst wieder, Meine kleine Apostelin."**

Ich denke, dass wirksame Wort hier ist "klein".

Heute morgen gab mir Jesus zu verstehen, dass Er gestern von mir enttäuscht war. Beim Morgengebet sagte Er mir, dass Er später am Tag mit mir reden und ich in das Tagebuch schreiben würde. Der Tag war herausfordernd und hektisch und am Ende des Tages fühlte ich mich krank und erschöpft. Ich habe erst wieder gebetet kurz bevor ich einschlief. Heute Morgen bei der Kommunion fühlte ich so viel Freude und Dankbarkeit. Ich floss förmlich über damit und pries Gott immer wieder. Jesus sagte, wenn ich nicht zu Ihm komme, kann Er mir die Gnaden, die Er für mich geplant hat, nicht geben. Manche von diesen Gnaden mögen für andere bestimmt sein und wenn ich diese nicht "abhole", können sie nicht "ausgeliefert" werden. Das ist natürlich meine Auslegung, aber es machte mir die Wichtigkeit bewusst. Was ich hätte tun sollen war, vor Ihm, wie kurz auch immer, niederzuknien und zu sagen: "Gott, ich bin zerstört. Dieser Tag war tödlich. Gibt es etwas Wichtiges? Gibt es etwas, das ich tun soll?" Ich lerne. Ich werde versuchen, diesen Fehler nicht mehr zu begehen. Ich fühle mich nicht so schlecht, wie es manchmal der Fall ist, weil ich weiß, dass ich gestern, trotz dieser kleinen Nachlässigkeit, mein Bestes getan habe. Ich bemerke jedoch, dass ich sehr ungeduldig war, als ich die Kinder zu Bett brachte und hätte ich Zeit mit Jesus verbracht, wie kurz auch immer, würde ich es besser gemacht haben.

Während des Kreuzwegs hielt ich beim dritten Fall Jesu an, welcher wie ein Pfeil direkt durch mich hindurch zu meinem Herzen geht. Ich sagte: "Jesus, wie gerne ich Dich aufnehmen und mit dir weglaufen würde!" Er sagte: **"Heute wirst du die Gelegenheit bekommen, jemandem aufzuhelfen, der gefallen ist. Ich werde es dir sagen, wenn es passiert. Es wird das gleiche sein, wie Mich nach Meinem Fall aufzuheben."** Ich stelle mir lebhaft vor, wie unser süßer Jesus in Seinem geschlagenen und erschöpften, schwachen und durstigen Zustand auf dem harten Boden aufschlägt. Es lässt mich zusammenzucken, wenn ich mir vorstelle, wie das Kreuz wahrscheinlich auf Ihn fällt. Dann schieße ich böse Blicke auf Simon und erinnere mich daran, ein fröhlicher Geber und Helfer zu sein. Wie gut ich die Fehler der anderen feststellen kann! In dieser Hinsicht bin ich wirklich begabt. Ich sollte mich vielleicht auf die Straße stellen und sie den anderen Leuten zeigen, wenn sie vorbeigehen. Jesus sagte: **"Mein Kind, urteile nicht so hart über Simon. Ich möchte, dass du fröhlich bist, wenn du gibst. Ich möchte aber nicht, dass du über Situationen oder andere Menschen urteilst, besonders dann nicht, wenn du die Tatsachen nicht verstehst."** Himmel hilf mir, nicht so verurteilend zu sein.

Heute hoffe ich, dass ich jene Gnaden, die bereitstehen, abholen kann. Ich bin darüber informiert, dass ich für jemanden leiden würde. Ich fürchte, das wird schwierig werden, weil diese Person in großem Ausmaß beunruhigt und in gewisser Weise gefährlich ist. Jesus sagte mir, dass mein Leiden nicht schwer sein würde. Als ich gefragt wurde, ob ich für diese Person leiden würde, stimmte ich zu. Dass die Hände vor meinem Mund fliegen ist kein Problem mehr für mich. Ich verstehe endlich, dass diese Seelen für meinen Jesus kostbar sind und daher auch für mich kostbar sein müssen. Jesus hat mir eine zärtliche Liebe für sie gegeben, was mir Tränen in die Augen treibt, wenn ich daran denke. Ich finde es bemerkenswert, dass ich selbst für jene, die mich verletzt haben, eine leidenschaftliche Zuneigung empfinden kann und das Bedürfnis, in jeder erdenklichen Weise zu helfen, um ihre Heilung und ihren Frieden, vor allem für ihre armen leidenden Seelen, sicherzustellen und zu garantieren. Bei manchen ist es eine Freude zu helfen. Bei anderen kann die Erfahrung ziemlich bitter sein. Ich muss so weit kommen, dass ich sagen kann: "Wo ist der Unterschied? Es ist für mich alles gleich. Ein Tag im Dienst für Jesus ist ein Tag im Dienst für Jesus." Um jedoch die Geschichte fertig zu erzählen: Als Antwort auf meine Frage, ob mein Leiden schwer sein würde, sagte Jesus: **"Nein. Du wirst nicht mehr leiden als dir an Leiden vorherbestimmt ist."** Siehst du! Es kommt sowieso. Dann mache ich es am besten so, dass es zählt.

Jesus sagt mir, nach meinen Kindern zu sehen, daher muss ich aufhören.

Das Leiden hält an. Ich wusste, diese Seele würde schwierig sein. Mir geht es nicht gut. Heute Morgen bei der Messe fühlte ich mich so schwach und krank. Ich betete zu Jesus, mir zu helfen, weil ich fürchtete, meine Pflichten nicht erfüllen zu können.

Er sagte: **"Ich werde dir heute Meinen Leib zur Verfügung stellen, damit du deinen Haushalt versorgen kannst. Dein Leiden ist vorübergehend. Wir setzen es gut ein, Mein Kind, halte daher durch."**

Ich muss sagen, dass ich, obwohl ich mich elend fühle, förmlich durch meine Haushaltsarbeit fliege, Haushaltsarbeit, wo ich sicher war, nicht die entsprechende Kraft dafür zu haben. Er sagte auch: **"Ich bin bei dir. Ich nehme jede Art von Rücksicht auf dich während du leidest. Siehst du, wie zärtlich du durch den Kreuzweg gehst? So bin auch Ich dir gegenüber. So große Sorge wird dir zuteil, wenn du nur diese spirituellen Gaben annimmst. Mache langsam weiter, Mein Kind, und methodisch, damit deine Energie anhält und alles wird gut sein. Ich habe heute besondere spirituelle Hausaufgaben für dich. Stöhne nicht unter dem Gewicht des Kreuzes heute, da ich es bald erleichtern werde und du wirst nur glücklich sein, dass du mitgearbeitet hast. Ich bin bei dir. Ich werde bei dir bleiben. Und bald wirst du vollkommen Mir gehören."**

Gestern war die Predigt über den Rosenkranz. Der Priester machte es sehr gut, indem er die Familien ermutigte, dieses Gebet wieder neu zu beginnen. Er befürwortete, mit einem Gesätz zu beginnen. Ich war enttäuscht, dass mein Mann diese Predigt nicht hören konnte, weil der Priester auch die Väter aufrief, ihre Familien auf diese Weise zu führen.

Es fiel mir jedoch ein, dass mein Mann die Predigt nicht unbedingt hören musste. Kürzlich sagte meine Älteste, die das Familiengebet umgehen möchte: "Mama zwingt uns, den Rosenkranz zu beten." Mein Mann unterbrach sie und sagte: "Das stimmt nicht. Ich bin derjenige, der will, dass wir den Rosenkranz beten. Es ist meine Entscheidung, dass wir ihn beten, denke also nicht, dass es Mamas Entscheidung ist." Er sagte dies so ernsthaft und überzeugt, dass meine Tochter still blieb und erkannte, dass dies kein Spass war. Ich war darüber natürlich erfreut, weil ich die Rolle des spirituellen Schwergewichts nicht mag. Ich sehe die allmähliche Veränderung und bin natürlich froh darüber. Gott ist gut zu uns.

Kürzlich ging ich meiner Arbeit nach, während am Nachmittag ein großer "Krieg" zwischen zwei unserer Kinder ausbrach. Ein weiteres wurde hineingezogen und schließlich wurde die Hauptschuldige auf ihr Zimmer geschickt. Die Zeit verging und ich bot die Vergebung an, aber sie wies sie zurück. Schließlich kam sie herunter. Sie hielt sich immer noch von allen fern, war aber bereit ihr Abendessen einzunehmen. Unabsichtlich wurde sie im Gesicht getroffen, was zu einem Nasenbluten führte. Jesus sagte: **"Sie ist die Seele, die du in die Arme nehmen sollst. Behandle sie so, wie du Mich nach Meinem Fall auf dem Kreuzweg behandeln würdest."** Ich war überrascht, weil ich nicht damit gerechnet hatte, dass es ein Kind sein würde, das solche Liebe und Fürsorge nötig hatte. Ich behandelte sie natürlich entsprechend und sie begann zu schluchzen. Dieses kleine Kind hatte tatsächlich alles, was sich zugetragen hatte, sehr tief empfunden und ich hatte nicht erkannt, wie abgeschnitten von der Familie sie sich gefühlt hatte.

Jesus ist so gut zu mir und gibt mir ganz spezifische Anleitung. Er bietet das jeder Seele an, die interessiert ist. Ich kann das nicht oft genug betonen. Er ist in jeder Seele gegenwärtig. Wenn eine Seele sich die Zeit nehmen würde mit Jesus zu sprechen, würde Er diese Seele persönlich mit Liebe und Weisheit führen. Wie erhaben doch die Beziehung mit unserem Christus ist!

Wenn ich das so sage, dann möchte ich nicht, dass die Leute denken, es sei etwas Geheimnisvolles und jenseits der Erreichbarkeit jeder einfachen Seele. Es ist instinktmäßig in uns drinnen. Der Ruf an unseren Gott kommt aus unserem Innersten und wenn wir Schmerzen haben wird er lauter und eindringlicher. Anstatt diesen Ruf zu beantworten, auf ihre Knie zu fallen und Gott anzurufen: "Gott, Gott, komm mir schnell zu Hilfe!", gehen die Leute in Reformhäuser, zu Kartenlegern, Reiki Praktiker und allen möglichen Leuten, die nur leere Versprechungen für sie bereit haben. Die Qual, das Stöhnen kommt von der Seele, die sagt: "Bitte, lieber Mensch, ich verhungere. Gib mir spirituelle Nahrung, damit ich wieder zu gedeihen beginne und dir dadurch den Frieden bringe, von dem du meinst, dass er so schwer zu erreichen ist." Das war nicht immer ein Problem, ist aber eines in der heutigen Zeit. Jesus hat Gnaden, aber niemand holt sie ab. Hmm. Mehr für mich?

Das war ein Scherz, aber Jesus antwortete: **"Ja, ganz genau! Ein Überfluss an Gnaden erwartet jede Seele, die diese möchte. Meine Mutter bietet sie ihren Kindern mit so viel Hoffnung und Zärtlichkeit an. Du musst das den Seelen bekanntmachen, besonders jenen Seelen, die Schmerzen haben und sich ungeliebt und vergessen fühlen. Solche Seelen nehmen Meine Gnaden oft bereitwillig an. Geh hinaus und sprich den Namen Jesu Christi aus. Geh hinaus und verkündige das Evangelium. Mach Meinen Namen allen bekannt, damit alle geliebt und gerettet werden mögen. Ich bitte dich heute darum und wenn du die Antwort suchst, wirst du diese erhalten. Schau genau in dein tägliches Leben. Wo kannst du das Evangelium verkünden? Wo bitte Ich dich, das Evangelium zu verkünden? Du wirst die Antwort in deinem Herzen erhalten, Meine Liebe. Ich werde sie hineinlegen. Du wirst mit diesen Antworten wirklich überfließen, wenn du nur den Klang Meiner Stimme beachtest."**

Natürlich bete ich: "Jesus, lass uns den Klang Deiner Stimme beachten! Mach Deine Stimme laut, Herr, damit wir sie nicht ignorieren können und weiter unseren Angelegenheiten nachgehen. Wir möchten Dir dienen, Jesus, mehr als alles andere. Unsere Liebe für Dich ist jedoch klein und wird von weltlichen Stürmen weggeblasen. Mach uns stärker, Herr! Mach uns standhaft! Mach uns feststehend in Deinem Dienst. Bringe uns zu jenen Seelen, die ungeliebt und vergessen sind. Bitte, Jesus, wir rufen zu Dir als unseren Freund, zeige uns Deinen Willen und dann sage uns klar und deutlich Deinen Willen, damit wir voll Vertrauen auf dem Pfad des himmlischen Dienstes gehen. Wir möchten das wirklich, Jesus, trotz unserer ängstlichen Herzen. Gib uns starken Mut und zusätzlich noch mehr Mut, damit wir nicht stocken und uns nicht ducken angesichts unseres Dienstes. Herr, wir möchten das! Wir bitten dich darum! Bitte, Jesus, im Namen unserer Gottesmutter Maria gewähre diese Bitten, Amen."

## **Gedanken über die Spiritualität**

**-3-**

## **Gedanken über die Spiritualität**

Heute Abend betete ich zur Gottesmutter und erzählte ihr wieder von meinen Ängsten und Gefühlen, dass ich vielleicht nicht alles richtig mache. Sie sagte: **"Wir beschützen dich mehr als dir bewusst ist, mein Kind. Das kleine bisschen Leiden, das wir erlauben, ist gut für deine Demut. Fürchte dich nicht. Ich bin bei dir."**

Jesus sagte noch einmal: **Siehst du, wie bereitwillig ich dieses Kreuz annehme? Wenn Meine Kinder, sogar selbst Meine Auserwählten, ihre kleine Kreuze annehmen und sagen würden: 'Ich nehme dieses Kreuz im Namen Jesu Christi für die Rettung der Sünder an', könnte Ich zahllose Sünder retten. Zahllose! Der Wert selbst eines kleinen Opfers, das Gott dargebracht wird, ist unschätzbar. Du musst verstehen, dass in jedem Leben das Leiden vorkommt. Verwende es für deine Heiligkeit und zum Nutzen deiner Brüder und Schwestern".**

An der Station wo Jesus ans Kreuz genagelt wird, stoppte ich wieder. Immer wieder studiere ich diesen Mann, der Jesus ans Kreuz nagelt. Jesus sagte: **"Es wäre für ihn besser gewesen, er hätte sich geweigert und an dieser Abscheulichkeit nicht teilgenommen. Er sollte es zugelassen haben, selbst auf diese Weise drangsaliert zu werden, anstatt diese Gräueltat zu begehen. Du darfst niemals Menschen fürchten. Menschen können deinen Körper verletzen, aber welchen Wert hat dein menschlicher Körper? Du wirst ihn Mir so schnell wie ein Augenzwinkern übergeben. Nur deine Seele ist von ewigem Wert. Sprich darüber, wie deine Seele den Körper leitet. Das tröstet Mich!"**

Kürzlich sprach ich zu einer Gruppe von Studenten und verbrachte viel Zeit damit, ihre Herrschaft über ihren Körper zu diskutieren. Ich erklärte ihnen, dass ihre Seele und ihr Intellekt, geleitet von ihrer Seele, jede Entscheidung darüber traf, was ihr Körper tat. Zum Beispiel, entschieden sie, welche Nahrung sie ihrem Körper zuführten, was ihre Hände und ihre Beine bei sportlichen Aktivitäten, beim Spiel, bei der Arbeit taten. Ich bat sie, sich daran zu erinnern, dass sie besonders auch Kontrolle über ihre Sexualität hätten. Sie müssten darauf achten, warnte ich sie, dass sie nicht für einen Moment denken sollten, dass ihr Körper die Entscheidungen trifft. Ich warnte sie auch, dass jeder "Körper" dem Intellekt und der Seele Vorschläge über Dinge macht, die falsch sind. Diese auf Sehnsüchten und auf Leidenschaften und starken Bedürfnissen aufbauenden Entscheidungen könnten falsch sein. Es steht der Seele und dem Intellekt zu, "nein" zum Körper zu sagen, wenn dieser einen Wunsch hat, der für den Menschen unangebracht ist. Ich sage diesen jungen Menschen oft, wenn es wahr wäre, dass sie sich selbst nicht helfen könnten und von diesem körperlichen Drängen mitgerissen würden, müssten wir alle weggesperrt werden, weil das jenen Leuten passiert, die ihre bösen Wünsche und Bedürfnisse nicht kontrollieren. Sie sind für die Gesellschaft untragbar. Offensichtlich sage ich das auf angenehme Weise, falls du dir das vorstellen kannst. Tatsächlich sage ich es in ziemlich absurder und witziger Art.

**"Wenn eine Seele Mir vertraut, gibt es keine Grenze, was Ich durch sie tun kann!"**

Ich muss weiter am Vertrauen arbeiten. Vielleicht wird der Barmherzigkeitsrosenkranz helfen.

Ich betete an der dritten Kreuzwegstation und Jesus sagte mir, dass ich bald fallen würde und dass Er für mich da sein werde, wie ich für Ihn hier war. Ich dachte an grosse Stürze und nicht wirklich an ein Fallen, das mit Fehlern auf meiner Seite gleichzusetzen ist, sondern dachte an Bedingungen wie Verfolgungen, Angriffe, Kreuze. Wir fahren im Auto mit den Kindern, und ich möchte nicht versuchen, das Chaos zu beschreiben. Im Interesse des Frieden möchte ich das meinen Leser/innen ersparen. Nach vielen vergeblichen Versuchen ein vernünftiges Verhalten von ihnen zu bekommen, verlor ich meine Fassung und beschimpfte sie wild. Das Ergebnis war Totenstille. Mein Mann sagte nichts. Ich sagte sofort: "Es tut mir leid. Ihr macht mich verrückt." Mein treuer Ehemann sagte: "Sie würden jeden dazu treiben, sie wild zu beschimpfen." Auch ihm reichte es, und er versuchte, das Auto zu steuern. Jedenfalls saß ich da und fühlte mich furchtbar elend und Jesus kam zu mir und tröstete mich. Sofort fühlte ich mich besser und ich wusste, mir war vergeben und ich fühlte den schönsten Frieden trotz der nicht-so-friedlichen Umstände. Er wies darauf hin, dass dies der Fall war, auf den Er sich bezogen hatte. Er ist gut zu mir und kann an Großzügigkeit nicht übertroffen werden.

Der heutige Tag begann schon als schwieriger Tag. Alle sind krank, ich mit eingeschlossen. Der Schlaf letzte Nacht war unterbrochen und unangenehm. Der Tag begann mit Meinungsverschiedenheiten und Kontroversen über alle möglichen Themenbereiche. Puh! Ich ging allein zur Messe, eine überstürzte, gestohlene Angelegenheit und fühlte mich besser. Ich war angewiesen worden zu lächeln und freundlich zu sein, ohne Rücksicht darauf, was auf mich zukam. Ich muss hier sagen, dass mir während der Messe, tatsächlich schon während der ersten paar Minuten in der Kirche, das Lächeln leicht fiel. Wenn ich erst in der Gegenwart Jesu bin, kann ich trotz Schwierigkeiten lächeln.

Auf Wunsch betete ich den Kreuzweg, den ich nach der Messe allerdings durchhetzte. Ich verharrte an der Station, wo Jesus Seine Mutter trifft und wendete mich unserer Mutter zu. Sie unterstützte meine Entscheidung, die Kinder zu Hause zu lassen trotz der Missstimmung, die dies hervorrief.

Sie sagte: **"Du musst deiner Urteilskraft vertrauen. Du hast die richtige Entscheidung getroffen. In Zukunft tue das ganz ruhig und fürchte dich nicht, wenn du zweifelst ob das Thema mit dem Wohlergehen deiner Kinder vereinbar ist. Aber bleibe ruhig. Deine friedliche Standfestigkeit wird viel mehr aussagen, als wenn du außer Fassung gerätst, weil du befragt wirst."**

An der Station wo Jesus die Frauen trifft, betete ich für alle misshandelten Frauen.

Ich kann meine Sehnsucht nach Gott nicht beschreiben. Ich möchte bei Ihm sein. Ich bin fast den ganzen Tag über weinerlich. Ich hatte noch zwei geistige Kommunionen und fühle manchmal, dass ich die Gottesmutter belästige, weil ich sie um ihre Fürbitte für diese Kommunionen anflehe. Während einer

Kommunion versicherte mir Jesus, dass Er bei mir sei und bei mir bleiben würde. Ich fragte Ihn, was Er denn den ganzen lieben Tag lang mache, während ich meine Aufgaben erledigte.

Er sagte: **"Ich stehe bereit, damit Ich da bin, für den Fall, dass du Mich brauchst."**

Da musste ich lächeln und mein Herz wurde tatsächlich viel leichter. Später hatte ich wieder Sehnsucht und konnte mich nicht daran erinnern, was Er gesagt hatte, das ich so tröstlich fand. Das machte mich fast wieder weinerlich. Es ist dies die Art von sehnsuchtsvollen Tagen. Daher belästigte ich meine Gottesmutter wieder und sagte: "Bringe Ihn zurück zu mir!" Sofort hörte ich Seine Stimme.

Er sagte: **"Ich bin hier. Ich sagte, dass Ich bereitstehe für den Fall, dass du Mich brauchst. Gerade so wie jetzt."**

Ich lächle, wenn ich daran denke. Ich fragte Ihn, ob ich gehen und es niederschreiben kann, weil ich spüre, dass es so liebevoll ist. Ich fragte auch: "Jesus, ich verstehe nicht, wie kannst Du auf diese Weise bei jedem und in jedem sein?" Er sagte mir, ich solle die Beziehung, die Er mit mir hat als etwas Einzigartiges sehen. Das gibt es sonst nirgends. Natürlich fehlt mir das Verständnis, das zu erfassen, aber das macht nichts. Es war das Gefühl der Liebe, das Er mir übermittelte.

Zu denken, dass dies für jede/n erreichbar ist ..... die Menschen würden alle so fühlen, wenn sie sich Ihm zuwenden würden. Ich kann ohne Ihn nicht leben. Ich habe ganz starke Sehnsucht nach Ihm. Ich kann mir den Himmel nicht vorstellen, weil ich hier schon solche Freude erlebe. Wie muss es erst im Himmel sein?

Meine Schwester erzählte mir einmal eine Geschichte, die meine Frage an Christus, wie Er bei jedem sein kann, beantwortet. Ein Priester sagte einmal: Wenn ein Spiegel in tausend Stücke zerbricht, würde jedes Stück, wie klein auch immer, das Bild widerspiegeln. Der Priester verwendete dieses Beispiel in Bezug auf die heilige Eucharistie. Jede Hostie in jedem Tabernakel auf der ganzen Welt ist genau so kraftvoll wie die nächste oder die erste. Ich denke, das betrifft auch die kindliche logistische Frage, wie Er überall sein kann. Albern, worauf sich der Geist oft fixiert. Es ist eben so, wenn du jemanden liebst, denkst du an alle diese albernen kleinen Einzelheiten, denn wenn du nicht bei ihnen bist, denkst du an sie auf alle mögliche Art. Ich weiß, dass Jesus bei mir ist. Ich weiß es auf vielen Ebenen. Aber es ist keine vollkommene Verbindung und daher gibt es den Schmerz der Sehnsucht und die Qual getrennt zu sein, obwohl ich die Freude erlebe, jetzt mit Ihm zu sprechen. Das ist großartig, doch ich schüttle meinen Kopf und bin verzweifelt, weil ich diese Freude nicht beschreiben kann, aber ich möchte mehr und mehr und mehr davon. Nun zurück, die Schlafzimmer müssen aufgeräumt werden!

Vor der Kommunion betete ich zu Gott. Ich habe Gott pflichtgemäß gebeten, mir Seine Gaben, die Gaben des Heiligen Geistes zu senden. Nächsten Sonntag ist Pfingstsonntag, was vielleicht der Grund dafür ist, dass der Fokus auf die Gaben des Heiligen Geistes gerichtet ist. Ich drehte und wendete all das in meinem Kopf während ich betete und wurde ganz verwirrt. Schließlich betete ich: "Gott, sende mir jene Gaben, welche Du für mich ausgewählt hast. Mein einziges Gebet zu Dir ist, dass ich mich meiner Fehler wegen nicht in deinen Willen einmische. Darüber hinaus ist es mir egal, was Du tust, so lange ich Dir diene!"

Es kann verwirrend sein, denn man möchte sich nicht in der Demut verfehlen oder sich große stolze Gaben wünschen. Andererseits möchte man nicht einen schwachen Willen haben und diesen in falsche Demut hüllen. Ich bin nicht würdig, behalte daher Deine Gaben, damit es mir nichts kostet! Auch gibt es die Möglichkeit, zu viel darüber nachzudenken, so als würde es auf dich und deinen eigenen Willen ankommen. So purzelten meine Gedanken umher bis ich schließlich sagte: "Genug! Es ist mir egal was passiert und ich überlasse alles Dir!"

Er antwortete: **"Dein Gebet erfreut Mich. Es ist das Beweismittel dafür, dass du für die Gaben bereit bist, die Ich dir zu schenken beabsichtige."**

Vor, während und nach der Kommunion gab es sehr viel Wechselwirkung darüber. Ich fühle mich unbehaglich, darüber zu schreiben, denn ich fürchte, es hört sich so an, als ob ich diese Gnaden verdienen würde. Ich verdiene sie nicht! Meine Schwächen und ständigen Kämpfe sind mir schmerzlich bewusst. Die Gespräche drehen sich um mich und ob ich Gottes Willen in mir annehme und ob ich bereit bin, die Opfer zu bringen, die diese Gnaden mit sich bringen werden. Ich weiß es nicht, welche es sein werden. Ich habe keine Ahnung, was das alles bedeutet. Ich gehe davon aus, dass es eine Vertiefung unserer Einheit ist. Ich habe darum gebeten und antwortete Ihm an einem Punkt heute Morgen, dass es mir nichts ausmacht, was immer Er sendet, solange ich Ihm näher kommen kann. Er sagte, dass das Ergebnis unserer Zusammenarbeit eine Vertiefung unserer Einheit sein würde.

Bei der ersten Kreuzwegstation wird Jesus zum Tode verurteilt. Er sagte: **"Du wirst auch verurteilt werden. Du wirst verurteilt sein, in dieser Welt zu leben, aber nicht Teil dieser Welt zu sein. Das ist es, was Mein Wille für dich mit sich bringt."** Ich sagte: "Es ist mir egal," so wie ich den ganzen Morgen über gesagt hatte. "Lass meinen Willen Dein Wille sein, Gott!"

An der zweiten Station nahm Jesus bereitwillig Sein Kreuz auf sich. Er sagte: **"Nimmst du dieses Kreuz bereitwillig an?"** Ich antwortete wieder: "Ja. Es ist mir egal, Jesus, so lange ich Dich damit erfreue. Ich habe keine Angst davor, weil es doch von Dir kommt."

Er antwortete: **"Es wird von Mir kommen. Ich werde es in deine Hände legen, so wie dieses Kreuz in Meine Hände gelegt wurde."**

Ich hatte das Gefühl, mich jetzt den ganzen Morgen über wiederholt zu haben und sagte: "Ja, ja, ja!" Ich fühlte mich wie Petrus, als Er ihn fragte: **"Liebst du Mich?"** Du fühlst dich, als wolltest du fragen: Hörst Du

nicht zu? Werde ich hier gestört? Aber dann versteht man, dass dies sehr wichtig ist und Er hier Klarheit schaffen will. Gott kennt deine Antworten. Daher möchte Er, dass du dich selbst "ja" sagen hörst. Es muss ein Akt deines Willens sein und weil die Menschen so fehlerhaft sind und einen schwachen Willen haben, müssen wir das wiederholen, um damit vertraut zu werden. Ich bin mir darüber nicht ganz sicher. Ich vermute es.

An der dritten Station fällt Jesus zum ersten Mal. Er sagt mir: **"Du wirst fallen. Sie werden dich lächerlich machen. Siehst du, wie sie um Mich herum stehen? Das wird auch dir passieren, aber Ich werde da sein."** Wieder sage ich: "Ja. Ich verstehe, Jesus. Ich werde es hassen, aber ich werde es Dir aufopfern und Du wirst da sein, um mich zu trösten und aufzurichten."

Weiter zur vierten Station und Jesus trifft Seine Mutter. Er sagt mir, dass es in der Welt den Anschein haben dürfte, dass es für Jesus schmerzvoll war, Seine Mutter zu treffen. Und es war ein Schmerz! Aber Maria wusste, dass sie aus diesem Grund dort sein musste. Für die Welt schien es, dass Jesus allein auf den Kalvarienberg ging. Er war nicht allein!

Seine Mutter war dort, stellvertretend für alle Bewohner des himmlischen Reiches. Sie waren tatsächlich gemeinsam mit Maria dort, und als sie ihre Einheit mit Christus in Seinem Leiden darbot, bot sie diese Einheit von allen dar. Als Er in ihr schmerzvolles Gesicht blickte, erhielt Er den Mut und die Stärke weiterzugehen. Sie tat dies für Ihn und es war Teil ihres Opfers. Er erhielt den Mut durch sie.

Weiters waren da gute und heilige Seelen, die Ihn begleiteten. Er sagte mir, dass Ihn meine Seele gemeinsam mit zahllosen anderen kleinen Seelen auf den Kalvarienberg begleitet haben. Er wurde von uns und durch unsere Anwesenheit in Seinem Leiden gestärkt. Wir trösteten Ihn. Es ist so etwas wie eine Rückblende in der Zeit oder dergleichen und wir können es von unserer Position auf Erden nicht verstehen. Zumindest kämpfe ich damit im logistischen Sinn. Wir waren bei Ihm! Wir scharten uns um Ihn in einer großen Menge und blieben bei Ihm bis zum Ende. Er sagte: **"Siehst du, warum ich durchhielt? Die Liebe, die Mich umgab? Diese Liebe umgibt dich und alle gerechten Seelen."**

Als Veronika Ihm das Antlitz abwischte, tat sie das stellvertretend für alle gerechten Seelen auf der Erde zu jener Zeit. Sie waren alle durch sie vertreten als sie das Tuch hinhielt, um ihren Erlöser zu trösten. Dadurch erhielt Er die Festigkeit, die es für Ihn leichter machte, nach dem nächsten Fall aufzustehen.

Ich springe nun umher, aber als Simon Ihm helfen musste, hätte Jesus Liebe nötig gehabt. Simon hat sie Ihm nicht angeboten. Der fröhliche Geber schenkt Liebe und gibt der Seele das Gefühl, in Seinem Leiden vereint zu sein. Für den knausrigen, grollenden Geber wäre es manchmal besser, wenn er wegbleiben würde.

Bei der Begegnung Jesu mit den Frauen von Jerusalem sagte Jesus, dass Frauen und Kinder in dieser Welt durch skrupellose Männer viel zu leiden haben. Das sind schwere Sünden und Gott wird das nicht viel länger erdulden. Er sah sich um nach ihnen und sah unschuldige Kinder und Frauen von allen Zeiten und Er fühlte den Schmerz und die Zärtlichkeit und jede Kleinigkeit an Mitleid, die es jemals auf der Welt gegeben hat. Es ist immer Sein Wille, solchen Menschen zu helfen. Immer!

Jesus fällt zum dritten Mal und sagt mir, dass es Seelen gibt, die mir helfen, wenn ich falle. Er sagte mir, dass während ich bete, während ich versuche auf der Welt Seinen Willen zu tun und während dieser Zeit, der Zeit meiner Reifung, mich zahllose Seelen im Himmel hochziehen und mir helfen. Er sagte, wie Er Sein Kreuz mit all dieser "unsichtbaren" Hilfe trägt, so bin auch ich Empfängerin der gleichen Hilfe. Jede/r, der/die zustimmt, sein/ihr Kreuz zu tragen und Jesu Leiden zu teilen und Seinen Willen zu tun hat diese Hilfe, nämlich eine Truppe und eine Ehrenwache von Heiligen im Himmel und von Engeln, die uns helfen und auf uns aufpassen. Wir sind niemals allein.

Wir müssen auf Maria schauen und von ihr auch Mut fassen und erkennen, dass das Gesicht unserer Mutter den ganzen himmlischen Hof repräsentiert und dass uns dies alles zur Verfügung steht. Jesus schickt auch Menschen wie Veronika in unser Leben, die im Grunde genommen Seine Bevollmächtigten auf der Erde und von Ihm gesendet sind. Diese Person repräsentiert alle Diener auf der Erde in dieser Zeit, die es gut mit uns meinen und deren Gebete und Opfer verwendet werden können und auch verwendet werden, um uns zu helfen, wenn wir Gnaden nötig haben. Er versucht uns die Würde, die Hoheit und die Größe unserer Gemeinschaft oder unserer Seite nahezubringen. Wir sollten niemals Angst haben. Die andere Seite, die Seite der Dunkelheit, ist nicht organisiert, unterstützt nicht und ist nicht beständig. Es ist keine Frage welche Seite triumphieren wird. Das ist kein Thema! Das einzige Thema ist, dass wir die Welle der Schlechtigkeit heftig zurückstoßen müssen, damit die Seelen ihre Fehler einsehen und ihren Frieden, der Christus ist, finden. Ein großer starker Stoß ist gerade jetzt nötig.

Jesus wird Seiner Kleider beraubt - wie üblich hasse ich das auch heute - diesen endgültigen Schlag und diese Demütigung für unseren Christus! Aber heute sehe ich es als etwas Anderes. Es war ein Nichts in den himmlischen Augen. Weltliche Demütigung ist ein Nichts! Sie sollte uns komplett kalt lassen, denn sie ist so vergänglich und vor wem werden wir gedemütigt? Gute und heilige Seelen jubeln nicht darüber. Unsere himmlischen Freunde sehen sie als ein Nichts. Fürchten wir uns somit vor der Verachtung weltlicher Seelen? Wenn das stimmt, müssen wir das als ein Ziel unserer spirituellen Arbeit sehen.

Ich erinnere mich, dass ich vor Jahren über etwas besorgt war. Ich weiß es nicht mehr genau, was es war, aber es hatte definitiv damit zu tun, was andere über mich denken. Jesus sagte zu mir: **"Versuche, deine himmlischen Freunde zu beeindrucken!"** Nun, natürlich ging ich tagelang wie auf Wolken. Jedes Mal, wenn ich daran dachte, musste ich lachen. Er sagte mir, ich solle die Heiligen mit meiner Ausdauer, meiner Geduld, meiner Demut beeindrucken und damit, dass ich mich klein mache und anderen diene. Es half mir tatsächlich, die Dinge anders zu sehen. Es ist eine gute Möglichkeit uns an unsere Spiritualität und den Weg

mit Christus anzunähern. Wir sollten weltlichen Applaus und weltliche Zustimmung als Nichtigkeiten behandeln, weil sie eine mögliche Gefahr sind, sich zu ihnen zu sehr hingezogen zu fühlen. Wir sollten himmlischen Beifall als unser erstes Ziel sehen.

Ich bin ein wenig besorgt bezüglich dieser Hilfe und des Trostes, den Jesus während Seines Leidens hatte, weil ich immer gelehrt worden war, dass Er sich total verlassen gefühlt hatte. Er sagt mir, ich solle mich nicht kränken. Er fühlte sich von Gott verlassen, denn das Einssein mit dem Vater, an das Er so gewöhnt war, war während Seines Leidens aufgelöst. Er sollte sich von Gott verlassen fühlen! Aber das hieß nicht, dass die Seelen Ihn nicht trösten konnten und Ihn nicht tatsächlich trösteten. So fühlen auch wir uns manchmal, allerdings auf viel niedrigerer Stufe, wenn Er das Fahrrad loslässt oder wir uns in einer Zeit der Dürre befinden. Wir müssen uns immer daran erinnern, dass Gott da ist, trotz unserer Gefühle der Einsamkeit. Ich habe eine Gedenktafel, auf der zu lesen ist: Gebeten oder ungebeten, Gott ist gegenwärtig. Pater Pio sagte: Die Dürre ist eine Frucht unserer Fehler." Gut gesagt, obwohl es Jahre dauerte bis ich es verstand.

An der ersten Station wies Jesus heute darauf hin, dass Er momentan ein Gefühl der Panik und der Abscheu hatte, als Er die Todesstrafe erhielt, zum Tode verurteilt wurde. Es war Seine Menschlichkeit, die sich gegen den Gedanken an Seinen Tod aufgelehnt hatte. Er sagte, wir müssen uns von der Welt absondern und die Loslösung von irdischen Dingen, menschlicher Achtung und zeitweise sogar von Menschen üben. Wir müssen uns absondern, denn wenn wir zu sehr an diesen Dingen hängen, können wir Ihm nicht in Vollkommenheit dienen, was wir ja erstreben, nämlich Vollkommenheit in Christus und im Dienst für Christus.

Das ist unser Ziel und wir müssen unsere spirituelle Latte sehr hoch legen. Wenn wir das üben und es zur Gewohnheit werden lassen, werden wir nicht enttäuscht sein oder untergehen angesichts der unvermeidlichen Situationen, wenn die Welt oder die Menschen uns ihre Wertschätzung oder Zuneigung entziehen. Wenn du Christus dienst wird es Zeiten geben, wo du angegriffen werden wirst. Wenn deine Augen auf himmlische Dinge gerichtet sind und du losgelöst bist, wirst du unter dem anfänglichen Gefühl der Abscheu darüber und vielleicht der Panik leiden, aber bald wird sich dein Fokus neu ausrichten, dein Wille wird eine Korrektur vornehmen und der Angriff wird deinen Frieden nicht zu sehr stören. Ich denke, die grossen Heiligen blieben gesammelt in den Zeiten der Angriffe. Sie verabscheuten zu viel Zuneigung und rannten vor Schmeicheleien davon. Sie wussten Bescheid!

Etwas, das die Gottesmutter geschrieben sehen möchte, ist folgendes: Nachdem ich das dritte Fallen betrachtet hatte, war mir die Gottheit Christi durch den Kopf gegangen. Hier ist Er, wie Er im Staub liegt, und trotzdem umgibt der Heiligenschein aus Licht Sein Haupt. Das muss uns zeigen, dass Jesus in all dem göttlich war. Worauf Er uns hinweisen möchte, ist folgendes: Die Welt konnte Ihn nicht annehmen auf Grund der Art, wie Er kam, nämlich als ein bescheidener Sohn eines Zimmermanns. Die Welt, bzw. die Törichten auf der Welt, verachteten Seine Niedrigkeit. Wir können das nicht tun.

Sie sagte: **"Ihr müsst den Weg zum Himmel in den kleinen, demütigen Dingen suchen. Euer Dienst an ungeliebten und verlassenem Menschen, die euch nichts zurückzahlen können, weder an Wertschätzung, noch mit Geld oder Verehrung ist es, was das Herz eures Jesus zum Schmelzen bringt und eure himmlischen Freunde beeindruckt. Der unsichtbare Dienst ist begehrenswert."**

Heute ging ich hastig durch den Kreuzweg, weil Leute auf mich warteten. Manchmal glaube ich an fünf Stellen zugleich sein zu müssen. Halb betete ich und halb sagte ich: "Jesus, ich muss gehen!" An der fünften Station sagte Jesus: **"Du darfst gehen. Ich werde bei dir sein!"** Es war mir etwas unangenehm, aber nicht zu sehr, weil die Dinge, die ich zu tun hatte, keine Spielereien waren. Ein kränklicher Schwiegervater musste zum Arzt gefahren werden, meine Töchter warteten, niemand bekommt genug Aufmerksamkeit von mir, so scheint es, und ich werde in Stücke gerissen. Jedenfalls erinnerte Er mich: **"Grüße Meine Mutter!"**

Ich betete ein Ave Maria und danach sagte sie mir unmissverständlich ihre Meinung. Hier eine Zusammenfassung: **"Du sehnst dich nach meinem Sohn und vermisst Ihn sehr, wenn du fühlst, dass du weit weg bist von Ihm. Nun, in dieser Zeit, die du für Ihn vorbehalten hast, eilst du davon! Es gibt kostbare Dinge, die Er dich und die anderen lehren will."**

Nun, ihr könnt euch vorstellen, wie ich mich gefühlt habe. Selbstverständlich beendete ich den Kreuzweg. Die Gottesmutter wollte nicht, dass der obige Absatz vergessen oder nicht belegt wird, obwohl ich mir nicht sicher bin, dass ich dem ganzen gerecht geworden bin. Ich laufe wieder weg und fühle, dass ich das alles kurz abgefertigt habe, aber ich war in diesen letzten zehn Minuten so stark unter Druck mich zu beeilen. Christus sei gepriesen!

Um bei diesem letzten Gedanken zu bleiben: Ich fühle mich überwältigt und mache weiter. Ich hatte ein sehr schwieriges Wochenende mit den Kindern. Der Sonntag verschlechterte sich zusehends und artete in Schreien und Schimpfen aus, an dem alle beteiligt waren. Ich empfand es als ein schmerzliches Versagen. Ich versuchte zu beten und bat Jesus um Geduld, aber bald darauf explodierte ich wieder und schloss mich den Kindern in ihrem Schreiduell und Schuld-zuschieben-Spiel an. Um es kurz zu sagen: Ich denke, ich gewann den Kampf. Sie räumten ihre Unordnung auf und gingen ruhig zu Bett. Andererseits erfüllte mich ein derartiges Schuldgefühl und ich hatte Gewissensbisse. Ich weiß, dass Jesus das nicht will. Er möchte Ruhe und Festigkeit. Aber ehrlich gesagt durchgehen einige von ihnen schlechte Phasen und würden die Geduld Hiobs herausfordern. Trotz allem, das ist nicht der Punkt. Kinder lehnen sich auf. Um ein Beispiel zu setzen, indem man schreit und in Wut ausbricht, bewirkt genau diese Verhaltensweisen bei den Kindern. Ich weiß das! Ich fühlte mich so schlecht und war sehr entmutigt und verzagt, dass ich fast überhaupt nicht betete. Ich vermied Gott.



Die Gemütsverfassung blieb heute morgen als ich mit dem Baby auf dem Weg zur Kirche war. Sie war laut und unfolgsam und ich konnte mich kaum mitteilen. Ich sagte jedenfalls: "Gott, du hast die falsche Person hier. Ich platze aus allen Nähten. Ich schimpfe. Ich glaube, ich sagte gestern zu einem der Kinder, dass ich es hasse. Lass mich einfach abdriften. Ich kann das nicht tun, wenn ich mich so schwach und krank fühle." Das ist es, was ich fühle. Ich krieg die Krise.

Mein Ton war nicht anklagend, obwohl ich mich ein wenig vernachlässigt fühlte, als ich in dem Getümmel um Hilfe bat und trotzdem verlor.

Als ich Ihn darauf aufmerksam machte, sagte Er: **"Ich kann Mich nicht vor dich und deinen freien Willen stellen. Das nächste Mal gehe in einen anderen Raum und gib Mir einen Moment Zeit, damit ich Frieden in dein Herz legen kann."** In Ordnung. Das klingt vernünftig.

Bezüglich meines allgemeinen Gefühls bei der Einreichung meiner "Kündigung" sagte Er: **"Du bist sehr schnell entmutigt. Du bist keine Heilige. Du wirst deine Schwachheit erfahren. Wegen deiner Schwachheit zu verzweifeln ist ein Versagen in der Demut. Erwarte, dass du versagst. Erwarte, dass du Mein Eingreifen und Meine stützende Hand benötigst. Sei nicht überrascht, wenn du den Stachel deiner Menschlichkeit spürst. Das ist ein Teil deines Kreuzes, mein Kind, so nahe bei Mir zu sein und doch so unvollkommen zu bleiben. Bleibe im Frieden. Drohe Ich dir, dass Ich dich verlasse? Droht dir Meine Mutter, dich zu verlassen? Das wird niemals geschehen! Ich werde den Schaden an deiner kleinen Familie reparieren und dir und deinem Mann helfen, eure Kinder durch diese schwierigen Tage zu führen. Du musst Mir weiterhin dienen, weil Ich dich brauche. Wir müssen für die Seelen schreiben, Meine Liebe! Ich habe dir vergeben. Hast du dir selbst vergeben? Weiter! Immer weiter! Ich habe viele Gnaden für dich vorbereitet und du musst sie weiterhin einsammeln. Du bist wie ein Schmetterling mit einem wunden Flügel und du fliegst zur Zeit nur mit großer Mühe. Es wird nicht immer so sein. Bald wirst du dich emporschwingen und die Anstrengung nicht spüren. Das wird durch Mein Eingreifen geschehen. Kürzlich hast du besonders erwähnt, dass du dich über die Erlangung der Gaben des Heiligen Geistes nicht zu sorgen brauchst. Da hattest du vollkommen Recht. Es hängt von Mir ab. Es hängt alles von Mir ab, Mein geistiges Kleinkind. Du kannst ganz beruhigt sein und wissen, dass Jesus dich so schnell weiterführt, wie Er es für nötig erachtet, damit du in jener Kapazität dienen kannst, die Ich für dich ausgewählt habe. Bleibe im Frieden. Ich werde dich niemals verlassen!"**

Dem kann ich nicht viel hinzufügen, da mich diese Worte so sehr bewegen und ich getröstet bin. Wie gut Er doch zu uns ist und wie geduldig!

## **Gedanken über die Spiritualität**

**-4-**

### **Gedanken über die Spiritualität**

**"Ich möchte in dieser Zeit direkt zu den Seelen sprechen. Viele Seelen rufen nach Mir. Sie glauben, Ich höre sie nicht. Es sind aber sie, die nicht hören. Sie hören nicht auf Meine Stimme, welche sie in der Stille ihrer Herzen hören müssten. Eine Seele, die sich nicht in einen ruhigen Zustand versetzt, wird Mich nicht hören. Du, Mein Kind, hast soeben für zehn Minuten deine Ohren zugemacht und deine Augen geschlossen, um dich vollkommen auf Mich zu konzentrieren. Und wir stehen auf übernatürliche Weise mit einander in Verbindung. Aber du verstehst, dass du, um Mich zu hören - und für dich war das immer so - die lauten Ablenkungen dieser Welt, die von Tag zu Tag lauter werden, aussperren musst."**

**"Ich würde die Seelen ermutigen, den Lärm aus ihrem Leben zu entfernen. Schaltet die Fernseher aus! Schaltet die Radios aus! Viele Gespräche sollten lieber vermieden werden! In dieser neuen Stille werden sich ihre Herzen wieder sammeln. In der Erinnerung ihrer Herzen werden sie Mich finden; Mich, der auf sie gewartet hat."**

**"Ich bin hier, liebe Seele. Du musst nur in dein Herz schauen. Ich leide für dich, spüre deinen Schmerz, deine Einsamkeit, deine Isolierung. Jede Seele fühlt sich zeitweise allein gelassen und versteht, dass menschlicher Trost leer ist. Sie muss spirituellen oder himmlischen Trost suchen. Wenn du eine Regung in deinem Inneren verspürst, dann ist es deine Seele, die Mich sucht. Antworte deiner Seele, Meine liebe verlorene Seele, denn du wirst sehen, dass Ich darauf warte und alle deine Probleme lösen werde. Wenn du es Mir nur erlaubst, kann Ich in dir auf geheimnisvolle Weise arbeiten. Du hast andere Tröstungen gesucht, die dich enttäuscht haben. Nun versuche es mit Mir! Ich bin hier! Ich liebe dich! Ich erwarte dich!"**

**"Ich möchte heilige Seelen ansprechen. So oft seid ihr entmutigt! Ihr habt überhaupt keine Nachsicht mit euch selbst. Ich, euer Jesus, habe endlose Geduld mit euren Fehlern und Schwächen. Ihr müsst Mir vertrauen, dass Ich euch vergebe und diese menschlichen Schwachheiten übersehe. Ich bin**

**nicht wie ein Spion, der darauf wartet, euch bei einem schlechten Verhalten zu erwischen. Ich bin vielmehr euer Freund! Euer größter Verteidiger! Ich spende euch Beifall bei den kleinsten Versuchen heilig zu sein. Zusammen mit der Gemeinschaft der Heiligen ziehen wir euch, Meine heiligen auserwählten Seelen, an. Es gibt große Arbeit zu tun! Lasst uns daher keine Zeit damit verschwenden uns über die Menschlichkeit Sorgen zu machen. Ich erwarte keine Vollkommenheit! Bitte erwartet sie auch nicht selbst von euch und ihr werdet nicht entmutigt sein. Ihr müsst mit Zuversicht auf Mich zugehen und immer danach streben, Meinen Willen zu tun. In den kleinsten Details eures Tages trachtet nach Meinem Willen. Ich werde sorgen, dass ihr ihn erkennt und allmählich werdet ihr in einer Welt leben, die "ja" sagt zu Gott. Der Hunger wird verschwinden, die Dunkelheit der Sünde wird zurückweichen und nach und nach wird sich Meine Güte auf die ganze Menschheit ausbreiten. Das ist nicht unmöglich! Ihr seid skeptisch, weil ihr in einer Welt lebt, die von Skepsis vergiftet ist. Diese Ungläubigkeit kommt nicht von Mir! Seid stattdessen von Hoffnung erfüllt! Und Gewissheit! Seid euch gewiss, dass das Unmögliche für Mich eine Leichtigkeit ist. Ich könnte Meine Göttlichkeit in dieser Welt ausüben, aber das möchte Ich nicht. Ich möchte, dass ihr, Meine Auserwählten, diese Erneuerung herbeiführt. Das ist eure Mission! Unmöglich, sagt ihr? Es ist nicht unmöglich für Mich, wenn ihr Mir erlaubt, durch jeden von euch zu arbeiten. Und ihr werdet Teil der größten Erneuerung in der Geschichte eurer Welt sein. Sie kommt! Freut euch also und lasst euch nicht entmutigen! Wenn ihr keine Hoffnung habt, kommt zu Mir und Ich werde euch neue Hoffnung und Freude schenken. Eure Arbeit ist wichtig für Mich!"**

**Die Gottesmutter sagt: "Ich bin hier, Kind! Bleibe im Frieden. Du hörst uns nicht so deutlich, wie du es möchtest, weil du nicht genug betest! Du musst mehr beten und Jesus und ich können dein Leben noch viel mehr übernehmen. Ich weiß, dass du das möchtest. Der Ausflug am Sonntag ist mein Geschenk an dich, hab also keine Angst. Ich möchte, dass du gehst. Ich werde jedes Detail arrangieren. Ich mache das oft für die kleinen Seelen, die mir anvertraut sind. Und ich sehne mich danach, jede kleine Seele unter meinen Schutz zu stellen. Wenn sie nur zu mir kommen würden!"**

**"Jesus erwartet große Dinge von Seinen auserwählten Seelen. Und jede Seele, die das liest, muss verstehen, dass wir zu ihr sprechen! Es gibt viel Arbeit zu erledigen! Sünde, Hunger, Mangel und Zerstörung sind das Resultat, weil viele, viele Seelen sich weigern, meinem Sohn zu dienen. Selbst wenn eine einzige Seele sich entscheidet, Jesus in konsequenter Weise zu dienen, beginnt sich die Welt zu verändern. Du siehst das nicht, aber es geschieht. Jesus strebt nach einer weltweiten Erneuerung. Du musst daran teilnehmen, damit sie vollkommen ist. Du musst die Kleinheit deiner Menschlichkeit für einen Augenblick verlassen und die Welt von der himmlischen Perspektive sehen. Wir, die Gemeinschaft der Heiligen, tun unseren Teil vom Himmel aus. Wir arbeiten auf der Welt in übernatürlicher Weise gemeinsam mit zahllosen Engeln. Die Hilfe, die den Seelen in dieser Zeit zur Verfügung steht, ist unbegrenzt. Möchtest du Christus dienen? Möchtest du Teil dieser Erneuerung sein? Sage in der Stille deines Herzens "ja" zu meinem Sohn und du wirst sehen, dass Er in außerordentlicher Weise in dir zu arbeiten beginnt. Er wird dein Vertrauen und deinen Glauben aufbauen bis du nur noch Seinen Willen suchst. Deine Freude wird überfließen, kleines Kind, denn du wirst einen Vorgeschmack der Freude des Himmels und des wunderschönen Lebens, das dich dort erwartet, bekommen. Hab keine Angst! Ich bin bei jedem von euch und wünsche, euch entlang dieses Weges zu führen. Du wirst nicht enttäuscht sein, wenn du zu uns kommst. Lass dir bei deiner Umkehr zur Stille nichts im Wege stehen! Denn nur dort wirst du Jesus finden!"**

**Jesus: "Ich bin bei dir, Kind! Ich spüre deine Schwäche und deine Krankheit und werde deine Verpflichtungen entsprechend anpassen. Das wird vorübergehen. Opfere Mir deine Leiden auf, damit Ich besonders jene Seelen, die im Irrtum leben oder in Gefahr sind sich abzuwenden, ernähren kann. Mein Herz leidet um sie. Sie glauben, sie sind verlassen worden, dabei sind sie es, die den wahren Glauben verlassen haben. Leide bereitwillig für sie, Meine Kleine. Wir müssen sie mit Güte und Freude zurückziehen. Meine wahren Nachfolger sind voll Freude und ruhig. Wenn du Christen siehst, die vorgeben Mir nachzufolgen, die aber betrübt und verdrossen sind, solltest du alarmiert sein. Verzweiflung und Niedergeschlagenheit kommen nicht von Mir. Meine Anhänger schöpfen trotz Schwierigkeiten Hoffnung und erfreuen sich einer Leichtigkeit des Geistes. Wenn du selbst bemerkst, dass du immer öfter betrübt bist, ist das ein Zeichen, dass du nicht mit Mir durch das Gebet und die Sakramente verbunden bist. Sei wachsam bezüglich deines Glaubens und du wirst nicht wanken. Ich bin bei dir! Ich werde dich niemals verlassen! Bitte Mich um Mut und du wirst ihn bekommen.**

**Unsere Mutter sagt: "Du kannst nicht immer die Messe besuchen, wenn du das möchtest. Das ist ein Kreuz für dich und du kannst es Jesus aufopfern. Du wirst daraus den gleichen Nutzen ziehen als hättest du mitgefeiert, insbesondere an Tagen wie heute, wenn deine Absicht zu helfen, da war. Deine Entscheidung, nach den Kindern zu sehen, war richtig. Wir sind bei dir, wenn du deine Pflichten erfüllst und diese werden zu einem Gebet, besonders wenn du sie mit uns verbindest. Denke daran, dass deine Berufung als Ehefrau und Mutter göttlich ist und entsprechend gesegnet sein wird. Sei glücklich, kleines Kind. Du dienst deinem Jesus trotz deiner Erschöpfung gut."**

**Jesus: "Du wirst von Antworten überfließen."**

**Ich fühle heute so große Dankbarkeit! Auf der menschlichen Seite bin ich dankbar, weil ich einige Stunden ruhen konnte. In spiritueller Hinsicht war ich besorgt, dass ich Jesus nicht dienen kann, weil ich mich so krank fühlte, aber ich sehe, dass alles was ich zu tun habe, ist hier zu sitzen und Er sendet die Worte. Ich möchte so gerne für Jesus arbeiten! Gestern setzte ich mich hin, um etwas bezahlte Büroarbeit zu machen, aber Er stoppte mich.**

**"Arbeite zuerst für Mich! Setze Meine Interessen immer an die erste Stelle! Dann werde Ich deine anderen Bemühungen segnen!"**

Ich befolgte das und fühlte mich schlecht, weil Er mir das sagen musste. Ich fühle, dass ich besser werde, wenn es um die Aufmerksamkeit geht, aber weiß Gott, genau so könnte ich sagen, dass ich wahrscheinlich den Weg bereite für ein großes Scheitern. Ich muss noch mehr üben, mich ganz auf Jesus und Maria zu verlassen und dann werde ich Seine Arbeit viel schneller erledigen können. Meiner Fehler wegen sind sie gezwungen mit mir langsam voranzugehen.

Heute mache ich meine Mini-Pilgerfahrt nach Knock. Mein Sohn sagte letzte Nacht: "Ich möchte nach Knock fahren. Ich denke, es sollte eine Familien-Pilgerfahrt sein." Ich konnte das Lachen kaum verhalten. Auf keinen Fall! Dieser Kleine ist nicht an dem Teil interessiert, der das Gebet betrifft. Ich glaube das nicht! Er wollte nur den Ausflug. Ich danke Gott und der Gottesmutter für diesen Tag.

Jesus: **"Wieder fühlst du die Last Meines Kreuzes. Verbinde deine Leiden mit Meinen, Mein Kind, damit Ich Seelen helfen kann. Der Vater ist Mein Diener. Du darfst auf seine Führung vertrauen. Ich überlasse nichts dem Zufall und du solltest aufhören, Meinen Plan, Meine Methoden oder Meine Ziele zu hinterfragen. Alles was du tun musst ist im Frieden zu bleiben und die Arbeit zu tun, um die Ich dich bitte. Ich werde dich niemals verlassen. Und du wirst in dieser Hinsicht nie versagen, denn es ist Mein Werk. Bleibe für deine Brüder und Schwestern ein Vorbild des Friedens, damit auch sie sich die Einheit mit Mir wünschen. Das ist die Herausforderung für Meine Nachfolger. Wenn du eine friedliche Ausstrahlung hast, widerspiegelst du Mich, deinen Erlöser. Andere sehen das und wünschen es sich. "Was hat diese Person an sich?" fragen sie. Wenn du Mir nachfolgst, wird deine Heiligkeit aus dir leuchten und das ist es, was sie erkennen werden. Bleibe im Frieden. Angst kommt nicht von Mir und wird dich nicht näher an Mich ziehen. Du musst nach dem Vertrauen in deinen Gott streben. Ich werde bei dir sein bis zum Ende der Zeit. Deine Leiden werden für dich später, wenn du zu Mir kommst, ein großer Trost sein. Es wird dir niemals leid tun, dass du für deinen Jesus gelitten hast. Ich helfe dir weiter und bald wirst du die Last dieses Kreuzes nicht mehr spüren."**

Die Gottesmutter: **"Die Gaben, die ich dir in Knock gab, werden für dich bald offensichtlich sein. Welche Glückseligkeit du durch deine Opferbereitschaft, deine Nächstenliebe und deine Hingabe an mich erleben wirst! Versuche, dir über diese Arbeit keine Sorgen zu machen, meine Liebe. Wie Jesus sagte, ist es Sein Werk und wird daher mit sehr kleiner Anstrengung deinerseits vollendet werden. Kannst du das jetzt auch so sehen? Manche Tage werden schwieriger sein als andere, aber so ist es immer. Selbst für mich war es so, als ich noch auf Erden weilte. Seelen werden durch unsere gehorsamen Kinder gerettet, ungeachtet der Schwierigkeiten, die sie erfahren. Bitte glaube nicht, dass dein Opfer weniger zählt, weil du zu kämpfen hast. Im Gegenteil: In jenen Zeiten, wenn du glaubst, den kleinsten Fortschritt zu machen, bringen wir dich weiter voran. Jesus möchte, dass du im Frieden bleibst. Er möchte, dass du den Frieden ausstrahlst. Du musst oft beten, kleine Taube, und wir werden dir diesen Frieden ins Herz legen. Dein Lächeln wird uns, deine himmlischen Freunde, widerspiegeln und viele werden Trost darin finden. Ich bin in dieser Zeit auf besondere Weise bei dir und werde sorgfältig über dich wachen. Sprich auch mit deinen anderen himmlischen Freunden und bitte um Hilfe. Welche Fülle an Gnaden unseren Kindern zur Verfügung stehen, die aufmerksam sind und den Wunsch haben, uns zu dienen! Keine Seele, die diesen Wunsch hat, wie klein und schwach sie auch immer sein mag, wird ohne diesen vollkommenen Schutz sein! Deine Mutter ist bei dir und bleibt an deiner Seite."**

Während des Kreuzwegs betrachtete ich die Begegnung Marias mit Jesus und Jesus sagte: **"Wenn du in das Gesicht Meiner Mutter blickst, ist kein Opfer zu groß! Ihre Lieblichkeit und ihre Güte dringen ganz tief in dein Herz und du kommst zu dem Entschluss, dass Berge versetzt werden können, aber du wirst diese gute und heilige Frau nicht enttäuschen. Meine auserwählten Seelen müssen sich in diesen Zeiten noch viel mehr auf Maria, die Mutter Gottes, verlassen. Sie stellt sich gerade jetzt in einer außerordentlichen Weise zur Verfügung, um ihren kleinen Kindern zu helfen. Sei demütig und bitte deine Mutter um Hilfe. Sie wird dich nicht enttäuschen. Sie wird dich direkt zu Meinem Heiligsten Herzen führen, in dem die Seelen in Gnaden bestärkt werden, so wie du in Gnaden bestärkt wurdest. Die Angst wird dich verlassen und eine Festigkeit deiner Absichten wird deine Taten durchdringen. Meine Mutter möchte ihre Kinder führen und sie erhielt dafür jegliche Erlaubnis vom Vater im Himmel."**

Die Gottesmutter fügt hinzu: **"Mein Herz sehnt sich nach meinen Kleinen. Ich sehe, wie sie sich wenden und drehen in ihrer Trostlosigkeit. Ich schwebe immer in ihrer Nähe und warte darauf, dass sie zu mir aufschauen, damit ich herbeieilen und sie trösten und führen kann. Ach, sie suchen überall, aber sie schauen nicht zum Himmel auf! Es war niemals so schlimm auf der Erde! Die Leute schämen sich, Gott um Hilfe zu bitten, weil sie es als Zeichen der Schwäche sehen. Sie haben Angst vor dem Vertrauen. Sie glauben, damit werden sie wie Kinder. Und sie werden Kinder. Und das müssen sie auch werden, um in das Reich Gottes eingehen zu können, das ihr ewiges Zuhause ist. Wir müssen den Seelen helfen, zu erkennen, dass es jetzt Zeit ist, zu Jesus zurück zu kommen. Die Zeit ist kurz! Man kann es nicht anders ausdrücken. Ich möchte, dass alle Seelen in der Stille ihrer Herzen umkehren und Jesus und ich werden sie an der Hand führen. Nichts Böses wird über sie kommen, wenn sie sich in ihren Herzen uns zuwenden. Mein Herz ist weich und verzeihend. Wie jede gute Mutter vergesse ich die Fehler meiner Kinder fast sofort. Ich kann den armen Sündern helfen, sich selbst zu vergeben und die Vergebung meines Sohnes zu suchen, eine Vergebung, die heilt und stärkt. Die Sünder brauchen keine Angst zu haben. Sie müssen ganz einfach die Augen schließen und sagen: "Gott, ich habe Fehler begangen. Es tut mir leid. Ich bin jedoch dein Kind und strebe danach, mit Dir vereint zu sein." Mein Kind, der ganze Himmel weint vor Freude, selbst wenn nur eine**

**Seele diesen Akt der Demut und Liebe vollzieht. Wie schnell wir herbeieilen, um dieser Seele zu helfen und sie vor den Angriffen des Bösen zu beschützen! Wir hegen und pflegen und führen diese Seele bis sie zurück ist und voll Vertrauen den Weg zu Christus geht. Fürchtet euch nicht, liebe Seelen. Ihr werdet keine Gegenbeschuldigungen erfahren. Nur Liebe! Söhnt euch mit dem liebenden Herzen meines Sohnes aus. Er wird euch zum Vater führen. Meine Freude wird so groß sein, wenn ich euch sicher bei Jesus sehe!**

Heute in der Messe sagte mir Jesus, dass ich, anstatt den Kreuzweg zu meditieren, gleich nach Hause gehen soll. Er wollte, dass ich schreibe. Ich fragte Ihn, ob ich vorher meine Hausarbeit machen könne und Er sagte: **"Ja. Erfülle erst deine Pflichten."**

Ich versuche gewissenhaft zu sein, denn die Gottesmutter bat mich, morgens nicht an den Computer zu gehen, weil mich meine Kinder brauchen. Heute morgen kam ich herein, um schnell meine mails zu überprüfen und dreimal konnte ich den Computer nicht starten. Er ließ sich bis zu einem bestimmten Punkt hochfahren und nicht weiter. Frustriert startete ich ihn wieder und versuchte es noch einmal und noch einmal. Erst dann wurde mir klar, dass die Gottesmutter ihren Wunsch durchgesetzt hat.

Heute Morgen nach der Kommunion sagte Jesus: **"Du musst versuchen, sofort und vollkommen zu gehorchen. Deine Mutter wünscht dich zu führen und zu formen. Gehorche in Zukunft mit einem reinen Geist.** Wieder hatte ich das Gefühl um einen Kopf kleiner zu sein, stimmte rasch zu und brachte eine Entschuldigung heraus.

Jesus: **"Beginne mit Meiner Passion. Wenn sich die Seelen einmal am Tag in Mein Leiden versenken würden, würden sie beginnen, eine größere Liebe für Mich zu entwickeln. Liebe ist Opfer! Die gegenwärtige Welt sieht ein Opfer als etwas Negatives. Dadurch gibt es Trennungen, denn in dem Moment, da jemand gebeten wird, für einen anderen Opfer zu bringen, ist er entrüstet und glaubt, er wird ungerecht behandelt. Das ist aber nicht der Fall. Opfer bringen ihre eigene Belohnung und formen den Charakter eines Menschen bis zur Heiligkeit. Selbst im Fall von Opfern, die Eltern bringen sollten, widersetzen sich die Menschen. Daher gibt es viele Kinder, die verlassen und vernachlässigt sind. Das kränkt Mich. Das erzürnt Meinen Vater. Kinder sind ein Geschenk, sie sind in der Tat das größte Geschenk und die Welt möchte sie wegwerfen! Wir müssen die Menschheit erinnern, dass das Leben von Gott kommt und dass Gott entscheidet, wann der irdische Aufenthalt enden wird. Im Fall eines Selbstmordes wird diese Person oft von der Dunkelheit geleitet. Meine Barmherzigkeit ist vollkommen! Tröste andere mit der Wirklichkeit der endlosen Tiefe von Gottes Barmherzigkeit. Hab niemals Angst um eine Seele, die gestorben ist. Bete für sie und vergiss sie nicht! Aber du musst den Seelen sagen, dass sie sich um die Erlösung ihrer Lieben niemals sorgen sollten. Schon ihre Gebete sind oft ausreichend, damit sich Mir das Herz ihrer Lieben voll Reue zuwendet. Mein Herz schmilzt augenblicklich und Ich drücke sie an Meine Brust, damit wir nie mehr getrennt werden. Denk voll Glück an die Barmherzigkeit deines Jesus und an das Mitgefühl deiner himmlischen Kameraden. Erwähne dich daran, dass deine Brüder und Schwestern im Himmel deinen Weg der Bekehrung gegangen sind. In dieser Hinsicht hat sich nichts auf dieser Welt geändert. Das einzig neue Ereignis ist das Niveau der Dunkelheit, welche ich nun zu vertreiben suche. Bleibe im Frieden und lass dein Herz mit Meinem Licht erfüllt sein. Es gibt Menschen, die dir bei deiner Mission helfen möchten, Meine Kleine. Du weißt, wer sie sind, denn sie kommen auf verschiedenen Wegen zu dir. Mach Gebrauch von ihnen. Du spürst, dass Ich lächle. Es macht Mich glücklich, wenn Ich sehe, dass Meine Kinder zusammenarbeiten und einander lieben. Mein Segen ruht auf euch!"**

Hilf mir, Herr, mich niemals zu fürchten, aber immer vorsichtig zu sein.

Dieser Tag beginnt mit Übelkeit und Schmerzen, aber mit einem leichten Geist. Wie freudvoll ist doch der Dienst für unseren Gott! Es ist tatsächlich so, dass Sein Joch nicht drückt und Seine Last leicht ist, denn je näher du kommst, umso größer ist dein Wunsch zu dienen. Tatsächlich ist die Leichtigkeit des Geistes in unserem Dienst für den Herrn spürbar und das Gebet stellt die Spannkraft der Seele wieder her, damit man voll Freude weitermachen kann. Ich bin nicht geeignet für ein Martyrium. Es macht mir nichts aus, mich zu beklagen, wenn es nötig ist. Aber Jesus bringt dich zum Lächeln. Es würde also eine Schwindelei sein, ein trauriges Gesicht zu machen, weil du krank bist. Starker Mut ist nötig, um deinen Tag in Zeiten, wenn du dich krank fühlst, zu beginnen. Aber wenn du darin geübt bist, dich auf Jesus zu verlassen, gelingt dir das besser. Dann hast du den Mut, schwierige Tage oder Aufgaben zu beginnen, weil dir deine Erfahrung versichert, dass Jesus nicht nur mit dir geht, sondern deine Mühsal mit dir teilt und manchmal die Last deines Kreuzes ganz auf Seine Schultern nimmt. Jeden Morgen, wenn du aufwachst, musst du denken: Gott hat Arbeit für mich! Da gibt es etwas ganz ganz Wichtiges, das ich heute für Ihn tun muss. Ich wurde hierher an diesen Ort gestellt speziell für diesen Tag und diese Aufgaben. Heute Morgen, als fröhliche Kranke, sagte ich: "Herr, es könnte sein, dass ich heute nicht viel vollbringen kann."

Er antwortete: **"Werde langsamer. Arbeite ruhig dahin. Gestern hast du sehr viel vollbracht, aber heute wirst du viel wichtigere Arbeit vollbringen. Manchmal haben deine Aufgaben mehr mit dem Lieben zu tun. Du könntest den ganzen Tag im Bett bleiben, aber viel Liebe aussenden und dadurch größere Dinge erreichen, als an einem Tag, an dem du mit rasendem Herzen von einer Aufgabe zur nächsten läufst. Meine Geschöpfe sind dazu bestimmt, sich ruhig und gleichmäßig zu bewegen. Die Welt scheint zu fordern, dass du dich rasch bewegst. Weise dieses falsche Spiel des Feindes zurück! Wenn du dich gezwungen fühlst, wie ein/e Besessene/r durch deine Tage zu hetzen, dann ist das ein Zeichen, dass Ich möchte, dass du dein Leben änderst. Das ist wichtig, liebe Seelen! Nehmt diesen Rat an! Ich möchte, dass ihr euch langsamer durch das Leben bewegt. Ich möchte, dass ihr euch den ganzen Tag hindurch an Mich erinnert. Jeden Tag, immer! Das ist nicht möglich, Jesus!"** protestierst du. Aber liebes Kind, mit Mir ist alles möglich! Werde langsamer! Du kannst nicht lieben,

wenn du läufst. Zu viele Meiner Kinder laufen durch ihr Leben und sehen ihre Lieben nicht mehr, nicht einmal wenn diese anwesend sind. Seid bei den Menschen, die sich in eurer Gegenwart befinden. Hört ihnen zu! Nur das Hinhören auf eine andere Person erzeugt Ruhe. Die Entscheidung zuzuhören zwingt dich, mit dem Reden aufzuhören. Deine Gedanken rasen vielleicht noch für ein paar Augenblicke, aber bitte Mich, dich zu beruhigen und Ich werde es tun. Ich werde die rasende Verfolgungsjagd deiner Gedanken stoppen, damit du dein kleines Häufchen Probleme Mir übergeben kannst, wo es hingehört und dann kannst du jenen lieben, den ich ausgewählt habe, mit dir durchs Leben zu gehen, wenn auch nur für kurze Zeit. Ich möchte, dass Meine Liebe diese Welt erfüllt. Ich möchte den Anfang für ein weltweites Bemühen setzen, welches bei jedem von euch beginnt. Liebt jede Person, mit der Ich euch heute zusammenbringe. Je kleiner, je hilfloser und je mehr verletzt diese Menschen sind, umso mehr möchte Ich, dass sie Christus erkennen, der aus EUREN Augen leuchtet. Nur auf diese Weise werde Ich auf den Mir zustehenden Platz zurückkommen. Seid gewarnt! Der Böse, der euch aus den Augen einiger eurer Brüder und Schwestern ansieht, wird Mich in euch identifizieren. Ihr werdet zeitweise ein Objekt des Spottes sein. Wie sehr diese Gelegenheiten Meine Heiligen erfreuten! Übt diese Einstellung und Gelegenheiten dieser Art werden auch euch erfreuen. Das ist mein Versprechen an euch, ihr Lieben. Geht mit Mir, lebt mit Mir und ihr werdet die Stiche, die diese Welt euch zuzufügen versucht, nicht mehr spüren. Sie werden wie stumpfe Pfeile an euch abprallen. Hört ihr Mir zu, Meine Kinder? Ich möchte, dass ihr das tut! Enttäuscht Mich nicht und alle Freude wird euch gehören. Euer Jesus liebt euch und spricht in dieser Zeit direkt zu euren Herzen. Hört auf Mich! Ich bin hier, bei euch!"

Unsere Mutter fügt hinzu: Siehst du die Schönheit des Planes, den Mein Sohn hat? Spürt ihr es nicht in euren Herzen, ihr kleinen Kinder? Da ist kein Platz für Traurigkeit und Verzweiflung, wenn ihr in Richtung Himmel geht, nur Glück und Hoffnung ungeachtet all eurer irdischen Befürchtungen. Bei jedem Kreuz, das ihr zu tragen habt, sind wir anwesend. Jesu Plan ist perfekt und berücksichtigt alle Eventualitäten. Ihr könnt Ihn zeitweise befragen, meine Kleinen, aber ihr dürft niemals an Ihm zweifeln. Ihr werdet keine Enttäuschung erleben, wenn ihr uns nachfolgt. Jesus macht sich Sorgen über die Schnelligkeit der heutigen Welt. Sie verursacht Ablenkung und ist die Ursache, dass der Geist ständig in Bewegung ist und niemals innehalten und sich sammeln kann. Darum haben so viele unserer Kinder mit der Angst zu kämpfen. Denkt daran, dass die Angst niemals von Gott kommt und sie ein sicheres Zeichen dafür ist, dass etwas fehlt in der Art wie ihr lebt. Wir streben danach, das jetzt zu ändern. Ihr Auserwählten seid der Anfang unserer Bewegung der Stille, des Friedens und der Liebe. Was ihr gerade jetzt in euren Herzen fühlt ist mein Geschenk an euch. Freut euch, meine Kleinen! Eure Mutter ist bei euch und liebt euch unermesslich!"

## **Gedanken über die Spiritualität**

- 5 -

**24. Juni 2003**

**Jesus**

Ich möchte, dass Meine auserwählten Seelen sich auf den Wert des Gehorsams konzentrieren. Nur durch den Gehorsam kann Ich in euch die Bewegung hin zur Vollkommenheit herbeiführen. Eure derzeitige Welt spottet über den Gehorsam. Nicht einmal Kinder folgen ihren Eltern und werden für ihre Vergehen nicht bestraft. Ich möchte, dass Meine Seelen gehorsam sind und sie werden sehen, dass ihr Glaube erblüht wie eine Blume. Ich werde sie während dieser Zeiten in einer wirklich einzigartigen Art und Weise belohnen.

Ich möchte darauf hinweisen, dass die Seelen zwar in Angelegenheiten des Glaubens ungehorsam, aber den Trieben und dem Verlangen ihres Körpers gegenüber gehorsam sind. Eure Körper machen euch zu Sklaven, liebe auserwählte Seelen! Das darf nicht so bleiben! Ihr müsst eure Körper disziplinieren, damit eure Seelen befreit werden und Angelegenheiten des Glaubens betrachten können. Möchtet ihr bei Mir sein? Ich bin für euch da! Aber ihr müsst den Weg für Mich freimachen. Ihr müsst Mich hören. Um das zu tun, liebe auserwählte Seelen, müsst ihr euch von diesen Anhängseln befreien, die euch unterwerfen. Ich bin bei euch und werde diese Kämpfe für euch bestreiten, wenn ihr dies nur zulässt. Das ist es, was es bedeutet, Meine Nachfolger zu sein. Ihr braucht euch überhaupt keine Sorgen zu machen. Ich werde eure Kämpfe für euch kämpfen und andere durch euch in den Himmel bringen. Ich kann die schönsten himmlischen Gedanken in eure Seelen legen, wenn ihr Mich lasst. Ich stehe bereit, Meine kleine Seele, dich näher zu Mir zu bringen. Sage "ja" zu Mir und wir werden unsere Reise ernstlich beginnen.

**24. Juni 2003**

**Gottesmutter**

Jesus wartet auf dich, mein/e Kleine/r! Ich werde dir helfen und dir den Weg zeigen. Bete mehr, auch wenn du dich nicht danach fühlst. Bete immer, selbst wenn es nur ein einfacher Satz, ein einfacher Gedanke ist. Wir sind wie Sklaven für eure Gebete, meine lieben kleinen kämpfenden Seelen. Wir

**hören eine Bitte von euch und eilen euch jede Hilfe zu gewähren. Sucht genau nach den Antworten auf eure Gebete und ihr werdet sie finden. Lasst euch nicht für dumm verkaufen, indem ihr denkt, dass eure Gebete auf taube Ohren fallen. Wir arbeiten ruhig und manchmal ist unsere Zeit nicht wie die irdische Zeit. Aber wir hören euer Flehen und teilen eure Sorgen. Ihr könnt sicher sein, dass wir die Antworten haben. Sie sind hier für euch und wir werden euch nicht ohne Anleitung lassen. Verbringt ganz wenig Zeit damit, Probleme mit anderen zu diskutieren. Oft ist es das Beste, wenn ihr anderen zuhört. Wenn ihr ein Problem habt, kommt zu mir, eurer himmlischen Mutter. Ich werde euch zuhören und euch helfen, die beste Lösung zu finden. Ihr seid nicht allein, meine Kleinen! Wir sehnen uns danach, euch zu helfen und hören sorgfältig auf eure Bitten. Die schönsten Gebete sind die Gebete der demütigen Annahme. Es ist richtig, wenn ihr denkt, dass Gott manchmal Entscheidungen für euer Wohlergehen treffen muss und diese Dinge können wir nicht ändern. Die Annahme bringt euch auf eine schnelle und schöne Art und Weise näher zu Gott. Strebt immer danach, aber habt keine Angst um etwas zu bitten, was ihr möchtet oder benötigt. Vor allem werden wir euch Frieden geben auf dieser Reise. Unsere himmlische Freundschaft verschafft euch die ruhige Sicherheit, dass ihr im Licht geht und auf das Licht zugeht. Spürst du das, mein/e Kleine/r? Ich bin heute wirklich bei dir und bitte dich um deinen Gehorsam gegenüber meinem Sohn. Du wirst nicht enttäuscht sein, du kleine Seele meines Herzens.**

**25. Juni 2003**

**Ich überprüfte etwas mit Jesus und um es zu erklären sagte ich: "Jesus, ich wollte sicher gehen. Es wäre schlimm zu denken, man höre die Stimme Gottes und würde damit falsch liegen." Er erwiderte: "Das wäre schlecht, aber das passiert dir nicht, also schreibe." Darüber musste ich lachen.**

### **Jesus**

**Ich möchte die Angst in Meinen Kindern ausrotten. Die Angst erstickt die heiligen Instinkte, weil Meine Kinder nicht dafür bekannt sein möchten, als zu heilig zu gelten. Der weltliche Standard hält viele als Geiseln. Ich kann eure Angst vollkommen auslöschen, wenn ihr damit beginnt, Mir in kleinen Dingen zu vertrauen. Trefft während des Tages viele Entscheidungen, euch nicht zu fürchten und opfert Mir diese Entscheidungen im Geiste der Hingabe auf. Ihr werdet eine Veränderung bemerken. Nach und nach werdet ihr eine Gewohnheit entwickeln, Mir in allen Dingen zu vertrauen. Dann werdet ihr frei sein, eure Gedanken so in euren Tag zu werfen wie Meine ursprünglichen Jünger. Werdet nicht entmutigt angesichts dieser geistigen Aufgaben, Meine Kinder! Die Heiligkeit ist ein Vorgang und wie mit den meisten Dingen könnte Ich Meine Gottheit aufbieten und aus euch Heilige machen, aber welchen Verdienst würdet ihr dadurch erlangen? Es ist besser, wenn Meine Kleinen kleine Taten der Liebe vollbringen, damit Ich sehe, dass ihr Wille sich zu Mir kehrt. Ich werde euch dann ganz schnell auf Höhen bringen, die ihr euch kaum vorstellen konntet. Vertraut auf Mich! Ihr werdet nicht enttäuscht sein! Meine Kinder, die hoffen heilig zu werden, und das gilt für euch alle, solltet die Heilige Schrift lesen! Werdet nicht entmutigt durch eure Schwächen. Ihr werdet in der Heiligen Schrift sehen, dass Meine auserwählten Zwölf viele große Kämpfe hatten, bevor der Geist auf sie in spektakulärer Weise herabkam. So wird es auch für euch sein. Ihr müsst euch nur darum sorgen, dass ihr euren Willen konsequent nach Mir ausrichtet. Ich brauche jetzt viele von euch, die sich Mir voller Hingabe zuwenden. Werdet ihr "ja" sagen zu eurem Jesus? Schaut auf Meine Gestalt am Kreuz und denkt daran, dass Jesus zu euch "ja" gesagt hat. Ihr seid geliebt, Meine Lieben! Habt keine Angst! Vertraut nur auf Mich!**

**25. Juni 2003**

### **Gottesmutter**

**Wie jede Gewohnheit, ihr kleinen Kinder, fällt euch auch das Vertrauen nach nur kurzer Zeit der Übung leicht. Ich werde euch helfen. Nehmt meine Hand und ich werde euch führen. Ich möchte nicht, dass weltliche Ängste meine Kinder davon abhalten, ihren rechtmäßigen Platz im Himmel zu erreichen. Die Welt möchte, dass ihr denkt durch die Heiligkeit viel zu verlieren. Kinder, diese Ansicht könnt ihr nur verschmähen, denn ihr habt viel zu gewinnen. Die Welt ist es nämlich, die euch zwingt, große Opfer zu bringen. Durch Weltlichkeit kann nichts gewonnen werden außer Kummer, Einsamkeit und Kälte gegeneinander. So viele Menschen leiden heute, weil die Herzen ihrer Nächsten kalt sind. Ihr seid mitten unter eure Familienmitglieder gestellt worden, um sie zu lieben und ihnen auf ihrer Reise zu Christus zu helfen. Wendet jenen, die ihr lieben sollt, nicht den Rücken zu! Wenn ihr euch Jesus zuwendet, wird Er so viel Liebe in eure Herzen legen, dass sie auf alle, denen ihr begegnen werdet, überfließen wird. Es wird in euch niemals einen Mangel an Liebe geben und das Lieben wird für euch zur Freude werden und nicht zur Belastung. Wenn du meine Worte hörst, liebes Kind, fühlst du nicht die Liebe in deinem Herzen? Das ist nur das kleinste Beispiel dafür, was Jesus und ich für dich tun werden, wenn du weiterhin unseren Weg gehst. Die Welt wird sich durch deine Liebe wirklich verändern. Bleibe im Frieden! Du bist geliebt und geschützt. Meine kleinen Kinder, eure Mutter wird euch helfen und wir werden es üben, Jesus zu vertrauen.**

**26. Juni 2003**

**Jesus**

*Meine Worte fallen oft auf taube Ohren. Es gibt wirklich jene, die sehen und doch nicht sehen, hören und doch nicht hören. Diese Brüder und Schwestern werden für die Missachtung Meiner Gnaden verantwortlich sein. Meine Worte prallen an ihnen ab wie Steine. Ihr, Meine Kinder, habt die Gnade erhalten mit euren beiden Ohren und euren Herzen zu hören. Daher müsst ihr Meine Worte beherzigen! Mein Geist wird über euch kommen und ihr werdet wissen, was Ich von euch erwarte. Bitte hört die Stimme eures Gottes in euren Herzen und antwortet darauf mit Entschlossenheit. Mein Joch ist leicht und Meine Last ist nicht schwer. Meine treuen Anhänger kennen Freude und Frieden, die aus ihren Augen leuchten. Schaut in dieser Zeit aufeinander und unterstützt einander. Diese heiligen Freundschaften sind Mein Geschenk an euch, liebe Kinder, um euch zu helfen, auf Meinem Weg zu gehen, während der Zeit, wenn nur wenige auf diesem Weg sind. Hört auf Meine Worte, damit Ich beginnen kann, euch einzusetzen, um Meinen Plan weiterzubringen. Mein Plan ist ein Plan der Liebe und der Rettung für eure dunkle Welt. Die nächste Generation wird Mich auf eine andere Weise kennen. Ihr werdet Mir für diese Gelegenheit zu dienen dankbar sein!*

**26. Juni 2003**

**Gottesmutter**

*Ihr antwortet meinem Sohn! Wie glücklich ihr eure Mutter damit macht! Gemeinsam werden wir diesen Weg der Umkehr in Stille und Liebe gehen. Sehr ihr, wie sehr sich eure Herzen bereits verändert haben, liebe Kinder? Wie groß unser Gott doch ist, dass Er solche Zeit dazu aufwendet, Seine Kinder zu sich zurückzuführen! Er ist geduldig und gut und auch ihr müsst geduldig und gut sein! Schaut heute mit Dankbarkeit und Freude auf zum Himmel, weil euch euer Gott auserwählt hat, Seinen himmlischen Plan auszuführen. Die Engel und die Heiligen stehen bereit, euch in euren Nöten zu helfen. Ihr dürft euch niemals fürchten, ihr Kleinen! Wir werden euch niemals verlassen.*

**27. Juni 2003**

**Jesus**

*Paulus von Tarsus litt für Mich. Er, der gegen Meine Anhänger mit Drohung und Mord wütete, verlor in einem einzigen Augenblick sein Sehvermögen. In einem anderen Augenblick gab Ich es ihm wieder zurück. Ihr sollt euch über eure Gesundheit keine Sorgen machen. Wenn ich möchte, dass ihr gute Gesundheit habt, kann Ich euch diese schenken. Es gibt Zeiten, in denen es für das Kommen Meines Reiches wichtiger ist, dass ihr leidet. Als der Geist auf Paulus ruhte, war er bereit für Mich zu leiden und alles Notwendige zu tun, um Seelen zu bekehren. Ihr müsst für das gleiche Gefühl arbeiten. Meine kleinen auserwählten Seelen des heutigen Tages tun sich schwer sowohl mit dem Leiden als auch mit der Geduld. Denkt daran, Mein Zeitplan ist perfekt! Wenn wir die Seiten wechseln und die Dinge nach euren Wünschen tun würden, wäre es nicht Mein Plan sondern eurer. Erinner dich, kleine Seele, wie dein Leben ohne Mich ausgesehen hat und erneuere dein Versprechen Mir zu dienen und nicht dir selbst! Mein Zeitplan ist perfekt! Alles wird sich ereignen, wie es sein soll, aber Ich brauche Seelen, die sich bekehren und ab jetzt treu sind. Die Gnaden, die euch zur Verfügung stehen sind grenzenlos, aber das ist so wegen der jetzigen Zeiten. Und die Zeiten verlangen volle Bekehrung und den Gehorsam. Wenn Ich euch sage, dass ihr Mir vertrauen sollt, müsst ihr es zumindest versuchen. Wir werden euch, was das Vertrauen anbelangt, weiterhelfen, weil es schwierig ist, wenn es nicht zur Gewohnheit geworden ist. Aber ihr müsst es versuchen! Mein kleines verängstigtes Kind du musst Mir heute den ganzen Tag lang sagen, dass du Mir vertraust. Und am Ende dieses Tages werde Ich das Vertrauen in dich hineinlegen.*

**27. Juni 2003**

**Gottesmutter**

*Wir machen Riesenschritte mit euren Seelen, ihr Kleinen. Selbst die kleinste Bemühung eurerseits wird großzügig belohnt. Es ist wichtig, dass ihr nun viele weltliche Sorgen beiseite legt und euch bemüht, Gottes Willen in eurem Leben zu tun. Es wird immer etwas geben, dass euch vom Gebet ablenkt. Diesen Ablenkungen vom Gebet zu folgen ist so, als ob ihr den Weg verlassen würdet. Wenn ihr euer Ziel wirklich kennt, liebe Kinder, dann müsst ihr heute auf dem Weg bleiben, der euch dorthin führt. Der Weg mag anfangs steinig und schwierig erscheinen, aber das ist kein Grund, euer Ziel zu ändern. Es ist der Weg, den ihr gehen müsst, um zu mir zu kommen, meine Kleinen! Ich bin hier. Habt keine Angst! Ich werde euch zu Jesus führen und ihr werdet glücklich und voll Dankbarkeit sein über die Art und Weise wie Jesus euch ruft. Eure Schwierigkeiten werden euch dann wie nichts erscheinen. Haltet durch mit dem Vertrauen! Ihr werdet es erhalten. Noch einmal sage ich euch, dass ihr das üben müsst. Erwartet keine große Heiligkeit ohne Bemühungen, aber eure kleinsten Anstrengungen werden jetzt belohnt. Schaut auf die vielen, vielen Seelen, die den weltlichen Wegen folgen und die verloren gehen, wenn Gottes auserwählte Kinder nicht antworten. Eure Herzen mögen bei dem Gedanken daran weich werden, meine Kleinen, und helft eurer Mutter*

**alle sicher zurück zu Jesus zu bringen. Das ist es, wofür wir arbeiten und wonach wir uns sehnen. Bleibe im Frieden, weil deine Mutter dich liebt und dich immer beschützen wird.**

**28. Juni 2003**

**Jesus**

**Erneut fühlst du die Last Meines Kreuzes. Du darfst nicht denken, dass du Mir nicht gut dienst, weil du Müdigkeit oder Mutlosigkeit kennst. Tatsächlich ist es oft gerade in solchen Zeiten, dass du für Mich als der/die Auserwählte giltst. Sei wie Petrus, der, als er gefragt wurde, ob er Mich verlassen wolle, antwortete: 'Herr, du bist der eine wahre Gott! Wohin sollten wir gehen?' Weil deine Suche vorüber ist und du den einen wahren Gott gefunden hast, kannst du im Frieden sein. Gott wird dich nicht verlassen. Du wirst durchhalten! Aber du musst weiterhin daran arbeiten Mir, deinem Jesus, zu vertrauen. In jenen Zeiten, in denen du dich entmutigt und unfähig zu dienen fühlst, verlässt du dich auf dich selbst. Liebste kleine Kinder, wir sprechen zu euch mit großer Liebe und Hoffnung. Betrachtet das Gebet wie das Essen und das Trinken. Wie sorgfältig ihr seid euren Körper zu ernähren und seine Launen zu pflegen! Ihr ruht oft, um die körperliche Müdigkeit nicht zu spüren. Meine auserwählten Seelen müssen ihren Seelen zumindest die gleiche Aufmerksamkeit schenken und oft noch größere. Ich möchte, dass ihr Mir in großzügiger Weise dient. Das bedeutet, dass ihr sehr klein und ruhig sein müsst, damit euer Jesus mit euch sprechen und euch führen kann. Ich werde Mich um eure vorübergehenden Nöte kümmern, wenn ihr Mir diese übergebt. Eure Welt muss verändert werden und damit das geschehen kann, müssen Meine Kinder mit Mir zusammenarbeiten. Wenn ihr durch Meine Augen auf eure Welt schaut, fühlt ihr euch oft angeekelt. Das ist der Grund, weshalb Ich interveniere, Meine Kinder. Ihr müsst auf euren Jesus vertrauen. Lest die Evangelien! Ihr werdet nur Liebe und Verständnis von Mir finden. Ich komme nicht als Richter, sondern als ein barmherziger Freund, der euren Schmerz sieht und euch Linderung bringt. Dient Mir, eurem Gott, und nicht der Welt! Ganz besonders jetzt, in diesen Zeiten, müsst ihr eure Augen auf himmlische Ziele richten! Schaut euch jetzt auf der Welt um mit den Augen einer auserwählten Seele und ihr werdet Mich an der Arbeit sehen. Habt Glauben und umgebt euch mit himmlischen Menschen und Gesprächen. Sprecht voll Freude über euren Glauben und den Frieden. Lächelt, wenn ihr die Last des Kreuzes spürt, weil ihr dann am engsten mit Mir verbunden seid.**

**28. Juni 2003**

**Gottesmutter**

**Ich bin bei dir, mein liebes Kind. Ich sehe dein Leiden und als Mutter werde ich zusehen, dass du alles hast, was du brauchst, um damit fertig zu werden. Bete und ich werde für dich die nötige Fürsprache auf jede erdenkliche Weise einlegen, damit du deiner Familie auch weiterhin angemessen dienen kannst. Jesus liebt dich so sehr! Er ist sehr dankbar, dass du deine Leiden so tapfer angenommen hast. Du darfst nicht traurig sein weil du Hilfe brauchst. Liebes kleines Kind meines Herzens, auf diese Art machen wir dich zu einem Nichts, damit dich Jesus sogar noch mehr erfüllen kann. Wir verurteilen dich nicht, wenn du wankst, sondern eilen herbei um dir zu helfen. Wenn du an die Heiligen denkst und an ihre Leiden, musst du auch wissen, dass auch sie oft wankten. Das ist der Grund für ihre Demut. Hätten sie von Anfang an heroisch gelitten, ohne Anstrengung oder Übung, wäre es für sie nicht schwierig und daher auch kein großes Kreuz gewesen. Verstehst du? In dem Prozess ein/e Heilige/r zu werden, geht es nicht um das fertige Produkt, meine Kleine, sondern um den Vorgang des Werdens. Durch diesen Vorgang des Werdens wird die Welt von dir weggebrannt und der Himmel kann übernehmen. Du befindest dich in diesem Prozess, und wir helfen dir dabei. Je mehr du betest, umso mehr wird es uns gelingen, dich weiter zu bringen. Meine Kleine, sei dir darüber im klaren, dass der einzige Weg zu deinem Ziel der steinige Weg ist. Aber bald schon wirst du förmlich über die Steine fliegen und die Arbeit gar nicht spüren. Es ist nur für kurze Zeit, dass du so sehr zu kämpfen hast. Und denke immer daran, dass diese schwierigen Zeiten vorüber gehen und du danach eine leichte Zeit haben wirst. Mein Herz schlägt so zärtlich für dich vor lauter Liebe! Ich halte dich umschlungen und nehme mich deiner bitteren Tränen an. Ich zähle sie, mein liebes kleines Kind, und werde darauf achten, dass sie dir später große Ehre bringen werden. Sei tapfer und tue deine täglichen Pflichten mit einem Lächeln, denn du bist berufen Jesus in wunderschöner Weise zu dienen.**

## **Gedanken über die Spiritualität**

**- 6 -**

**30. Juni 2003**

**Jesus**

**Ich möchte, dass Meine Kinder in der Spiritualität Disziplin halten. Das bedeutet, dass ihr euren Glauben ohne Rücksicht darauf, wie ihr euch fühlt, praktizieren müsst. Es wird heute viel zu viel Zeit**



**mit den Gefühlen verschwendet. Die Pflicht ist wichtiger! Meine Kinder der Welt denken, dass ihre Pflichten vernachlässigt werden sollten, wenn sich ihre Gefühle ändern. Das ist nicht der Fall, Meine Kinder! Im Gegenteil: Ihr müsst eure Pflichten erfüllen trotz Gefühlen von Erschöpfung, Langeweile und Ruhelosigkeit. Der Feind verwendet diese Gefühle, um die Menschen zu überreden, ihren Lieben nicht zu dienen. Die Welt fördert das und hält die Menschen nicht dafür verantwortlich, wenn sie sich vor ihre Pflichten drücken oder lax und faul werden. Tatsächlich beklagen sich Meine Kinder sogar bei der Arbeit und denken sie sollten mehr Freiheit erhalten. Sie sind auf allen Gebieten ihres Lebens entrüstet, wenn es um die Pflichterfüllung geht. Nur in ihrem persönlichen Vergnügen hören sie tatsächlich auf, sich zu beklagen und betreiben es im Übermaß. Kinder, das ist nicht die Art, die Ich für euer Leben beabsichtigte! Eure Pflicht ist heilig, und in ihr werdet ihr euren Weg zur Heiligkeit finden. Wenn ihr euch in einem gegebenen Augenblick nicht darüber sicher seid, was Mein Wille für euch ist, dann schaut auf eure Pflicht! Liegt sie bei euren Kindern, in eurem Job, in eurer Familie, eurem Heim, eurer Arbeit? Jede/r hat eine Pflicht und dort werdet ihr euren Weg zu eurem Heil finden. Ich möchte, dass ihr nun diszipliniert seid! Entscheidet mit Hilfe des Gebetes und des Gesprächs mit Mir, welche spirituellen Übungen ihr annehmen müsst. Dann haltet Disziplin in diesen Übungen! Nur in ganz seltenen Fällen sollt ihr eure Verpflichtung, diesen nachzukommen, aufheben. Bitte denkt nicht, dass Ich den Druck, den ihr in eurem Leben ausgesetzt seid, nicht verstehe. Ich versuche jedoch eure Prioritäten neu auszurichten und sie in eine Ordnung zu bringen, die mit eurer Entscheidung, Mir zu dienen, leichter vereinbar sind. Ihr müsst auf Mich hören und gemeinsam werden wir diese Aufgabe ausführen. Danach werdet ihr friedlicher und zielbewusster vorankommen. Ich bin bei euch und werde euch helfen, diese spirituelle Disziplin zu erreichen, die euch in eurer Bekehrung beschleunigen wird.**

**30. Juni 2003**

**Gottesmutter**

**Als meine Kinder müsst ihr verstehen, dass das Tun eurer Pflicht sehr schnell beglückend sein wird. Du, meine Kleine, kannst das bezeugen mit deinen Pflichten als Mutter und Ehefrau. Wenn du Jesus in deinem Tagesablauf dienst, wird die kleinste, demütigste Aufgabe zu einer Gelegenheit für die Liebe und zur Rettung von Seelen. Es kommt nicht darauf an, was du tun sollst. Es kommt überhaupt nicht darauf an! Auf diese Weise ist ein Straßenkehrer genau so erhaben wie ein Großindustrieller. Und für uns, deine himmlischen Freunde, mag der Straßenkehrer eine bessere Gelegenheit haben große Heiligkeit zu erlangen. Bitte wünsche dir gerade jetzt nicht weltliche Anerkennung! Ja, du solltest gut sein in deiner Arbeit, dein bestes geben und voll Freude sein über die Gaben, die Gott dir gegeben hat. Aber ich möchte, dass es dein Lebensinhalt ist, Gott zu dienen und deinen Brüdern und Schwestern zu helfen. Durch diesen Ablauf werdet ihr Heilige, meine Kleinen, und genau das wollen wir für euch. Ihr seht, dass Jesus darauf bedacht ist, dass Seine Kinder ihre Pflicht erfüllen. Schenkt euren Pflichten nun große Aufmerksamkeit, sowohl im weltlichen als auch im spirituellen Sinn. Betet, betet und betet, liebe Kinder, denn durch das Gebet werdet ihr sehen, dass sich Gottes Weg in schöner Weise für euch öffnet. Missgönnt Jesus nicht eure demütigen kleinen Aufgaben während des Tages. Opfert sie Ihm mit Freude und einem leichten, freigebigen Herzen auf. Er wird euch belohnen, viel mehr als ihr es euch vorstellen könnt und euer geistliches Leben wird die Oberhand gewinnen und eure Gedanken und Taten in bemerkenswerter Weise leiten. Das ist es, was wir mit eurer Bekehrung bezwecken, ihr Lieben. Ihr werdet erkennen, wie leicht und voll Freude euer Dienst für Gott ist, wenn ihr diesen Weg geht. Eure Mutter ist bei euch und hilft euch in allem. Bleibt im Frieden!**

**1. Juli 2003**

**Jesus**

**Meine kleinsten Kinder kennen Mich nicht! In vergangenen Zeiten wurde grosser Nachdruck auf die religiöse Erziehung der Kinder gelegt. Auf diese Weise wurden alle erwachsen mit klaren Vorstellungen wer Ich bin und warum es das Beste ist Mir zu dienen. Sie waren auch vor den Gefahren gewarnt worden, wenn sie sich von Mir abwenden und sich der Welt um des Vergnügens und des Genusses willen zuwenden. Kinder sind jetzt schutzlos. Es fehlt ihnen an Wissen, das nötig ist, um sich selbst vor dem Ruf der Welt und dem Ruf zur Sünde zu schützen. Sie werden von jenen, die es gern sehen würden, dass ihre Seelen verloren gehen, herumgewirbelt. Durch diese geistige Unwissenheit und das Fehlen einer Vorbereitung irren meine Kinder ziellos umher. Sie sind sozusagen ohne Kompass und fühlen eine Leere, die sie nicht füllen können. Die Anstrengung, diese Leere zu füllen, führt sie oft in Schwierigkeiten und Gefahren. Eltern müssen sich mehr anstrengen! Ich erkenne, dass viele dieser Eltern selbst keine angemessene Erziehung genossen haben und Ich werde das berücksichtigen, wenn sie gerichtet werden. Das ist der Grund, warum es für Meine Auserwählten wichtig ist, zu evangelisieren! Die Gute Nachricht muss allen Seelen mitgeteilt werden. Wie lautet die Botschaft, Meine Kinder? Ich möchte, dass ihr den Seelen überall erzählt, dass Jesus sie liebt! Es ist sehr einfach! Ich liebe sie! Ich möchte, dass sie bei Mir sind. Ich möchte sie beschützen und sie von den Gefahren der gegenwärtigen Welt isolieren. Der Mensch verdient nicht die maßlose Barmherzigkeit, mit der Ich ihn verschwenderisch überschütte! Aber Ich bin ganz Liebe und Mein Herz ist voller Mitleid für jene Seelen, die der Welt zur Erziehung und Formung überlassen wurden. Meine lieben auserwählten Seelen, ihr könnt euch wirklich nicht vorstellen, wie groß unsere**

**Freude ist, wenn wir eine Familie sehen, die ihren Kindern eine angemessene Erziehung angedeihen lässt! Wir leisten jede Art von Hilfe und werden aus diesen Kindern später spirituelle Führer machen. Eure Aufgabe ist für uns wichtig! Ich kann das nicht genug betonen! Liebe Eltern, ihr müsst jetzt euren Dienst sehr ernst nehmen, da wir ihn brauchen! Seid niemals besorgt! Ihr müsst nur ein einfaches Leben führen und beten! Alles andere wird von Mir unter Mithilfe Meiner Mutter und der Engel und Heiligen vollbracht. Ich brauche euch jetzt, auserwählte Seelen. Wir haben einander in der Vergangenheit geliebt. Enttäuscht Mich nicht!**

**1. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Ihr kleinen Kinder hört auf meinen Sohn! Wie bestrebt Er doch ist, euch zu helfen und euch sicher zu Ihm zurückzubringen! Bitte habt keine Angst, wenn ihr Fehler gemacht habt. Wir sorgen uns nur um das Heute und das muss auch eure Einstellung sein. Es soll euch leid tun, dass ihr gesündigt habt, aber lasst die Sünden hinter euch. Sehr oft wird der Böse versuchen, euch an Sünden der Vergangenheit zu binden, indem er euch an sie erinnert und versucht, euch zu überzeugen, dass Sünder keine wahren auserwählten Seelen sein können. Welch lächerliche Ansicht! Schaut in die Bibel und ihr werdet Beweise finden. Jesus kam für die Sünder! Jesus wird für die Sünder wiederkommen! Und meine kleinen auserwählten Seelen werden den Weg für Ihn bereiten. Ich zähle jede/n von euch, der/die diese Botschaft erhält, zu den auserwählten Seelen! Welche Freude ihr haben werdet! Denke nach über die Freude, liebes kleines Kind. Wann hast du das letzte Mal Freude verspürt? Deine Mutter wird dir himmlische Freude zeigen, wenn du unsere Botschaft nun beachtest. Habt keine Angst, meine Kleinen. Die Heiligkeit ist ein Vorgang und es steht hauptsächlich Jesus zu, euch durch diesen Prozess zu führen. Auf besondere Weise kannst du gerade jetzt zulassen, dass Jesus dich formt. Wir werden uns um alles kümmern. Du brauchst nur Jesus zu lieben und Ihn dein Leben leiten zu lassen. Sei wie ein kleiner Sperling, der nur für den Augenblick lebt und darauf vertraut, dass Gott alles Nötige zur Verfügung stellen wird für den nächsten Tag, für die nächste Jahreszeit und für das nächste Jahr. Deine Mutter segnet dich!**

**2. Juli 2003**

**Jesus**

**Meine Kinder verlassen sich oft auf die Meinung anderer. Kinder, ihr müsst für euch selber denken! Die Ansichten anderer sind oft fehlerhaft und haben einen weltliche Ursprung. Welchen Nutzen hat das für euch? Ich möchte, dass ihr eure Zeit so oft wie nur möglich in Stille verbringt. Diskutiert nicht jeden Aspekt eures Lebens. Das ist nicht nötig und lässt euch oft abgelenkt und verstört zurück. Auf diese Weise wird eure Energie verschwendet und es bleibt daher weniger für das Gebet übrig. Konzentriert eure Stärke und Energie jeden Tag darauf, Mir zu dienen. Fragt euch, bevor ihr sprecht, ob das, was ihr sagen wollt, wertvoll ist. Bevor ihr eine Meinung kundtut, sollt ihr euch sicher sein, dass ihr euch diesen Gedanken wohl überlegt habt. Führt andere nicht in die Irre, so wie Ich euch warne, euch selbst in die Irre führen zu lassen. Die Stille ist jetzt wichtig, wie wir gesagt haben. Unnötige Gespräche tragen zum ständigen Getöse von Lärm bei, das dem Geist keinen Frieden lässt. Ihr könnt nicht verstehen, was Ich von euch brauche, liebe Kinder, wenn ihr nicht still und nachdenklich seid. Durch diese Stille wird auch Mein Geist ermutigt in euch zu ruhen, und ihr werdet Seine Anwesenheit spüren. Dann werdet ihr mit Autorität und Korrektheit sprechen. Und ihr werdet beginnen Meinungen und Ratschläge anzubieten, die einen Wert haben und Orientierung geben anstatt lediglich zum Lärm dieser gegenwärtigen Welt beizutragen. Bleibt jetzt in all euren Schwierigkeiten im Frieden. Ich möchte, dass Meine Kinder mit Vertrauen durch diese Tage gehen, selbst wenn sie Kreuze für Mich tragen. Je schwerer das Kreuz ist, Meine Lieben, umso näher werde Ich sein! Fürchtet euch nicht! Ihr werdet nicht in der Wildnis zurückgelassen. Ich rufe die Meinen zu Mir und die Meinen kennen Mich!**

**2. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Ihr seht, dass Jesus nichts dem Zufall überlässt. Er möchte Seine Kinder während dieser Zeit auf ungewöhnliche Weise führen. Alles war vorhergesagt worden, liebe Kinder. Ich möchte, dass ihr zu Angst und Bedrängnis "nein" sagt. Meine Kinder können in diesen Tagen friedlich in meinen Armen ruhen, da Jesus Seinen Plan für die Rettung der Welt ausführt. Wie glücklich ihr doch sein werdet, mitgewirkt zu haben! Jesus gewährt euch viele Gnaden, indem Er euch um eure Hilfe bittet. Ich weiß, dass ihr Ihn nicht enttäuschen werdet. Alles, was ihr tun müsst, um Ihm zu dienen, ist, im Frieden zu bleiben und im Gebet auf Seine Stimme zu hören. Seid still, ihr Kleinen, und erkennt, dass Er Gott ist! Alles andere, alle Details fließen ganz natürlich von dieser einen Richtlinie. Hörst du die Stimme deiner Mutter, mein/e Kleine/r? Ich appelliere an dein Herz und flehe dich an mir zu vertrauen und meine Worte zu leben. Das sind ernste Zeiten, aber ich bin bei dir und werde alle deine Ängste beruhigen. Bleibe jetzt im Frieden und verbringe Zeit mit Jesus in deinem Herzen.**

**3. Juli 2003**

**Jesus**

**Heute spreche Ich wieder zu den Seelen. Meine Kinder, ihr werdet Mich in eurem Leben erkennen, wenn ihr beginnt Mir nachzufolgen. Schaut auf Mich und Meine Wünsche auf eurem Weg durch den Tag. Betrachtet alles als eine Gelegenheit heilig zu werden. Betrachtet alles als eine Gelegenheit Mir näher zu kommen. Seid nicht aufbrausend euren Brüdern und Schwestern auf der Welt gegenüber. Sie sind auch Meine Kinder und es verletzt Mich, wenn ihr so streng über sie richtet. Ich habe euch viele Gaben gegeben. Ich werde Rechenschaft darüber verlangen. Ihr, Meine auserwählten Kinder seid zu einer höheren Stufe der Heiligkeit berufen als andere. Ihr habt alles, was ihr braucht, um die Stufe, die ich für euch wünsche, zu erreichen. Das wird nicht schwierig werden, wenn ihr Meine Worte beachtet. Tatsächlich werdet ihr finden, dass euer Leben einfacher, leichter und freudvoller sein wird, wenn ihr beginnt, Mir nachzufolgen. Es ist nicht beabsichtigt, dass euer Leben kompliziert ist. Gott würde keine komplizierte Welt erschaffen, die dazu bestimmt ist, Seine Kinder zu verwirren. Euer Vater im Himmel ist nicht so! Lest die Bibel, Meine Kinder, und ihr werdet euren Gott besser kennen. Er ist ganz Liebe! Er kümmert sich um alles für euch. Es ist beabsichtigt, dass das Leben einfach und schön ist und dass ihr immer lernt. Die moderne Welt versucht, euch davon zu überzeugen zu denken, dass das Leben kompliziert ist. Die meisten Themen sind einfach. Zum Beispiel: Abtreibung ist Mord, Meine Lieben. Lasst euch nicht für dumm verkaufen! Kinder sind eure Schätze, ohne Rücksicht darauf, wann euer himmlischer Vater entscheidet, sie euch zu schenken. Dieses Thema ist nicht kompliziert und es ist Mir wichtig, dass Meine Kinder mutig sind und das Leben der ungeborenen Kinder Gottes verteidigen. Eure Generation leidet unter unsäglichen Katastrophen wegen dieser schweren, schweren Sünde! Seid wachsam, Meine Kinder, und Ich werde euch in eurer Aufgabe unterweisen. Aber Ich sage euch wirklich, dass der ganze Himmel aufschreit gegen diese Verbrechen. Wie lange kann euer Gott sich still verhalten angesichts dieses Flehens? Ich bin bei euch! Ich liebe euch! Ich werde auf besondere Weise bei euch bleiben! Alles, worum ihr gebeten werdet für Mich zu tun, wird von solchen Gnaden begleitet sein, dass es leicht sein wird, es zu vollbringen. Aber ihr müsst Mir nahe bleiben! Nur wenn ihr euch von Mir entfernt und eure Ohren vor Mir verschließt, wird euer Leben wieder kompliziert. Seid glücklich, Ihr Lieben! Der ganze Himmel steht bereit, euch zu helfen!**

**3. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Ich bin eine der Stimmen, die Gott anfleht, einzugreifen zum Schutz meiner ungeborenen Kinder. Ich kann den Kummer, den mir diese Situation verursacht hat, nicht beschreiben! Seid stark, meine kleinen Kinder! Ihr müsst Jesus in eurer Welt repräsentieren! Diese Sünde ist aufgetreten, weil so wenige meinen Sohn repräsentieren. Wir haben euch gesagt, dass die Menschen Jesus sehen müssen, der aus euren Augen auf sie schaut. Das stimmt! Wenn genug Menschen meinem Sohn nachfolgen würden, hätte das Verbrechen der Abtreibung niemals geschehen können. Es sind nicht genug Repräsentanten Christi auf der Welt, um diesen Frevel wirklich zu bekämpfen. Aber wie ich gesagt habe, ändert sich das. Die Welt wendet sich Gott zu. In Schmerz und Verzweiflung sucht die Welt Hilfe. Und Gott antwortet in Seiner allumfassenden Liebe und Barmherzigkeit! Nicht länger wird Gott es erlauben, dass Seine Kinder hingeopfert werden. Seid glücklich, meine Lieben! Gott verändert eure Welt und Seine Gerechtigkeit wird sicherstellen, dass es den Kindern des Lichts erlaubt ist, ihrem Gott in der Welt, die Er erschaffen hat, nachzufolgen. Eure Mutter ist bei euch und beschützt euch!**

**4. Juli 2003**

**Jesus**

**Ich möchte die Seelen aus dem Weltlichen herausziehen. Da die Welt sie von mir weglockte, rufe Ich sie nun zurück. Mein Heiligstes Herz, das voll Liebe für Meine Kinder schlägt, ruft sie liebevoll. Viele Meiner Kinder werden den Ruf Meines Herzens beachten und Mir nachfolgen. Sie werden Seelen mitbringen. Das ist der Anfang Meiner Erneuerung und die Ereignisse werden einander folgen. Der Feind wird geschwächt, da mehr Seelen zum Licht zurückkehren. Anfangs finden es Meine Kinder schwierig die Leere der Welt zu verlassen. Die Leere wird zur Gewohnheit und auch der Materialismus, den die Leute benützen, um die Leere aufzufüllen, wird zur Gewohnheit. Aber Ich biete etwas an, das so strahlend, so ewig und so einmalig ist, dass sich die Seele danach sehnt. Ich biete Güte und Glück. Ich biete Frieden und vor allem biete Ich Liebe! Meine Liebe ist echt! Wenn ihr Beispiele Meiner Liebe sehen möchtet, bevor ihr euch entscheidet, zu Mir zurückzukommen, Kinder, dann schaut auf Meine auserwählten Seelen. Schaut wie sie einander lieben und bereit sind, für einander Opfer zu bringen! Ihr werdet nicht ständig bissige Worte und gegenseitige Beschuldigungen zwischen ihnen hören. Ihr werdet sehen, wie sie einander in Geduld und Toleranz ertragen. Meine auserwählten Seelen erfüllen ihre Pflicht. Das ist auch ein Weg sie zu erkennen! Sie arbeiten in der Welt, sie sorgen für ihre Familien, sie sagen die Wahrheit und wenn sie Fehler machen, leisten sie Wiedergutmachung. Wenn ihr ein Beispiel sucht, schaut auf das Leben Meiner**

**ausgewählten Seelen. Auch sie können oft lustlos und entmutigt sein wie Meine Kinder, die noch unterwegs sind, aber sie halten durch und die beunruhigenden Gefühle gehen vorbei. Durch den Sieg über diese Versuchungen werden ihre Seelen gestärkt. Meine ausgewählten Seelen haben Schwierigkeiten wie alle anderen. Aber schaut genau, wie sie auf ihre Schwierigkeiten reagieren. Sie helfen einander! Sie rufen zu Mir, ihrem Gott, und sie akzeptieren ihre Kreuze. Ihr werdet Güte in den Augen Meiner ausgewählten Seelen sehen. Soll das auch bei euch so sein? Kommt zurück zu Mir! Die Welt bietet euch gar nichts an! Die Welt liebt euch nicht! Tatsächlich werdet ihr nur Ablehnung und Hass in der Welt finden. Kommt zurück zu Mir und beginnt damit, euer Erbe zu erforschen, welches Güte, Liebe, ewige Sicherheit und Freude ist.**

**4. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Jesus ruft euch mit großer Leidenschaft und Liebe zu! Ihr Kleinen, spürt die Liebe in Seinen Worten!**

**Er empfindet die Abwesenheit so vieler Seelen so tief, die in der Dunkelheit der Welt so verloren umherwandern. Auch ich leide um diese Seelen. Passt auf, dass ihr eine Seele niemals als verloren abschreibt. Versucht, versucht und versucht es wieder, sie zurückzurufen. Ich sehe, dass Seelen, die in Schwierigkeiten sind, meinen Kindern gegenüber sehr verletzend sein können. Ich möchte das nicht und werde euch beschützen, wenn ihr euch an mich wendet. Oft sollt ihr sie lieben und für sie beten und sie Jesus überlassen. Denkt daran, dass für viele Seelen eure guten Wünsche und Gebete genug sind, um ihre Seelen vor dem Verderben zu retten. Habt also keine Angst! Bleibt in diesen Situationen immer in Frieden und lasst eure himmlischen Freunde einschreiten. Eure Liebe kann sich in solchen Zeiten wie ein Kreuz anfühlen und das ist es auch, meine lieben Kinder. Liebe kann eine Last sein, aber das erzeugt Stärke in euren Seelen. Denkt immer daran, dass Jesus einen Plan hat. Es ist der beste Plan für euch und eure Lieben. Er wird sich der Seelen annehmen, die Seine Gnaden zurückweisen und den Wegen der Dunkelheit folgen. Ihr seid nur für eure eigenen Seelen verantwortlich und für die Erziehung der Kinder in eurer Obhut. Wenn eure Kinder die Dunkelheit wählen, dann betet für sie und empfiehlt sie mir. Ich werde euch bei euren Kindern helfen. Das ist mein Versprechen an euch! Als eine Mutter verstehe ich die große Liebe und Sorge einer Mutter! Ruft auch dann zu mir, wenn ihr glaubt bei euren Kindern Fehler begangen zu haben. Ich werde für euch Fürbitte einlegen vor dem himmlischen Thron unseres Vaters und ihnen Linderung bringen für eure Fehler. Auf diese Weise werden die Kinder nicht die ganze Fülle eurer Fehler ernten. Seht ihr, wie sehr wir euch lieben? Seht ihr, wie wir eure Fehler und Unzulänglichkeiten ausgleichen? Wir sind ganz Liebe, ihr Kleinen! Wir nehmen eure Menschlichkeit ganz an und eure Schwierigkeiten, die ihr in dieser Welt voller Verzerrungen habt. Es gibt jetzt nur noch einen Weg und das ist unser Weg! Kommt zurück zum Heiligsten Herzen meines Sohnes. Ihr werdet nur Liebe, Annahme und Freude finden! Eure Mutter bleibt bei euch und ist immer bereit, euch zu helfen!**

**5. Juli 2003**

**Jesus**

**Ich werde heute zu den Seelen über den Wert des Gehorsams sprechen. Meine Auserwählten glauben sie sollten alles verstehen. Das ist nicht immer möglich. Es gibt Zeiten, in denen ihr Mir gehorchen müsst, ohne zu verstehen, warum Ich eine gewisse Sache von euch verlange. Ich erkenne es an, dass dies für euch schwierig ist und das ist der Grund, warum Ich euch bitte, diese Tugend zu üben. Es wird eine Zeit kommen, wo Ich euch um Gehorsam bitten werde und Ich werde eine unverzügliche Reaktion benötigen. Ich kann es nicht zulassen, dass Meine Auserwählten die Zeit damit verschwenden, unnötige Fragen zu stellen, warum Ich sie bitte, eine Aufgabe fertigzustellen. Somit werden wir nun Gehorsam üben, ihr Lieben! Ich möchte, dass ihr in eurem Alltagsleben immer bedenkt was Jesus von euch möchte. In euren Herzen werdet ihr wissen, was für Meine Wünsche erforderlich ist. Bitte beginnt damit heute und übt es, sofort zu gehorchen, auch wenn ihr den Wert der Aufforderung nicht erkennen könnt. Sehr oft werdet ihr später sagen: 'Jetzt sehe ich, warum Mein Jesus mich bat, diese Aufgabe zu übernehmen.' Liebe Kinder, auf diese Weise werdet ihr frei werden. Eure Freiheit wird vollkommen sein und eure Sklaverei gegenüber der Welt wird ein Ende haben. Ich brauche gehorsame Diener! Und wieder sage Ich euch: Studiert die Bibel! Lest die Evangelien! In der Vergangenheit verstanden Meine Kinder nicht immer, warum sie gebeten wurden, gewisse Dinge zu tun. Selbst Meine Mutter, Maria, verstand nicht immer den Wert ihrer Taten. Der heilige Josef, Mein Nährvater, ist ein schönes Beispiel für die Ehrfurcht, die eine Seele für den göttlichen Willen in seinem Leben haben muss. Bittet den heiligen Josef euch zu helfen bezüglich des Gehorsams und des Vertrauens, das nötig ist um zu gehorchen. Er wird euch erhören. Und ihr werdet Fortschritte machen! Das ist jetzt eine Zeit, Meine Botschaften zu beachten, Kinder! Ich sage das mit feierlichem Ernst! Nehmt diesen Rat an! Euer Gott wünscht euch durch euren Gehorsam zu retten!**

**5. Juli 2003**

**Gottesmutter**

*Wie gut meine Kinder in diesen Tage zuhören! Eure Mutter ist erfreut über euch, ihr Lieben, denn ihr beginnt, die Worte meines Sohnes zu beachten. Wir helfen euch und stehen bereit, euch noch mehr zu helfen. Wie die Seelen unter diesen anfänglichen Anstrengungen stöhnen! Ich weiß, ihr fühlt den Schmerz des Wachsens, und ich weiß, dass das oft schwierig ist. Seid tapfer, kleine Seelen! Glaubt uns, wenn wir sagen, dass eure Schwierigkeiten kurzlebig sein werden. Und wenn ihr das Bankett sehen könntet, das euch erwartet, würde es kein Zögern geben. Wir müssen jetzt so viele Seelen wie nur möglich loskaufen. Zählt eure Leiden als Nichtigkeiten. Denkt daran, dass es wahrscheinlich ist, dass eine Seele für eure Bekehrung gelitten hat! Zumindest werft einen Blick auf euer Kreuzifix und seht den Preis, den eure endgültige Erlösung kostete. Jesus zählt es als ein Nichts. Bereitwillig würde Er es wieder auf sich nehmen für euch! Er liebt euch, ihr lieben Kleinen! Jesus beabsichtigt, euch für euren Gehorsam mehr als ihr euch vorstellen könnt, zu belohnen. Und das Üben wird es mühelos erscheinen lassen. Es wird zur Gewohnheit und danach denkt ihr nicht mehr viel darüber nach. Bleibt immer im Frieden und zeigt den anderen, wie glücklich der Dienst für Christus macht!*

## **Gedanken über die Spiritualität**

**-7-**

**7. Juli 2003**

**Jesus**

*Es ist entscheidend, dass die Seelen auf Mich hören! Ich möchte sie zum Licht führen. Der Feind versucht sie vom Licht wegzuführen. Wie sehr Ich deswegen leide! Kinder, ihr müsst verstehen, dass ihr nicht länger Kompromisse mit der Welt eingehen könnt! Ein Kompromiss kann den Verlust von Seelen verursachen. Wenn ihr, Meine auserwählten Seelen, Mir in halbherziger, lauwarmer Weise antwortet, werden wir niemals die Seelen retten, die von der Welt gerüttelt werden wie die Asche eines Feuers. Nein! Wir müssen es jetzt besser machen! Ich möchte, dass ihr eure Augen zum Himmel erhebt und Meinem Vater, der ganz Liebe ist, die Treue gelobt. Er wird euer Versprechen annehmen und euch als Soldaten des Lichts betrachten. Nur dann können wir diese Rettungsmission anfangen. Bedenkt, dass es viele Seelen gibt, die dazu bestimmt sind, von euch gerettet zu werden durch eure Opfer und eure Treue Mir gegenüber. Kind Meines Herzens, diese Seelen werden verloren sein! Du wirst dich ihretwegen kränken und deinen Mangel an Glauben und Fleiß betrauern. Ich möchte Meine Kinder nicht erschrecken, aber Ich muss euch den Ernst dieser Zeiten nahebringen. Wir geben jetzt zahllose Gnaden frei, um euch in der Vorbereitung für das Kommen des Reiches Gottes zu helfen. Zähle dich während dieser Zeiten zu den Nachfolgern Christi und du wirst für immer in der Liebe leben, die Mich umgibt. Vielleicht sagst du ängstlich: "Herr, was kann ich tun? Ich bin doch nur eine Person." Erwinnere dich, dass kein Preis zu hoch ist für eine Seele. Wenn eine Seele es wert ist, für sie zu sterben, und das ist die Wahrheit, wie wichtig ist es dann, dass du Mir aus ganzem Herzen antwortest, damit ich durch dich viele retten kann? Die Gnaden, über die du verfügen kannst, sind tatsächlich zahllos. Dein "ja", das du Mir heute gibst, setzt alle Arten von Gnaden frei und setzt die Rettung vieler Seelen in Bewegung, die jetzt aus der Dunkelheit gerufen werden, so, wie Ich auch dich rufe. Ich halte Ausschau nach der Stille. Ich suche eine ruhige Verteidigung Gottes. Ich suche den konsequenten Dienst und das Gebet. Ich rufe euch nicht aus der Welt heraus. Ich bin es, der euch in die Welt gestellt hat, ihr kleinen Kinder, und Ich beabsichtige, euch genau dort einzusetzen, wo Ich euch hingestellt habe. Geht mit Vertrauen durch eure Zeit hier auf Erden und versteht, dass Ich es bin, euer Jesus, euer Gott, der euch um eure Hilfe bittet. Wende Mir nicht den Rücken zu, mein/e Liebe/r, denn Ich liebe dich und möchte dich retten.*

**7. Juli 2003**

**Gottesmutter**

*Ihr könnt es sehen, dass mein Sohn leidet! Und ich leide mit Ihm! Wir leiden, weil viele Seelen die Gelegenheit verwerfen, ihre Ewigkeit im Licht, im Himmel, zu verbringen. Kleine Seelen, eure Mutter ist besorgt und möchte euch jetzt helfen. Bitte antwortet in Liebe und seid konsequent in eurem Gebetsleben. Wir müssen euch wieder warnen, dass eure Gefühle nicht der Wirklichkeit entsprechen. Wir werden nicht die ganze Weltgeschichte neu schreiben, nur weil ihr einen Tag lang entmutigt seid. Ihr müsst eure Entmutigung als Teil eures Kreuzes akzeptieren. An einem anderen Tag werdet ihr euch besser fühlen und ihr werdet sehr glücklich sein, dass ihr durchgehalten und Christus an jenem Tag gut gedient habt, an dem ihr euch nicht so heilig fühlte. Versucht zu verstehen, dass wir euren Dienst an jedem Tag möchten, ohne Rücksicht darauf, wie ihr euch fühlt. An manchen Tagen wird es euch natürlich besser gehen als an anderen. Das müsst ihr erwarten und sollte euch nicht beunruhigen. Aber meistens möchten wir, dass ihr euch Gebetsziele setzt und diese auch einhaltet. Glaubt nicht, dass der Wert eures Gebetes davon abhängt, wie ihr euch fühlt, wenn ihr betet. An manchen Tagen fühlt ihr vielleicht nichts, aber ihr müsst durchhalten. Glaubt mir, wenn ich euch sage, dass ihr an jenen Tagen, wenn ihr nichts fühlt, durch eure kleinsten Gebete genau so viele Seelen rettet als an den Tagen, an welchen euch der ganze Himmel offen erscheint. Lächelt jetzt und lasst alle, denen ihr begegnet, das Lächeln Jesu sehen. Du bist eine Seele, die ich nahe an meinem Herzen halte. Mein Kind, mein Kleines, wie kostbar du doch für mich bist! Nimm*

**diese Worte an und sei geduldig während sie dein Leben verändern. Deine Mutter wird sich für dich um alles kümmern, aber du musst beten!**

**8. Juli 2003**

**Jesus**

**Heute rufe Ich wieder Meine auserwählten Seelen herbei! Mein Lieber, Meine Liebe, Ich rufe dich, dass du Mir dienst. Hab keine Angst, dass Ich dich rufe, eine unmögliche Aufgabe zu erfüllen. Noch einmal sage Ich dir, dass dir alles leicht gemacht wird, um was Ich dich bitte. Ich möchte nicht, dass Meine kleinen Seelen in Meinem Dienst versagen, weil sie Angst haben. Glaub Mir, wenn Ich euch sage, dass Mein Plan perfekt und der allerbeste Plan für euch ist. Alle Situationen sind durch Meine Göttliche Vorsehung für euch im voraus angesprochen worden. Liebstes Kind Meines Herzens, wovor könntest du möglicherweise Angst haben? Dein Jesus wird dich nicht verlassen! Dein Jesus wird dir keine Aufgabe übergeben und dich ohne die Gnaden lassen, die nötig sind, diese Aufgabe zu erfüllen. Ich habe an alles gedacht! Du brauchst nur zu beten und zu gehorchen. Verweigerst du Mir das? Ich möchte, dass du deinen Brüdern und Schwestern, die noch nicht zu Mir zurückgekehrt sind, ein Beispiel gibst. Sie müssen dich sehen und sich wünschen, dich nachzuahmen, um das zu haben, was du hast. Du musst Glauben haben, denn nur dann kann ich Frieden in dein Herz legen und es ist der Friede, der für jene, die noch rastlos durch die Dunkelheit der Welt wandern, so attraktiv ist. Bleibe jetzt im Frieden in deiner Entscheidung Mir zu dienen. Der ganze Himmel schaut zu und wünscht, dass du erfolgreich bist. Du hast unendliche Hilfe! Der Böse wird besiegt, Mein Kind, und Meine auserwählten Seelen werden zu diesem Vorgang beisteuern. Habt keine Angst, dass Mein Dienst euch mehr kosten wird als ihr geben könnt. Euer Jesus ruft euch nun aus der Welt heraus, damit ihr Orientierung bekommt. Ihr müsst beten und Ich werde die Sehnsucht in euren Herzen stillen.**

**8. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Liebste Kinder, eure Mutter möchte euch versichern, dass alles gut sein wird. Wenn ihr zum Himmel aufschaut, habt ihr keine Angst. Das ist so, weil ihr dann diese Welt als das seht, was sie ist: kurzlebig! Ihr seid nicht dazu bestimmt die Ewigkeit auf der Welt, sondern im Himmel, zu verbringen. Daher, meine lieben Kinder, müsst ihr euch mit himmlischen Fragen und himmlischen Dingen befassen. Ihr Lieben, achtet darauf, wie erfrischt ihr euch nach einem Gespräch mit einer gleichgesinnten Seele fühlt. Der Himmel ist voll von solchen Seelen, die den guten Kampf gekämpft haben. Sie betrachten voll Sorge die Kämpfe auf Erden und auch deine persönlichen Kämpfe. Da kannst du sehr viel Liebe und Unterstützung erhalten! Wie besonders bestrebt ich bin, dass du meinem Sohn dienst, damit du dich im Himmel erfreuen kannst. Ihr kleinen Seelen, euer bester einfallsreichster Traum vom Himmel kommt der Realität bei weitem nicht nahe! Ihr werdet so große Glückseligkeit finden! Und Jesus bittet nur, dass ihr "ja" zu Ihm sagt und bereit seid, Ihm zu dienen. Eure Mutter segnet euch!**

**9. Juli 2003**

**Jesus**

**Heute spreche Ich zu Meinen auserwählten Seelen. Der Himmel erwartet euch, liebe Seelen. Ihr müsst aber nicht bis nach eurem Tod warten. Die Einheit mit Mir ist der Himmel; ihr könnt also einen Vorgeschmack des Himmels schon auf der Erde erfahren. Wenn Ich euch tiefer in Mein Herz ziehe, werdet ihr beginnen zu verstehen, warum Meine Heiligen jedes Interesse an der Welt verloren und nur noch an der Rettung von Seelen interessiert waren. Sie sorgten sich nur noch um Meine Wünsche, die ihren Dienst im Leben immer an erste Stelle stellten. Heute sorgen sich Meine Kinder um allen möglichen Unsinn. Kinder, ihr müsst diese Dinge als das erkennen, was sie sind! Sie sind eine Ablenkung von Mir! Der Böse möchte euch vom Gebet fernhalten, von der Betrachtung, ja sogar vom Himmel. Ich ziehe euch zurück zum Licht. Fühlt doch das Ziehen des Himmels, wenn wir euch eine Warnung zurufen! Eure Sünden zählen nicht für Mich, liebe Seelen, aber ihr müsst sie bereuen. Ich bin ganz Barmherzigkeit und möchte euch sicher heimbringen. Seid Mir gegenüber demütig, damit Ich euch mit Meinen Gnaden füllen kann. Seid versichert, dass Ich Arbeit für euch habe. Jede Seele ist wichtig und hat im Kommen des Reiches Gottes eine Aufgabe zu übernehmen. Wollt ihr eure Arbeit anderen überlassen, liebe Seelen? Das ist nicht Mein Wille. Ich habe euch hierher gestellt, in diese Zeit, damit ihr Mir auf besondere Weise dient. Sag "ja" zu Mir, liebe Seele, und wir werden gemeinsam beginnen!**

**9. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Denkt daran, zu beten, Kinder! Auf diese Weise wird jede eurer Taten den ganzen Tag über gesegnet sein. Denkt an all die kleine Arbeiten, die ihr macht ohne darüber nachzudenken. Wenn ihr uns diese in Liebe aufopfert, können wir selbst die kleinste Aufgabe zur Rettung von Sündern nutzen. Es ist Zeit dem ganzen jetzt Aufmerksamkeit zu schenken! Lasst unsere Worte nicht außer Acht und vergesst sie nicht! Ich möchte, dass ihr unsere Worte in Gehorsam annehmt und es zulässt, dass sie euer Leben verändern. Dieser Übergang zur Heiligkeit wird euch wie die natürlichste Sache der Welt vorkommen. Beginnt zu beten, sobald ihr die Entscheidung trifft. Sobald ihr zu beten beginnt, wird der Gehorsam ganz natürlich kommen. Nach dem Gehorsam können wir euch ganz schnell auf große Höhen der Heiligkeit heben. Mein/e Liebe/r, dann wirst du das Kommen des Reiches Gottes sehen. Je größer dein Gehorsam ist, umso mehr können wir dir offenbaren. Es gibt viele Seelen, die dem Feind erlauben ihr Leben zu leiten. Sie ziehen andere hinter sich her. Das muss aufhören! Antworte deiner Mutter mit "ja" und spüre die Nähe Jesu, meines Sohnes. Er wird dich verändern und große Schönheit in dein Leben bringen. Bleibe im Frieden, da du nun den Weg der Heiligkeit gehst. Wir sind bei dir und bitten dich nur, dein Bestes zu geben.**

**10. Juli 2003**

**Jesus**

**Heute flehe Ich Meine Kinder an, auf Meine Worte zu achten. Es gibt viele Seelen auf der Welt, die es nur nötig haben zu Meinem Tisch eingeladen zu werden. Sie sind weichherzige Seelen, die Führung und Orientierung suchen. Ihr, Meine auserwählten Seelen, müsst diese Führung und Orientierung bereitstellen. Aus diesem Grund werdet ihr mit vielen Seelen Kontakt bekommen. Sprecht Meinen Namen frei und liebevoll aus. Sprecht Meinen Namen in euren Gesprächen ganz natürlich aus. Sprecht Meinen Namen oft aus und benützt ihn nicht, andere zu verfluchen. Wenn diese Seelen, die orientierungslos sind, weil viele Meiner Kinder versagt haben, diese Orientierung zu geben, hören, wie Mein Name liebevoll und respektvoll ausgesprochen wird, werden ihre Herzen hüpfen, wie das Herz von Johannes dem Täufer im Leib seiner Mutter hüpfte. Sie werden wissen, dass es ihr Erlöser ist, über den so liebevoll gesprochen wird. Und sie werden dich beobachten, liebe Seele, um zu sehen, was du tust, wie du reagierst, sprichst und andere behandelst. Diese Seelen werden, sobald sie ein klein wenig Orientierung erhalten haben, dir nachfolgen. Sie werden nicht Jahre des Rufens benötigen, so wie Ich viele von euch viele Jahre lang gerufen habe. Sie suchen nur die richtige Orientierung und sie werden ohne zu zögern auf Mich zugehen. Könnt ihr euch vorstellen, Meine Lieben, wie traurig es Mich macht, dass so viele von ihnen kein christliches Leben führen? Und könnt ihr euch vorstellen, wie viele Seelen, die dazu bestimmt sind, von ihnen gerufen zu werden, in der Welt zurückgeblieben sind? Seht ihr, ihr Kleinen, wie lebensnotwendig jede Seele für das Reich Gottes ist? Wir möchten nicht, dass eure Brüder und Schwestern im Stich gelassen werden, nur weil ihr euren Dienst nicht erfüllt. Wie gesegnet ihr doch seid, weil ihr tatsächlich berufen seid und euch diese Botschaften gegeben wurden! Mein kleines Kind, du bist ein Christ, weil jemand seinen/ihren Dienst treu erfüllt hat. Nun musst du deinen Dienst erfüllen und andere in Liebe und voll Besorgnis rufen. Lass nichts ungetan was eine Seele zu Mir bringen könnte. Lass dich von denen in der Welt verspotten, die es wagen. Die Bewohner des Himmels spenden dir Lob. Wenn du hörst, dass Mein Name lächerlich gemacht oder im Zorn ausgesprochen wird, wende dich ab und bete zu Mir um Vergebung für diese Person. Anstatt dass dein Gott in dieser Situation unwillkommen ist und lächerlich gemacht wird, wird Er geehrt! Das, Mein Kind, ist kurz gefasst das, wozu du berufen bist. Freue dich! Sei glücklich! Du bist Mein/e Auserwählte/r und Mein Wohlwollen und Mein Geist ruhen auf dir.**

**10. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Ich bin sehr bestürzt über die Art und Weise wie über den Namen meines Sohnes heutzutage gesprochen wird. Kinder: Jesus ist euer Gott! Es gibt keinen anderen. Die Ernsthaftigkeit des Missbrauchs Seines Namens sollte euch aus Angst erbeben lassen. Es wird eine Abrechnung geben für diese schweren Sünden, die in der heutigen Welt so leichtfertig begangen werden. Und ich muss euch sagen, dass ein Großteil des Problems mit dieser Art von Gesprächen der Schaden ist, den sie bezüglich der Bekehrung anderer anrichten. Ihr seht es nicht, aber den Namen Jesu herumzuschleudern wie das gängigste Schimpfwort bringt alle Arten von Dunkelheit auf eure Welt herunter. Ihr müsst die Engel des Himmels erfreuen, liebe Kinder, nicht die Engel der Dunkelheit! Sei eine/r von jenen, die das nicht tolerieren! Ich weiß, dass es dich kränkt, genau so, wie es mich kränkt. Kinder, betet oft, dass dies aufhört! Wir können das nicht länger anhören! Denkt daran, dass jedes üble Gerede unnötiges Geplapper ist. Es trägt nichts dazu bei, unser Werk voran zu bringen, sondern es behindert es. Du würdest dich nicht bereitwillig oder freiwillig gegen das Kommen des Reiches Gottes stellen, liebes Kind! Verwende daher keine obszöne Redeweise, denn wie unbeabsichtigt es auch immer ist, das ist es, was du tust. Verwende alles zur Ehre meines Sohnes einschließlich deiner schönen Sprache. Deine Mutter möchte, dass du weißt, dass sogar diese kleinen Dinge sehr wichtig für uns, für deine Seele und auf dem Weg deiner Seele zum Himmel sind. Denke daran, dass wir in dieser Zeit andere mit uns zum Himmel bringen. Das ist unser Ziel, ihr kleinen Seelen, lasst daher nichts unversucht. Wir werden euch helfen und wenn ihr Fragen habt,**

**dürft ihr uns fragen. Wir möchten euch auf diese Weise führen und wir werden die Antwort vor euch oder in euch hinein legen. Eure Mutter wünscht euch nur Frieden und Segen!**

## **Gedanken über die Spiritualität**

**- 8 -**

**13 Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Liebe Kinder, ich bin es, eure Mutter, die euch warnen möchte! Der Feind strebt danach, dieses Werk zu verhindern und die Gnaden, die mein Sohn in einer Seele aufbaut zu zerstören. Ihr müsst jetzt beten, mehr als je zuvor, dass der Wille meines Sohnes getan wird. Ihr Kleinen, eure Mutter sorgt sich um eure Erlösung. Ihr seid euch der Gefahr, die euch umgibt und bedrängt, nicht bewusst. Durch unsere Fürbitte und unseren Schutz seid ihr abgesichert, damit dieses Werk weitergehen kann. Seid wachsam und haltet durch! Denkt nicht an euch selbst und eure weltlichen Wünsche. Wir müssen jetzt für den Himmel arbeiten. Ich möchte, dass ihr, diese kleine Truppe, ein Beispiel gebt und ein Vorbild seid. Das ist alles für jetzt! Eure Mutter segnet euch und bleibt bei euch, aber eine gute Mutter beeilt sich, ihre Kinder vor einer unsichtbaren Gefahr zu warnen. Das tue ich! Betet für das Kommen des Reiches Gottes und für den Erfolg dieses Werkes. Betet jeden Tag den Rosenkranz liebe Kinder für meine Anliegen, denn sie widerspiegeln immer den Willen meines Sohnes.**

**14. Juli 2003**

**Jesus**

**Meine lieben Kinder, denkt daran, dass eure Gefühle euren Taten nicht mehr zu Grunde liegen als euer Körper eure Seele anleitet. Die Seele muss die Herrschaft über ihren Körper haben oder große Schwierigkeiten werden die Folge sein. In gleicher Weise haben sich Meine auserwählten Seelen entsprechend entschieden. Ihr habt euch entschieden, Mir zu dienen, ihr Kleinen! Nun müsst ihr Mir dienen und lasst eure Gefühle gehen wohin sie wollen. Was kümmert es euch, ob ihr euch oben oder unten, in Hochstimmung oder niedergeschlagen fühlt, solange ihr auf dem Weg bleibt und weiterhin Meinen Willen in eurem Leben tut? Ihr werdet erkennen, wenn ihr es überprüft, dass heilige Seelen jeden Morgen aufstanden und dem Weg folgten, der durch ihre Entscheidung Mir, ihrem Gott, nachzufolgen für sie vorgezeichnet war. Sie waren nicht unbeständig, wie die Dinge dieser Welt. Kinder, haltet nun den Kurs! Schaut weder nach rechts noch nach links. Haltet Meine Worte in euren Herzen und ich werde euch standhaft machen. Ihr werdet Meine Auserwählten an ihrem konsequenten Verhaltensmuster erkennen. Ich möchte nicht, dass ihr weiterhin hin und her, vor und zurück geht, so wie ihr es möglicherweise in der Vergangenheit getan habt. Jetzt sind wir ein Team und Ich möchte sicher gehen, dass Ich Mich auf euch verlassen kann, so wie auch ihr euch immer auf Mich verlassen könnt. Wenn ihr aufwacht und euch schlecht fühlt oder aufwacht und euch nicht heilig fühlt, euch nach weltlichen Dingen sehnt, geht mit Ruhe und Entschlossenheit in den Tag und die Gefühle werden sich ändern. Diese Welt hat große Probleme und das teilweise deshalb, weil die Menschheit von einem Tag zum anderen von ihren Gefühlen geleitet wird. Nicht länger! Wir haben uns auf einen Kurs eingelassen. Lasst uns mit Beständigkeit und Entschlossenheit weitergehen, ohne Rücksicht darauf, wie wir uns an einem bestimmten Tag fühlen. Versteht ihr, Meine Auserwählten? Ihr dürft euren wankelmütigen Gefühlen keine Aufmerksamkeit schenken. Schenkt eure Aufmerksamkeit nur Mir und Meinem Willen für euch. Ich segne euch jetzt und gemeinsam beginnen wir.**

**14. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Liebe kleine Seelen, wie schwer es doch für euch sein kann, in der Welt, aber nicht von der Welt zu sein. Denkt nicht, dass wir eure Schwierigkeiten nicht verstehen. Tatsächlich ermutigen wir euch aus diesem Grund ständig zu beten. Das Gebet muss euer Lebenselixier sein! Wenn ihr oft betet, können wir euch mit einem ständigen Strom an Gnade und Güte, an Vertrauen und Mut versorgen. Habt ihr euch Ziele für euer Gebetsleben gesetzt? Verdoppelt diese! Worum bitte ich euch? Kinder, ich bitte euch, das Gebet zu einem konstanten Faktor in eurem Leben zu machen. Ich wünsche, dass ihr immer im Gebet seid, ohne Rücksicht darauf, was ihr gerade macht. Wenn ihr Auto fährt, opfert es Jesus auf! Wenn ihr arbeitet, opfert es Jesus auf! Wenn ihr eine dienende Aufgabe verrichtet, kann ich eine himmlische Meisterleistung daraus machen. Stell dir vor, liebes Kind, dass du jede Aufgabe mit meinem Sohn vereinen kannst für das Kommen des Reiches Gottes. Das Reich Gottes kommt, kleine Seele! Und ich brauche deine Hilfe! Es gibt starrsinnige Seelen, die vor nichts zurückschrecken, um sich Gottes Willen zu widersetzen und Seinen Plan zu zerstören. Wir können das nicht zulassen! Wir müssen uns mit Güte und Liebe ganz fest dagegenstellen. Auf diese Weise kann eure Mutter auf der Welt eingreifen und viele Kinder aus der Gefahrenzone retten. Mein liebes,**



**kostbares, kleines Kind, jemand hat für dich aufgeopfert und deiner Mutter war es möglich, dich zu beschützen. Tu das gleiche! Sprich mit mir den ganzen Tag über. Das ist Gebet! Schließe deine Augen und denke an Jesus am Kreuz. Nun denke an Ihn auf dem Kreuz, hellwach, leidend für Stunden! Ist es wirklich zu viel verlangt, den ganzen Tag über mit und bei Ihm zu bleiben, wenn Er dich mit Freuden und göttlichen Tröstungen erfüllt? Eure himmlischen Freunde sind bei mir. Sie spornen euch an Soldaten des Lichts, Soldaten des größten Gehorsams zu sein. Ein kleiner Schritt nach dem anderen, lasst uns beginnen! Glaube nicht, dass ein Fehler vorliegt und dass wir die falsche Person rufen! Wir rufen dich! Wir rufen nach dir voll Liebe und als eine Warnung, und spornen dich jetzt an, diesem Ruf zu den Waffen zu folgen, wobei das Gebet deine Waffe ist!**

**15. Juli 2003**

**Jesus**

**Ich möchte an diesem Tag, da Ich Meine Kinder näher an Mich ziehe, über den Glauben sprechen. Liebe Kinder, lasst den Glauben in euren Herzen herrschen. Noch einmal erkläre Ich euch, dass der Glaube, obwohl ein Geschenk, gleichzeitig auch ein Training und eine Lebensart ist. Du triffst eine Entscheidung und sagst zu dir selbst: "Ich muss mein Leben auf der Basis meines Glaubens leben, weil ich einen Glauben habe." Alle Entscheidungen und Taten müssen dann von deinem Glauben herrühren und ein Spross dieses Glaubens sein. Wenn du an einem Werktag morgens in eine Kirche gehst, dann ist das eine Entscheidung auf Grund deines Glaubens. "Ich glaube an Gott, ich glaube, dass Jesus mich ruft, ich glaube, dass meine Gottesmutter meine Hilfe erbeten hat, daher bete ich heute und an jedem Tag." Ich gehe davon aus, dass das mit deinen von Gott gegebenen Pflichten vereinbar ist. Wenn Ich dich nicht rufe, täglich die heilige Messe mitzufeiern oder Anbetung zu halten, werde Ich dir sagen, wann ich möchte, dass du betest. Ich beziehe mich jetzt auf das Gebet in einer Kirche und auf das strukturierte Gebet. Wie Meine Mutter schon sagte, sollst du während des ganzen Tages, so oft du es kannst, in einer Art des Gebets verweilen, die dich mit uns verbindet. Falls es nötig ist, dass wir dein strukturiertes Gebet vermehren, werden wir es tun. Viele Meiner Kinder haben aufgehört Kirchen zu besuchen. Sie sagen, sie können zu Hause beten. Aber leider, sie tun es nicht! Das ist ein weiteres Zeichen des großen Ungehorsams. Ihr Meine Kinder, die ihr so sprecht, Ich rufe euch mit fester Entschlossenheit! Ich habe euch nicht gebeten, an einem Sabbat zu Hause zu beten! Ich habe euch gebeten, euren religiösen Pflichten nachzukommen! Wenn du stirbst und Mir gegenüberstehst, werde Ich dich fragen, ob du deine Pflichten erfüllt hast. Wehe jenen, die wagten, ihre eigenen Regeln aufzustellen und diese höher zu stellen als das Gesetz Gottes! Welche Dreistigkeit sie sich erlauben! Welch schlechtes Beispiel sie für andere sind! Und wieder sage ich: "Genug!" Gottes Gesetz wird den Vorsitz führen, Kinder! Es wäre besser, wenn du Mir, deinem Gott, der dich ruft, sofort antwortest. Schau gerade jetzt genau auf dein Leben. Triff betend eine Entscheidung worin deine Pflicht in allen Bereichen besteht. Dann erfülle diese Pflichten. Ich will keine Ausreden! Ich möchte, dass du deine Pflichten mit Begeisterung und Liebe erfüllst. Am Anfang kann es für dich vielleicht schwierig sein. Aber Ich werde da sein! Ich bitte dich nicht um etwas, Mein kleines Kind, und halte dann die Gnaden zurück, die notwendig sind diese Aufgabe zu erfüllen. So wird es niemals geschehen! Du schaust zum Himmel auf und sagst: "Mein Gott, das ist zu schwer. Ich kann das nicht machen." Zuerst musst du dir sicher sein, dass tatsächlich Ich dich bitte, das zu tun. Dann setze dich ruhig hin, während Ich dir die Gabe der Ruhe schenke und dann versuche es noch einmal. Wenn wir gemeinsam weitergehen, Meine gesegnete kleine Seele, wirst du deine Aufgabe leicht finden. Das ist Mein Versprechen an dich und wenn du auf Meine Welt schaust und Meine heilige Schrift liest, dann wirst du erkennen, dass Ich niemals ein Versprechen brach. Das ist etwas, das niemals möglich wäre! Ich bin dein Gott! Beachte heute Meine Worte der Liebe und Orientierung!**

**15. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Kleines Kind, beherzige Seine Worte! Er spricht mit so großer Liebe und Weisheit! Diese Weisheit wirst du auf der Erde oder von einer irdischen Quelle nicht finden. Du wirst keine Glückseligkeit auf der Erde oder von einer irdischen Quelle finden. Möchtest du glücklich sein! Bist du es müde, traurig, entmutigt und ohne Freude zu sein? Komm jetzt in Gehorsam zurück zu uns und wir werden uns deiner Erschöpfung und Traurigkeit annehmen. Wir werden dich erfrischen und wenn wir dich belebt und geheilt haben, werden wir uns daran machen, die Welt zu retten. Du wirst nicht länger allein sein, kleine Seele! Wir haben vollkommene Vergebung für dich. Gemeinsam werden wir weggehen, weil wir deine Sünden und Fehler der Vergangenheit hinter uns lassen. Nimm meine Hand, kleines Kind meines Herzens, und deine Mutter wird dich zu jedem spirituellen Erfolg führen. Du wirst es tatsächlich nicht einmal glauben, wie wir vorhaben, dein Leben zu verändern. Ich möchte, dass du ein/e große/r spirituelle/r Führer/in wirst! Ich möchte, dass du aufrecht dastehst, den Stab des Mose trägst und meine Kinder aus den schwelenden geistigen Ruinen dieser Welt herausziehst. Lehne den Wunsch deiner Mutter nicht ab! Du wirst tapfer und treu zu diesem Ruf stehen, mein kleines Kind! Hab keine Angst! Deine Kraft wirst du als Geschenk erhalten. Setze also diese ersten zittrigen Schritte im Glauben und alle Arten von Gnaden werden auf dich herabfließen. Mein mütterlicher Friede fließt jetzt, da wir uns auf diese Weise unterhalten, auf dich herab. Ich segne dich und du bist mein!**

15. Juli 2003

Gottesmutter

*Mein liebes Kleines, wie sehr mich dein Gehorsam erfreut! Ich möchte meine Kinder vor der Gefahr warnen, die sie bedroht, ihre spirituelle Erneuerung entgleisen zu lassen. Der Feind strebt danach, euch durch weltliche Freuden, die er euch anbietet, vom Gleis zu ziehen. Ich möchte, dass ihr um Unterscheidungsvermögen betet, wenn ihr euch an einer Gabelung des Weges befindet, sei es im Berufsleben, in euren Lebensumständen oder im Familienleben. Ich muss euch sagen, dass ich euch beschützen möchte und das auch tue. Diese Angriffe können unter dem Deckmantel von etwas Gutem verborgen sein, aber ihr werdet niemals darauf hereinfallen, wenn ihr Jesus zurate zieht und um Unterscheidung betet. Seht ihr, Kinder, warum eure Mutter euch anfleht in entschlossener Art und Weise zu beten? Wenn ihr immer wieder aufhört und später wieder anfangt, gebt ihr dem Feind Raum zu arbeiten und allmählich könnt ihr weiter wegschlittern. Es ist so, als ob ihr schläfrig gemacht würdet, wenn dies geschieht und ihr werdet spirituell wie betrunken. Seid wachsam während dieser Tage der Entscheidung. Seid fröhlich! Und vor allem seid aufmerksam in Bezug auf die Gebetsziele, die ihr euch gesetzt habt. Eure Mutter führt und schützt euch in besonderer Weise und ich sende euch die Gnade der Unterscheidung.*

16. Juli 2003

Jesus

*Heute möchte Ich über die Ausdauer in schwierigen Zeiten oder in der Krise sprechen. Meine Kinder, während dieser Zeiten ist eure Beziehung zu Mir von größtem Wert. Vergesst Mich nicht, wenn ihr menschliche Erschöpfung oder große Umbrüche, einschließlich Krankheit, erfährt. Es ist traurig, dass sogar viele Meiner Auserwählten vergessen, dass Ich bei ihnen bin und sie durch die Krise und die Krankheit steuern möchte. Ich verstehe! Wenn sich euer Leben plötzlich verändert oder ihr euch körperlich krank fühlt, ist es manchmal schwer, sich daran zu erinnern, den Glauben zu leben. Aber Ich sage euch jetzt, das dies gerade die Zeit ist, sich noch mehr von der Welt zurückzuziehen und es zuzulassen, dass Ich alles leite. Wenn ihr das Leben eines Christus-Nachfolgers übt, ist das keine schwierige Sache. Meine Gnaden fließen während solcher Zeiten auf euch herunter. Ihr müsst euch auch fragen, was euer Jesus versucht, euch durch ein Unglück oder eine Krankheit zu zeigen. Kinder, Ich versuche nicht, euch euren Gott als ein kaltes und strenges Wesen zu zeigen! Im Gegenteil: Euer Gott liebt euch und leitet alles und schreitet oft ein, um euch vor der Dummheit eurer Fehler und Sünde zu retten. Es ist bemerkenswert, dass die Menschen heute Gott die Schuld geben für alle Arten von Mühsal und allem Schlechten. Sie verwenden die Früchte der Sünde, um ihr Versagen Mir nachzufolgen zu rechtfertigen. Kinder, nicht Ich bin es, der diese Dunkelheit über die Welt gebracht hat! Ihr seid es, durch eure Sünde und euer Versäumnis zu dienen! Es gibt genug Nahrung auf der Welt. Es sollte keinen Hunger geben! Auch medizinische Behandlung kann in effektiverer Weise verbreitet werden! Humanitäre Hilfe für eure armen und weniger fortschrittlichen Gesellschaftsschichten ist ein Werk der Barmherzigkeit und jene, die diese Hilfe leisten tun Meinen Willen, ob sie es wissen oder nicht! Tatsächlich wünsche Ich Mir diese Werke der Barmherzigkeit von euch! Und Ich möchte, dass ihr damit aufhört, eurem Gott die Schuld für euer Versagen zu geben! Lasst das anderen nicht durchgehen! Verteidigt Mich! Und verteidigt Meine Priester und Nonnen! Es gibt sehr wenige Berufungen in euren hoch entwickelten Gesellschaften. Ich sende euch heilige Seelen, aber ihr hegt und pflegt sie nicht. Sie erhalten keine Formung oder Orientierung und ihre Talente werden nicht entwickelt. Kinder, liebe Kinder, Ich brauche jetzt Menschen, die führen und leiten! Ich brauche jede/n Einzelne/n von euch, dass ihr euer Gesicht zum Himmel wendet und einwilligt, Mir mit eurem ganzen Leben zu dienen. Der Plan, den Ich für euch habe, wird euch in Erstaunen versetzen! Seid fügsam und lasst es zu, dass Jesus euch führt. Für so viele wird dadurch Glück und Hilfe kommen. Das wird geschehen, Meine Kinder! Die Dunkelheit hat jetzt verloren und die Welt wird sein, wie Ich sie haben möchte. Ihr müsst zusehen, dass dies in eurer Umgebung geschieht. Bist du bereit, mit Mir zu gehen? Ich rufe dich, Mein Kind! Verschwende keine weitere Zeit! Antworte Mir jetzt!*

16. Juli 2003

Gottesmutter

*Kinder, Jesus versucht, euch liebevoll zu sagen, dass ihr euch Ihm jetzt anschließen müsst! Nicht später, sondern jetzt! Die Zeit der Dunkelheit ist glücklicherweise ihrem Ende nahe und Jesus wird in der Welt in einer außerordentlichen Weise einschreiten. Ihr müsst vorbereitet sein und das ist der Grund, weshalb wir euch diese Botschaften senden. Ignoriert die Propheten nicht, die wir euch als einen Akt von erweiterter Barmherzigkeit senden. Könnt ihr euch vorstellen, wie ihr euch fühlen werdet, wenn ihr gewarnt wart und versagt habt, darauf zu antworten? Könnt ihr Jesus ignorieren, nachdem Er euch so viel Liebe gezeigt hat? Könnt ihr Ihm womöglich weiterhin den Rücken zukehren? Natürlich nicht! Denn ihr wisst in euren Herzen, dass Jesus der Weg ist und ihr wisst, dass Er euch in dieser Welt zum letzten Mal ruft. Meine Kinder müssen ihrem Gott gehorsam sein und sich beeilen Ihm zu helfen. Sei auf unserer Seite, liebes Kind! Unsere Seite ist die Seite der*

**Liebe. Unsere Seite ist die Seite des Gehorsams. Unsere Seite ist die Seite des Lichts, des Glücks und des Dienstes für andere. Es gibt keine wirkliche Wahl für dich! Dein Gott ruft dich in aller Dringlichkeit und du musst Ihm antworten. Ich, deine himmlische Mutter, werde dir helfen. Wir tun alles! Wir brauchen nur dein "ja", um alle Arten von Gnaden über dir loslassen zu können. Deine Mutter segnet dich und hilft dir bei jeder Entscheidung, einschließlich der Entscheidung zu dienen. Bleibe im Frieden bei deinem Dienst für Christus, mein/e Kleine/r, da dies die einzige richtige Entscheidung ist.**

**16. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Liebe kleine Kinder, die Welt strebt danach, euren Frieden zu zerstören. Ihr müsst euch ganz fest an euren himmlischen Frieden klammern. Wenn euch Ereignisse stören, wie dornenvoll sie auch sein mögen, dann bringt diese Situation zu uns. Es gibt einen richtigen Weg darauf zu antworten, einen richtigen Weg mit Schwierigkeiten umzugehen, und wir werden zusehen, dass ihr die Führung erhaltet, die ihr nötig habt. Das ermöglicht euch, dass ihr euch von störenden Situationen oder Menschen entfernt, in dem Bewusstsein, dass ihr in einer Art und Weise gehandelt habt, die mit eurer Bindung an Christus vereinbar ist. Glaubt nicht, dass es auf dieser Erde eine Situation gibt, mit der wir nicht vertraut wären oder für welche uns die Antwort fehlen würde. Das ist einfach nicht möglich! Diese Beziehung, die wir mit euch aufbauen, hat unermesslichen Nutzen und Vorzüge. Einer dieser Vorzüge ist es, dass wir uns mit euren schwierigen Momenten und Menschen befassen werden. Ihr seid nicht mehr allein. Ihr habt es nicht nötig weiter nach Antworten zu suchen! In aller Freundlichkeit, Zärtlichkeit und voll Liebe werden wir euch zu heiligen Antworten auf alle Krisen des Lebens führen. Bleibt jetzt im Frieden und wisst, dass euch euer Dienst für den Herrn zu jeder Gnade und jedem Segen berechtigt. Verwendet diese Gnaden und den Segen dazu, euren Frieden zu erneuern und zu schützen. Ich bin wirklich bei euch in euren Strapazen und in den Kämpfen. Bewegt euch langsam und ihr werdet nicht zu Fall kommen.**

**17. Juli 2003**

**Jesus**

**Mein Kind, Ich spreche heute zu allen Seelen, die abgefallen sind. Es ist jetzt Zeit, zu Mir zurückzukommen! Ich rufe euch! Ihr hört Meine Stimme und ihr wisst, dass Ich es bin, euer Jesus Christus, der nach euch ruft. Die Tatsache, dass ihr Meine Stimme kennt, sagt euch, dass Ihr zu Mir gehört. Weil du mir gehörst, kleine Seele, musst du jetzt zu Mir zurückkommen. Ich möchte, dass du deine Sünden bereust. Ruf doch nach Mir und Ich werde dich hören! Ich werde dir die genaue Anweisung geben, wie du zur Herde zurückkehren kannst. Liebe verlorene Seele, Ich habe das Stöhnen deiner Seele vernommen und Ich antworte auf deinen Schmerz. Der Böse führt Krieg gegen die Seelen Meiner Kinder und versucht, sie zu stehlen. Aber der Feind kann dir nichts bieten. Nur Leere! Du siehst das jetzt, kleine Seele, kehre daher zu Mir zurück! Ich biete dir alles was schön, edel und ewig ist. Du wirst es NIEMALS bereuen, dass du zu Mir zurückgekommen bist. Hörst du? Erlaubst du deinem armen gequälten Herzen Mir zu antworten? Ich heile dich! Ich wünsche, dich noch viel mehr zu heilen bis deine Seele so rein ist wie sie sein muss, um in Mein Reich Gottes einzugehen. Liebes Kind, möchtest du die Ewigkeit im Glück und voll Freude an der Güte der anderen verbringen? Ich beziehe Mich nicht auf die scheinheilige Güte einiger deiner irdischen Kameraden. Diese falsche Güte hat dich in der Vergangenheit enttäuscht und ist die Quelle eines Teils deiner Bitterkeit. Keine Angst! Das Licht wird auf jene „Güte“ scheinen und sie als böse entlarven. Ich beziehe Mich auf echte Güte, die jede Tugend einschließt. Ich spreche jetzt von der Tugend des Mutes; Mut angesichts einer Welt, die Gott und alles was gut ist verachtet. Meine Kinder sind vom wertlosen Tand des Materialismus verführt worden, mit dem sie sich in ihrem Bemühen wertvoll zu erscheinen schmücken. Kinder, es ist Mein Wert nach dem ihr streben sollt und den euch die Welt nicht bietet! Dieser Wert kommt von einer einzigen Quelle: von Mir, Jesus Christus! Ich bin derjenige, der für euch gestorben ist und Ich beabsichtige, euch wieder zu retten. An diesem Tag rufe Ich euch von der Welt und erhebe Meinen Anspruch auf euch. Von jetzt an werde Ich dich beschützen, meine kleine verlorene Seele, und deine Sünden werden weggewischt und sich auflösen in ein Nichts. Das ist Mein Versprechen an dich. Ich werde deine Sünden vergessen! Komm zurück zu Mir! Du wirst es niemals bereuen, dass du das getan hast.**

**17. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Hört ihr die Stimme meines Sohnes? Er ruft Seine Kinder mit Autorität. Ihr lieben Kleinen, Er tut dies in dem Bemühen, sie zu retten. Die Stimme meines Sohnes hat Autorität und deshalb sagt Er, dass Seine Kinder wissen, dass Er, ihr Gott, es ist, der sie ruft. Meine Kleinen müssen ihre Wahl jetzt treffen. Und sie müssen sich für Gott und für alles, was gut ist, entscheiden. Ihr Auserwählten, es ist Zeit zu beten und ihr seid aufgerufen zu beten! Schließt euch eurer Mutter an in dieser Mission der Barmherzigkeit für eure gefallenen Brüder und Schwestern. Gemeinsam dienen wir ihren Seelen und bereiten sie vor, damit sie aus Liebe zu ihrem göttlichen Retter dahinschmelzen, der sie in dieser Zeit**

**sucht. Wir rufen euch tatsächlich mit nie da gewesener Dringlichkeit! Ihr fühlt es in euren Herzen und das ist ein genaues, von Gott eingegebenes Wissen. Ihr Kleinen, freut euch! Gott hat euch ausgewählt, Ihm zu helfen und das ist wunderbar für euch und für jede Seele, die ihr erreicht. Durch euch werde ich viele erreichen. Ich helfe Jesus mit jeder Gnade, die in dieser Zeit für mich verfügbar ist. Viele dieser Gnaden kommen von euren Gebeten und euren Opfern und den kleinen Gaben. Ihr dürft mir daher diese Gaben nicht vorenthalten! Kinder, auf besondere Weise verwende ich auch das Leben meiner Heiligen, die sich mir geweiht haben. Priester und Ordensangehörige, heilige Männer und Frauen trösten mein Herz gerade jetzt auf außerordentliche Art und Weise und ich maximiere die gewaltigen Gnaden, die ich von diesen gerechten Seelen erhalte. Diese Menschen werden in der Welt angegriffen. Seid tapfer, ihr Frommen! Eure Mutter verteidigt euch als ihr Eigentum und ihr werdet bald auf euren rechtmäßigen Platz gehoben werden. Anstatt dass ihr von der Welt geehrt werdet, schmäht und verleumdet man euch. Das wird nicht andauern. Ich möchte erwähnen, dass es auch jene Geistlichen gibt, die meinen Sohn enttäuscht und sich dem Bösen zugewandt haben. Glaubt nicht, o ihr Seelen Satans, dass ihr der göttlichen Gerechtigkeit entgehen werdet! Und ihr, die ihr unschuldige Seelen geschädigt habt? Der ganze Himmel erbebt angesichts der Strafe, die euch erwartet. Ich sage euch das mit besonderem Ernst! Bereut! Gesteht eure Sünden ein und seht zu, dass ihr gereinigt werdet! Nur auf diese Weise werdet ihr in das Reich Gottes eingehen! Kinder, besinnt euch während dieser Zeiten. Wir sind bei euch und bereiten die Welt auf eine markante Veränderung vor. Ich segne euch alle und strebe danach euch zu meinem Sohn zu führen.**

**17. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Ich möchte, dass meine Kinder beginnen sich von der Welt loszulösen. Um das zu tun, liebe Kinder, müsst ihr damit beginnen, die Zeit, die ihr vor dem Fernseher verbringt, einzuschränken. Es steht außer Frage, dass das Fernsehen die Seelen in eine falsche Welt, die ihren Realitätssinn verzerrt, gelockt hat. Sehr wenige Programme stellen Charaktere dar, die für Kinder des Lichts als Vorbilder dienen könnten. Orientierung kann im Fernsehen nicht gefunden werden und in vielen Fällen werden Kinder in die Irre geführt und verletzt, indem sie diesen Programmen ausgesetzt sind. Meine Kinder, schränkt auch eure Kauflust ein! Kauft das, was nötig ist und konzentriert euch auf die Familie und euren Dienst. Lebt ein gesundes Leben und schränkt das Vergnügen ein! Entscheidet euch für das Gebet und die Betrachtung. Bald schon werdet ihr diese Dinge nicht mehr vermissen und ihr werdet sie richtigerweise zu den Nichtigkeiten zählen. Verbringt die Zeit mit euren Familien, geht spazieren, sprecht miteinander und erfreut euch an jenen Dingen, die Gott erschaffen hat. Seid Vorbilder der Ruhe. Studiert die Heiligen und das Leben von heiligen Seelen. Ihr habt eine große Anzahl von spirituellen Kameraden und eure Zahl erhöht sich stündlich. Ihr werdet wirklich beginnen, das zu erkennen und es wird euch stärken. Blühe dort, wo du eingesetzt wurdest, kleine Seele, es wäre denn, Jesus bestimmt etwas anderes. Ich bin bei dir und halte wachsam Ausschau nach einem Zeichen, falls du mich brauchst. Deine Mutter ist dir wirklich nahe!**

**18. Juli 2003**

**Jesus**

**Heute spreche Ich zu den Seelen über die Liebe. Liebe ist wichtig! Tatsächlich ist sie das allerwichtigste! Das ist der Grund dafür, dass die Liebe in eurer modernen Welt so verzerrt wurde. Die Seite der Dunkelheit möchte die Liebe zerstört sehen. Die moderne Welt würde dann diese verzerrte Version an ihre Stelle setzen, damit niemand fähig wäre, Liebe zu finden und ihre Herzen würden dann zu Eis erstarren. Viele Meiner Kinder wissen nicht, was wahre, echte Liebe ist! Aus diesem Grund sind Kinder nicht willkommen, es wäre denn, sie stillen ein Bedürfnis ihrer Eltern. Meine Lieben, wenn ihr Mir nachfolgt werdet ihr über die echte Liebe lernen, welche euch unzählige Früchte und Gelegenheiten für das Wachstum bietet. Die Ehe beispielsweise - und Ich spreche von der sakramentalen Verbindung - die durch Mich geheiligt und aufrecht erhalten wird, stellt eine großartige Gelegenheit dar, über die Liebe zu lernen, weil es ein ständiges Aufgehen eines Willens in einen anderen ist. Das verlangt Opfer- und Kompromissbereitschaft. Du musst geben, geben und geben, um das Sakrament der Ehe zu erfahren. Eure Welt, die die Liebe entstellt hat, sieht das Geben als eine Schwäche, wenn du keine Garantie hast, etwas zurück zu bekommen. Kinder, das ist lächerlich! Wenn ihr sicher sein müsst, dass ihr etwas zurückbekommt, dann gebt ihr nicht, sondern ihr kauft oder beschafft etwas. Das Geben muss unverfälscht sein und wenn du deine Zeit auf Erden richtig nützt, indem du gibst und über himmlische Dinge lernst, werde Ich dich lehren zu lieben und dich für die höchste Stufe der Liebe vorbereiten. Du bist dazu bestimmt, diese in der nächsten Welt zu erfahren. Ich werde dich nach und nach befähigen Meine Liebe, die echt ist, zu erfahren. Das ist Ziel, Sinn und Zweck deiner Zeit hier auf der Welt. Studiere Mich, Mein Kind! Studiere Mich und du wirst lernen! Du wirst sehen, dass sich deine Beziehungen verändern. Du wirst sehen, dass sich deine Sicht der Welt ändert. Du wirst lernen, dass vieles von dem was in dieser Zeit der Dunkelheit Liebe genannt wird, in Wirklichkeit Ausbeutung und nicht einmal im entferntesten der Liebe ähnlich ist. Ich werde dir deine Augen viel weiter öffnen und dann noch einmal viel mehr und wieder mehr, bis du mit Meinen Augen siehst. Zu jener Zeit wirst du beginnen die Notwendigkeit für diese Veränderung, die Ich herbeiführen werde, zu erkennen. Je mehr du sehen kannst, Mein kleines Kind,**

**umso stärker wirst du darauf brennen, Mir zu helfen. Arbeite daher ernsthaft an deinen spirituellen Aufgaben, kleine Seele, damit Ich dich über die Liebe lehren kann.**

**18. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Sehr oft ist dies eine leichtere Lektion für die Mütter, weil sie gewöhnlich die Liebe in sich tragen. Liebe Mütter, ich spreche jetzt sehr ernst mit euch. Ihr müsst eure Kinder aktiv schützen. Zu viele Mütter haben ihre Verantwortung an die Welt abgetreten, so als ob diese moderne Welt die Liebe einer Mutter ersetzen könnte. Das geschieht aus Eigenliebe, eine weitere Entstellung dieser Zeit. Ja, liebe Kinder, ihr müsst euch selbst lieben, seid ihr doch der Tempel des Heiligen Geistes und Repräsentanten Christi, aber ihr sollt euch nicht lieben bis zur Ablenkung von euren Pflichten, von der Liebe zum Nächsten und von eurem Dienst für den Herrn. Aber das ist genau das, was ich sehe und es frustriert mich. Ich sage euch, Kinder, das ist falsch! Das ist ein Fehler! Ihr müsst wieder damit beginnen, von uns, euren himmlischen Lehrern über die Liebe zu lernen. Gott, euer Vater, ist die beste Quelle für die Ausbildung in der Liebe. Er erschuf uns, Seine Kinder, aus purer Liebe! Er schuf diese schöne Welt, damit wir in ihr eine Schulung der Liebe und der Nächstenliebe erfahren können. Er ruft uns jetzt zur reinen Liebe, zur himmlischen Liebe zurück. Unsere Auserwählten müssen ein Beispiel für die Liebe sein und auf diese Weise die Fehler identifizieren in dem, was sie praktizieren und erfahren. Ihre Herzen werden zu schmelzen beginnen und wenn Eis schmilzt wird es zu Wasser. Dieses Wasser, das durch das Schmelzen entsteht, wird die Saat der Liebe, die Gott in ihnen ausgesät hat, nähren. Ein großes Keimen wird entstehen und aufgrund dieser außerordentlichen Zeiten wird dieses Wachstum in die schönsten Blüten der Liebe explodieren. Die Kinder dieser heutigen Welt sind gesegnet aufgrund der großen Möglichkeiten, die ihnen zur Verfügung stehen. Ich bin bei euch, liebe Kinder! Eure Mutter schützt euch und wird euch über die Liebe lehren.**

**18. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Meine Kinder, reagiert schnell, wenn ihr fühlt, dass ihr gerufen seid für uns zu arbeiten. Jesus will, dass viele Dinge erledigt werden und Er braucht euch, Seine Auserwählten, dieses Werk zu tun. Der Dienst für meinen Sohn ist ein freudvoller Dienst und alle wahre Freiheit liegt in diesem Dienst. Seht, ihr meine Kleinen, dass ihr nur einem Meister dienen könnt und wenn ihr aufhört Jesus zu dienen, beginnt ihr der Welt zu dienen. Das ist es nicht, was ich für dich möchte, mein/e liebe/r Kleine/r, und auch nicht, was Jesus von dir braucht. Er braucht deine Treue und deine Taten. Für Ihn ist es notwendig, dass du deine Pflicht in der Weise vollendest, dass es keine Frage darüber gibt, wo deine Loyalität liegt. Seid nun gründlich in der Erfüllung dieser Bitten, meine Kinder! Viele viele Seelen hängen davon ab, dass ihr auf diesen Ruf antwortet. Ich bin bei euch und werde versuchen, für euch alles zu klären. Bittet um meine Hilfe, wenn ihr es für nötig haltet, und ich werde euch helfen.**

**19. Juli 2004**

**Jesus**

**Ich möchte zu Meinen Kinder über das Vertrauen sprechen. In dieser Zeit üben wir das Vertrauen, denn es wird in eurem Leben eine Zeit kommen, in der euch das Vertrauen mit allen Arten des Trostes und der spirituellen Sicherheit versorgen wird. Es wird tatsächlich eine Zeit kommen, wenn die Kinder des Lichtes zu ihrem Vertrauen fliehen und es wie eine schützende Decke um sich wickeln werden. In der Zeit des Umbruchs wird das Vertrauen in Gott ganz natürlich zu Meinen auserwählten Seelen, die es geübt haben, kommen. Ich strebe eine Fülle der Einheit mit Meinen Kindern an. Auf diese Weise wird der Dienst für euren Gott leicht. Ihr würdet jemandem, den ihr nicht kennt, der ein Fremder ist, nicht vertrauen. Daher müsst ihr Mich kennenlernen! Durch das Gebet werdet ihr trotz Meiner Gottheit eine Ungezwungenheit mit Mir entwickeln. Es war niemals beabsichtigt, dass die Menschheit getrennt von ihrem Gott lebt. Aus diesem Grund erfährt die Welt solch tiefgreifende Dunkelheit. Die Welt hat sich von Meinem Herzen entfernt. Die Welt wurde verleitet zu denken, dass Einheit mit Gott unerreichbar, und was noch trauriger ist, unwichtig ist! Die Spiritualität und eure Beziehung mit dem Gott Aller ist nicht etwas, das nebenher geht, wie ein Hobby. Es muss euer bestimmender Kompass in eurem Leben sein, der immer eure Reise dirigiert. Ihr braucht nur um euch herumzuschauen, um das Ergebnis des Lebens ohne Liebe und ohne Richtung zu sehen. Der Mensch, der erklärt, sich seiner selbst so bewusst zu sein, auf sich selbst zu schauen und seine eigenen Bedürfnisse zu befriedigen, stirbt förmlich ausgehungert in einer lieblosen Wüste. Eine Person, die eine echte Liebe für sich selbst hat, sieht Gott als seinen/ihren Freund, als Verbündeten und liebt alle um ihn/sie herum. Eine Person, die eine echte Liebe für sich selbst hat, vergisst im Dienst für die anderen auf sich selbst. Denkt über diesen Gedanken nach, liebe Kinder, denn in ihm liegt die Antwort zum Universum. Ich werde es für euch klarstellen, wenn**

***ihr Mich im Gebet bittet. Seid glücklich, liebe Kinder, denn euer Jesus liebt euch und führt euch voll Freude!***

**19. Juli 2003**

**Gottesmutter**

***Ich bin ein gutes Beispiel für das Vertrauen, liebe Kinder des Lichts. Mein Leben auf der Erde war voll von Zeiten, in denen eine himmlische Perspektive nötig war. Wenn ihr die Welt von einer irdischen Perspektive betrachtet, werdet ihr sehr oft Angst verspüren. Aber eine himmlische Perspektive verschafft Frieden und emotionale Sicherheit. Das Vertrauen auf Gott und auf Seine Absicht und Seinen Willen, das sich in eurem Leben zeigt, schenken euch eine Loslösung, die euren Geist befreit und euch freimacht, viele Dinge zu tun. Ihr könnt das Hetzen nach mehr, das viel von der Welt verzehrt, aufgeben. Liebe Kinder, die ihr mit so viel Reichtum gesegnet seid, lasst jetzt das Materielle los! Es bringt Unruhe in eure Zukunftsaussicht und euren Fortschritt. Erinnerst euch, dass ihr diese Dinge weder in den Himmel mitbringen könnt, noch werdet ihr sie brauchen. Es sind Nichtigkeiten und ihr solltet ihnen keinen Wert beimessen. Und wenn ihr den materiellen Dingen keinen Wert beimisst, werdet ihr es nicht nötig haben, sie zu erwerben! Es ist sehr einfach! Die glücklichsten Menschen benötigen wenig. Je mehr ihr in die Suche nach Dingen, die keinen himmlischen Wert haben, gezogen werdet, umso schwieriger wird es für euch, glücklich zu sein. Eure Seele sucht nach Nahrung und ihr füttert sie mit Materiellem! Das ist nicht der Weg, meine lieben kleinen unglücklichen Kinder! Vergleicht euch immer mit jenen, die weniger haben und seid dankbar! Wenn ihr euch mit jenen vergleicht, die mehr haben als ihr, schafft das Neid, und das können wir nicht haben! Gebt Jesus euren Neid und Er wird ihn im Feuer Seines Heiligsten Herzens verbrennen! Weg mit dem Neid, Kinder! Es gibt Gründe dafür, dass ihr nicht alles habt, wonach ihr euch sehnt. Ich bin bei euch und spreche mit dem Wunsch einer Mutter, die möchte dass ihre Kinder verstehen, wo ihr Unglücklichsein ihren Ursprung hat. Ihr kleinen Kinder, entfernt euch von den materiellen Dingen, damit ich euch die Freuden der Einheit mit meinem Sohn zeigen kann. Eure Mutter liebt euch und wünscht nur euer Glück.***

**19. Juli 2003**

**Gottesmutter**

***Meine lieben Kinder, ich möchte Liebe in eure Familien bringen. Folgt dem Beispiel der Heiligen Familie. Wir waren nachsichtig gegen einander, da wir dem Willen des Vaters in unserem Leben folgten. Wir wussten, dass jeder von uns als eigene Persönlichkeit erschaffen war um dem Vater auf unsere je eigene Weise zu dienen. Unser Ziel als Familie war es einander zu unterstützen als wir allmählich den Willen des Vaters in unserem Leben erkannten und uns auf unser Schicksal zubewegten. Es muss genau so mit jeder eurer Familien sein! Ihr seid mitten unter die Menschen um euch herum gesetzt worden, damit ihr einander näher zu Christus bringt und dass ihr einander helft euch Gottes Willen für euch zu fügen. Seid geduldig, wenn es um Fehler eurer Familienangehörigen geht, aber toleriert keine Unmoral in eurem Heim! Unmoral wird eure Familien zerstören, wenn ihr sie ungehindert wüten lasst! Seid wachsam, den Geist Gottes in euren Häusern zu schützen. Ich werde euch helfen, wenn ihr mich bittet! Ich werde eure Kinder beschützen und euch von gefährlichen und bedrohlichen Gewohnheiten wegführen. Kinder, das Zuhause ist der Platz wo die Formung der Seelen stattfindet. Er muss dem spirituellen Wachstum und der Entwicklung förderlich sein. Ihr könnt euch sicher sein, dass Gott die Ereignisse in eurem Heim genau beobachtet. Jesus möchte ein Teil eurer Familie sein! Behandelt meinen Sohn als das Familienmitglied, das Er ist. Heißt Ihn in euren Familien willkommen und Er wird euch alle zusammenführen und euch in der Gnade bekräftigen. Wenn sich ein Familienmitglied in spiritueller Gefahr befindet, empfiehlt es Jesus und mir und wir werden helfen, diesen Angehörigen zurück zu euch zu führen. Lasst die Heilige Familie euer Beispiel sein und die Gnaden werden auf euch und eure Familien herunterfließen. Eure Mutter segnet euch und lächelt voll Freude, wenn sie beobachtet, wie ihr einander liebt.***

## **Gedanken über die Spiritualität**

**- 9 -**

**20. Juli 2003**

**Gottesmutter**

***Liebe Kinder, ihr seid von meinem Sohn, Jesus Christus ermächtigt! Weil ihr Ihm nachfolgt, müsst ihr die Dinge mit Seinen Augen sehen und auf jede Situation mit Seinem Herzen antworten. Nun, das ist anders als das, was ihr getan habt bevor ihr angefangen habt, Ihm nachzufolgen; es ist daher eine Veränderung. Es ist etwas Neues! Wenn du beginnst, etwas Neues zu tun, dann musst du es langsam und sorgfältig angehen, bis du Vertrauen in dich selbst gewinnst und du weißt, dass du es gut machst. Gehe langsam in deinem Dienst für Christus, liebes Kind, da du auf dem Weg***

**Orientierung brauchst. Diese Orientierung kannst du nur erhalten, wenn du auf meinen Sohn hörst, wenn Er zu dir spricht. Liebes Kind, es gibt wirklich keinen anderen Weg für dich! Du bist eine Person guten Willens, daher darfst du die weltlichen Wege nicht länger gehen. Wir werden deine Schritte lenken, aber du musst zuhören. Ich weiß, dass du unserer himmlischen Führung folgen möchtest und wahrhaftig sage ich dir, dass es nötig ist, dass du unserer Anleitung jetzt Folge leistest. Um das tun zu können, musst du Zeit im Gebet verbringen. Betrachte das Gebet als ein Zwiegespräch. Du würdest eine fremde Aufgabe nicht ohne Anweisung beginnen. Wenn du es doch tätest, würdest du die Aufgabe möglicherweise fehlerhaft ausführen. Sprich mit Jesus jeden Tag, mehrere Male, und du wirst die Aufgaben, die Er für dich ausgesucht hat, zweckdienlich ausführen. Du kannst dann diese Aufgaben hinter dir lassen in dem Bewusstsein, dass Gottes Wille vollbracht wurde. Zeitweise wirst du die Früchte sehen, zeitweise wirst du nur die Saat aussäen. Die Früchte werden später kommen, außerhalb deiner Sichtlinie. Wie auch immer, du hast deinen Teil vollbracht und kannst dich entspannen. Bleibe im Frieden, jetzt, an diesem Tag, da wir dich im Dienst für deinen Gott führen. Ich breite meinen Segen über dir aus und biete dir Gottes Gnade an.**

**21. Juli 2003**

**Jesus**

**Meine Kinder müssen sich bereit machen für den spirituellen Kampf. Es ist klug, vorbereitet zu sein, wenn sich ein Kampf abzeichnet. Auf diese Weise bleibt ein erfahrener Soldat im Gefecht ruhig, er widersetzt sich der Panik und setzt die Fähigkeiten ein, die ihm antrainiert wurden. Das Ergebnis ist sichergestellt, liebe Kinder! Ich, euer Gott, werde den Feind des Lichts überwinden und Meine Kinder werden gerettet werden. Doch: Diese Schlacht muss geschlagen werden und Ich möchte, dass ihr bereit seid! Wie bereitet man sich vor, fragst du? Natürlich musst du beten und zwar beten mit Disziplin und heilige Gelassenheit üben. Schenke dem "warum" auf Meine Wünsche keine Aufmerksamkeit! Es ist genug für dich, wenn du verstehst, was es ist, worum Ich dich bitte. Ein Soldat muss nicht immer über das größere Bild Bescheid wissen und versteht, dass ihm, wenn die Zeit reif ist, alles enthüllt werden wird. Ich bin bei dir! Sei nicht entmutigt, wenn du die Stärke des Feindes siehst! Ich bin unendlich stärker! Die Situation muss jedoch zur Vollendung kommen und Meine Kinder des Lichts müssen ihren Teil leisten. Aus diesem Grund habe Ich dich auf den Platz gestellt, auf dem Ich dich haben wollte und aus diesem Grund führe Ich dich auf diese Weise. Ich bereite dich auf die Zeit des Kampfes vor, wenn dir die Gelegenheit gegeben wird, Mir und Meinem Reich Gottes zu dienen. Freue dich als Mein/e Diener/in auserwählt zu sein, denn wahrlich der/die kleinste Meiner DienerInnen ist im Himmel erhöht als ein Kind der großen Güte. Meine Kinder hören Meine Stimme und Ich rufe sie jetzt! Hört Meinen Ruf in euren Herzen, da wir gemeinsam diese Reise der Liebe beginnen. Seid konsequent! Gewöhnt euch an, Mich immer zu bitten, euch Meinen heiligen Willen für euch zu offenbaren, und Ich werde es tun! Aus diesem Grund rufe Ich euch! Ich brauche Soldaten, die bereit sind, in Gehorsam zu dienen. Ihr müsst den Einfluss der Welt abschütteln und euch vorbereiten, Mir, eurem Gott, gegenüber gehorsam zu sein, der danach strebt, diese Welt zum Guten und zur spirituellen Sicherheit zurückzubringen. Eure Kinder werden die Welt anders erleben und dafür könnt ihr euren Schöpfer preisen und Ihm Dank sagen! Bereite dich jetzt vor, Mir in Liebe und Gehorsam zu dienen! Du wirst immer glücklich sein, die Seite des Lichts gewählt zu haben!**

**21. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Meine Kinder, bitte versucht zu verstehen, welche große Gnade euch Gott zugesteht, indem Er euch so liebevolle und spezielle Anleitung gibt. Bitte dankt Ihm für diese Gnaden, damit wir euch weiterhin auf diese Weise führen können. Eure Mutter ist bei euch und wie jede Mutter wacht sie genau über euch, um zu sehen, ob ihre Kinder sich auch so entwickeln wie es sein sollte. Ich rufe euch jetzt eine mütterliche Warnung zu! Wendet euer Gesicht von der Welt ab! Viele unserer großen Auserwählten verbringen ihr ganzes Leben sehr wohl in der Welt, aber sie leben nicht für die Welt! Wenn ihr berufen seid, das zu tun, dann verübelt uns nicht dieses Werk. Aus diesem Grund seid ihr auf euren derzeitigen Platz gestellt worden, um Jesu Ohren, Augen, Hände und Sein Herz genau dort zu sein, wo ihr seid. Wenn tatsächlich mehr Menschen das konsequent getan hätten, wofür sie eigentlich bestimmt waren, würde die Welt ein Ort des großen Lichtes und des Trostes sein. Alle Kinder Gottes hätten Nahrung und reines Wasser und würden ein Leben der Behaglichkeit und Gelassenheit führen, während sie ihre Seelen entwickeln und vorbereiten in das Himmelreich einzugehen. Leider ist das nicht der Fall und euer Gott strebt danach, die Welt zu reinigen und Sein Licht in jedem Winkel der Welt wieder herzustellen. Das ist jedoch ein Prozess, so wie eure Entwicklungsgeschichte auf dem Weg zur Heiligkeit und genau wie diese wird er nicht ohne einen gewissen Grad an Mühsal und Opfern ablaufen. Das muss geschehen, damit das Licht in eurer Welt wieder hergestellt werden kann. Wir müssen tapfer sein, müssen ruhig sein und bereit unseren Teil beizutragen, mit dem Hauptaugenmerk auf den Dienst für Gott und Seinen göttlichen Plan. Liebe Kinder, ihr seid gesegnet, berufen zu sein! Zögert also nicht und haltet auch nichts zurück von Jesus. Ihr müsst geben und wieder geben! Ich bin bei euch und werde bei euch bleiben und wahrhaftig wird kein Kind ängstlich sein, wenn seine Mutter in der Nähe ist. Ich segne euch und breite meine Hände schützend über euch, indem ich euch als mein Eigentum bezeichne. Gott gibt mir, als Mutter des Erlösers, himmlische Autorität und ich verwende diese Autorität um mich**

**zwischen jedes meiner Kinder und die Dunkelheit zu stellen. Ich bin die Frau bekleidet mit der Sonne, und ich bringe Gottes Licht in diese Welt mit all der Macht des Himmels als meine Waffe. Bleibt im Frieden, denn eure Mutter hält wirklich einen undurchdringlichen Schild vor euch, der euch vor dem Feind beschützt. Denkt daran und ihr werdet niemals Angst haben. Ruft zu mir und ich werde euch hören!**

**21. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Meine lieben Kinder, ich wünsche, dass ihr euch jeden Tag Zeit nehmt Gottes Willen für euch für den gegebenen Tag zu überdenken. Ihr müsst das in Stille tun! Ihr habt vielleicht viele Fragen, aber es ist in der Stille, in euren Herzen, wo wir euch die Antworten auf diese Fragen geben können. Andernfalls hört ihr uns nicht im Lärm der Welt. Die meisten unserer Kinder hören uns nicht trotz unserer Versuche, mit ihnen zu sprechen. Selbst viele unserer Auserwählten vernachlässigen diese Art des kontemplativen Gebetes. Kinder, in dieser Art des Gebetes werdet ihr den Frieden und die Führung finden, die ihr braucht. Ich möchte, dass die anderen Christus in eurem Gesicht sehen! Damit das geschehen kann, müsst ihr mit Christus vereint sein. Wie immer segne ich euch und breite meine Hände in Liebe über euch!**

**22. Juli 2003**

**Jesus**

**Heute möchte ich zu Meinen Seelen über die Liebe sprechen, die Ich Mir für ihre Mitmenschen wünsche. Wie Wir schon sagten, müssen Meine Kinder des Lichts in himmlischen Begriffen denken. Das bedeutet, dass ihr eure Welt von Meiner Perspektive betrachten solltet. In eure Seelen pflanze ich eine große Liebe für die ganze Menschheit ein. Unterdrückt diesen Vorgang nicht! Pfllegt diese Liebe, wenn ihr sie fühlt, denn sie ist ein Werk, das von Mir kommt und das Ich vollende. Habt Mitleid für eure Brüder und Schwestern auf der ganzen Welt, so wie Ich Mitleid mit den Frauen von Jerusalem hatte. So großes Leid werdet ihr sehen, wenn ihr durch Meine Augen auf diese Welt schaut. Es gibt so große Not, das ist richtig, in Form von Krankheiten und Entbehrung. Aber oft haben diese Seelen ihre Augen zum Himmel gerichtet und es ist mir möglich, sie zu trösten. Ihre Zeit im Himmel ist ihnen sicher. Was viel tragischer ist, ist die Leere, die ich in den reicheren Teilen der Welt sehe. Schaut in die Augen eurer Brüder und Schwestern, liebe Kinder! Oft werdet ihr eine Abgestumpftheit und Leere sehen! Das soll eure Herzen zu jeder Art des Mitleids rühren, denn diese Seelen sind ungeliebt. Keine Sanftmut oder Freundlichkeit entzündet das Göttliche und sie sind kalt geworden. Das, liebe Kinder, ist die wahre Tragödie! Eine ganze Generation ist durch den Überfluss verloren gegangen. Könnt ihr verstehen, warum Ich eingreifen und den Überfluss entfernen muss, der das Licht für diese Seelen blockiert? Wahrlich, ihr müsst alle wie Kinder sein und Mir in allem vertrauen! Wenn ein Kind am Abend zu Bett gebracht wird, schließt es die Augen und denkt friedliche Gedanken, die sich auf seine Mutter, seinen Vater oder auf seinen Tag beziehen. Es liegt nicht wach und verzehrt sich mit dem Wunsch noch mehr Dinge zu erwerben. Es liegt nicht wach und verzehrt sich aus Sorge um die Dinge, die es bereits erworben hat. Meine Seelen auf der Welt müssen wie Kinder sein und in dem Wissen ruhen, dass Ich für ihre Bedürfnisse sorgen und alles bereitstellen werde. Ich werde für euch sorgen, liebe Kinder! Ihr hingegen sorgt euch um Meine Bedürfnisse, welche immer mit Seelen zu tun haben. Ich lege Liebe in eure Herzen! Bittet Mich um mehr und Ich werde euch mehr schicken. Bittet Mich während des ganzen Tages euch sogar Liebe für die widerlichste Seele zu schicken und ihr werdet sie bekommen! Auf diese Weise wird die Leere in den Gesichtern der ungeliebten Menschen verschwinden, vom Blick der Freude ersetzt werden, von dem Blick einer Seele, die wieder zum Leben erwacht ist und noch einmal die Reise der Selbsterkenntnis weitergeht, weil sie Liebe gesehen hat. Ich bin bei euch und wenn ihr Meine Evangelien lest, werdet ihr erkennen, dass Ich euch bitte, genau das gleiche zu tun, was Ich tat. Ihr werdet so werden, wie Ich! Und das ist Mein Plan!**

**22. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Lasst eure Herzen frohlocken angesichts des perfekten und schönen himmlischen Planes. Jesus ist ganz Güte, ganz Freundlichkeit und ganz Liebe! Wenn ich sage ganz Liebe, ihr Kleinen, dann meine ich, dass jede Seiner Taten, jede Motivation, jede Erwägung ihren Ursprung in der Liebe hat. Er ruft euch aus Liebe! Er führt euch aus Liebe und oft korrigiert Er euch aus lauter Liebe. Er sieht, wo auf dieser Welt der Fluss der Liebe unterbrochen wurde und weil Er so tief und vollkommen liebt, leidet Er. Er trauert. Viele Seelen sind in dieser dunklen Zeit verloren und Gott hat Seinen Engeln zugewinkt. Es kommen Veränderungen! Ihr solltet um diese Veränderungen beten und euch über sie freuen, denn sie sind der Wille Gottes, der danach strebt, Seine Kinder zu retten und die Welt zu ihrer früheren Schönheit und Freude zurückzubringen. Könnt ihr euch eure Welt vorstellen, ihr Lieben, wo jeder Gott liebt und alle einander lieben? Könnt ihr euch eure Welt vorstellen, wo die Hauptsorge die Bewegung zur Heiligkeit und zum Himmel ist? Alle helfen einander bei dem gemeinsamen Ziel, das die Überleitung ist, die in der Seele geschieht, um sich für die Ewigkeit im Himmel bereit zu machen.**



**Kinder, das ist Gottes Plan! Die Welt war schon einmal so und nun ist es Zeit für die Welt, zu dieser Art der Existenz zurückzukehren. Seid glücklich, denn die Hand des Vaters führt diese Veränderungen und sie sind alle zum Guten. Kinder des Lichtes, erfüllt euren Teil mit Vertrauen! Wenn ihr fragt, werden wir euch den brennenden Wunsch schenken, dass Gottes Wille ausgeführt wird. Betet auf diese Weise, und wir werden erfreut sein. Ich teile mit euch diesen kleinen Blick auf Gottes Plan, damit ihr euch nicht fürchtet und euch nicht auf die Angst konzentriert. Das möchten wir nicht! Konzentriert euch an diesem Tag auf eure heilige Pflicht, die ihr in Einheit mit Jesus vollbringt. Ich segne euch und lächle euch nun zu, weil mein Herz voll Liebe und Zärtlichkeit für euch ist. Bleibe im Frieden, kleine Seele. Deine Mutter ist in der Nähe!**

**22. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Liebe Kinder, ich bin es, eure himmlische Mutter, die heute zu euch spricht. Habt keine Angst vor Opfern. Viele unserer auserwählten Seelen halten an weltlichen Besitztümern fest. Es ist das letzte Hindernis, das ich zu durchbrechen suche. Betrachtet materiellen Besitz als Nichtigkeiten, wie ich euch oft gesagt habe. Zeitweise, meine kleinen Seelen, müsst ihr materiellen Besitz als etwas sehen, das noch viel unheilvoller ist. Ihr müsst in ihm das Spielzeug des Feindes erkennen, mit dem er versucht, euch von eurem Weg zu Jesus wegzulocken. Je weniger ihr besitzt, umso glücklicher könnt ihr sein! Sorgt euch nicht! Ich werde euch zeigen, was ich möchte, das ihr haben und auf was ihr verzichten sollt. Wenn ihr mich bittet, werde ich euch in dieser Angelegenheit mit großer Sorgfalt leiten, weil es wichtig ist. Ihr sollt mit Freude erfüllt sein, weil ihr auf diese Weise gerufen seid und lasst uns gemeinsam jedes Hindernis, das zwischen euch und meinem Sohn existiert, entfernen. Ich segne euch heute mit Freude, wenn ich eure entschiedenen Anstrengungen eurem Gott zu dienen, beobachte.**

**23. Juli 2003**

**Jesus**

**Diese Worte, die Ich euch bringe, sind weitere gute Nachrichten! Ich möchte, dass ihr diese Worte anderen mitteilt, wie ihr die Worte der Evangelien mitteilt. Wenn du ein großes Festessen mit den feinsten Speisen vorbereitest, setzt du dich nicht alleine zu Tisch, um sie zu verkosten und zu genießen. Du ladest Freunde und deine Lieben ein, um sie zu teilen und gemeinsam zu feiern. Auf gleiche Weise möchte Ich, dass du Meine Worte mitteilst. Ich werde die nötigen Genehmigungen sicherstellen und dann musst du die Eingebungen, die Ich in dein Herz lege, befolgen. Auf alles wird geachtet werden. Ich brauche nur deinen Gehorsam. Ich sende diese Worte, um die Menschheit zum Licht zurückzuführen. Ich, dein Gott, werde schnell sein, wenn die Zeit reif ist. Es ist Mein Wille, dass die Seelen vorbereitet sind! Das ist eine große Barmherzigkeit Meinerseits und Ich möchte nicht, dass die Menschheit sie auf die leichte Schulter nimmt. Seid versichert, liebe Seelen, dass Ich siegen werde! Mein glorreicher Plan beginnt bereits und wenn ihr Mich bittet, werde Ich die Scheuklappen von euren Augen entfernen und eure Seelen mit Meiner göttlichen Berührung von ihrer Mattigkeit aufwecken. Ihr müsst Mich nur bitten! Ich rufe euch jetzt und wünsche, euch voll Liebe in Meinen Plan zu ziehen. Antwortet Mir mit all eurer Kraft und Liebe!**

**23. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Liebe Kinder, Jesus sendet euch diese Worte der Anleitung und Liebe als einen Akt der größten Barmherzigkeit. Das ist wirklich ein himmlisches Geschenk gewaltigen Ausmaßes. Wir werden es bestens nutzen und zahllose Seelen retten. Seid heilig, liebe kleine auserwählte Seelen! Seid tapfer! Ich habe euch gerufen, in einer Mission der Barmherzigkeit zu helfen und ich wünsche eure Mitarbeit! Für heute: Seid ruhig in dem Wissen, dass der Beginn unseres Werkes unmittelbar bevorsteht. Ich segne euch und stelle jede nötige Gnade für euch sicher! Wenn ihr Angst verspürt, flieht zu meinem Unbefleckten Herzen, das euch beschirmen, beschützen und erhalten wird. Das ist alles, mein Kind! Du hast uns in diesem Bestreben gut gedient.**

**23. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Meine lieben Kinder, ihr könnt euch sicher sein, dass mein Wohlwollen auf euch ruht. Ich bin eine Zeugin eurer Kämpfe, wenn ihr versucht dem Willen meines Sohnes in eurem Leben Folge zu leisten. Ihr lebt in einer Zeit der Dunkelheit, und das macht es schwierig für euch, anders zu sein. Seit ewigen Zeiten haben wir gewisse Seelen auf ein fortgeschrittenes und höheres Niveau der Heiligkeit gerufen. Das ist nun auch für euch der Fall, meine Lieben. Eine konzentrierte Anstrengung ist notwendig, um das Licht zu verbreiten, Licht, das durch diese Worte in die Welt kommen wird. Seid versichert, dass ihr auf der Seite des Sieges seid trotz der scheinbaren Stärke der Dunkelheit. Die**

**Zeit ist nahe, dass mein Sohn auf eine Weise tätig wird, dass niemand Seine Herrschaft über diese Welt und die ganze Menschheit, die diese Welt bevölkert, anzweifelt. Viele werden sich bekehren und gerettet werden. Wir müssen diese Anzahl jetzt durch unsere Anstrengungen erhöhen. Mein Sohn wird Seinen Willen für jede/n von euch individuell in euren Herzen offenbaren. Sein Plan für die Welt entfaltet sich vor euch. In gleicher Weise wird sich auch Sein Plan für jede/n von euch in der Stille eures Herzens entfalten, wobei ihr euch daran gewöhnen müsst, Seinen göttlichen Willen zu suchen. Liebe Kinder, fürchtet euch niemals! Es gibt keinen Grund dafür. Der ganze Himmel steht jetzt bereit, für die Seelen zu kämpfen. Bittet wirklich um Hilfe und sie wird euch zuteil werden. Verschwendet diese großen Gnaden nicht! Sie sind ein Geschenk der erhabensten und kostbarsten Gnaden, die für Seelen, welche noch auf der Erde leben, verfügbar sind. Ich bin bei euch, ihr Lieben! Seid jetzt glücklich und voller Hoffnung, da der Himmel seine Kinder ruft!**

**24. Juli 2003**

**Gottesmutter**

**Meine Kinder, bitte heißt den Heiligen Geist in eurem Leben willkommen! Ihr müsst diesen Geist Gottes kultivieren, indem ihr aus euren Seelen einen angebrachten Wohnsitz für solche Güte macht. Bittet mich, für euch Fürbitte zu leisten und ich werde es tun. Ich möchte, dass alle meine Kinder um die Gaben des Heiligen Geistes beten! Ihr werdet diese Gabe erhalten und durch sie werdet ihr Jesus dienen. Ich segne euch, liebe Kinder! Meine ständige Nähe ist euch immer zugesagt.**

\*\*\*\*\*

### **Das Laienapostolat Jesu Christi des Wiederkehrenden Königs**

*Wir streben danach, in unserer täglichen Arbeit und durch unsere Berufung mit Jesus vereint zu sein, um Gnaden für die Bekehrung der Sünder zu erlangen. Durch unsere Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist werden wir Jesus erlauben, durch uns in die Welt zu fließen und Sein Licht zu bringen. Wir tun dies gemeinsam mit Maria, der Gottesmutter, mit der Gemeinschaft der Heiligen, mit allen heiligen Engeln Gottes und mit unseren Geschwistern im Laienapostolat auf der Welt.*

+++++